Montags den 23. July 1827.
Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.



No. XXX.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Bekanntmachung
wegen des in Dresden gestorbenen Grenadiers Gottfried Hanke.

*) Es ist von der Königl. Sächsischen Landes-Regierung in Dresden ein Todtenschein eingegangen, wonach der bey der Königl. Sächsischen Leib-Grenadier-Garde und in deren 2ten Compagnie gestandene Grenadier Gottfried Hanke, welcher aus Gallowitz bey Breslau gebürtig und 50 Jahre alt, evangelischer Religion gewesen, am 28sten April 1814. in das Garnison-Hospital zu Dresden krank aufgenommen worden, und am 11ten Juli 1814. daselbst gestorden ist. Da seine

An-

Angehörigen oder Verwandten nicht zu erforschen sind; so wird solches hiermit bekannt gemacht, und haben sich etwa vorfindende Angehörige oder Verwandte bey uns zu melden.

Breslau den 17. Juli 1827. g.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Bekanntmachung.

*) Da nach einem von der Königl. Gesandschaft in Paris eingesandten Todtenschein am 26sten Februar d. J. zu Colmar eine gewisse Elisabeth Müller geb. König gestorben, welche von Breslau gebürtig seyn und Verwandte hieselbst haben soll; so werden, nachdem letztern hier, aller amtlichen Nachforschungen ohnerachtet, nicht zu erforschen gewesen, dieselben hiermit aufgefordert, sich bey dem Königl. Polizei-Präsidio mit gehörigen Ausweisen zu melden.

Breslau den 16ten Juli 1827. g.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Bekanntmachung,

betreffend die Veräußerung oder Vererbpachtung der Vorwerke Poppelau, Gottartowitz und Klokotschin Domainenamts Rybnick.

Die im Oppelner Regierungs-Departement und dessen Rybnicker Creise belegenen drey Vorwerke:

a. Poppelau,
b. Gottartowitz,
und c. Klokotschin,

Domainen-Amts Rybnick werden mit den dazu gehörigen Ländereien, Gebäuden, lebenden und todten Inventario im Wege der öffentlichen Licitation zum Verkauf oder Vererbpachtung ausgebothen.

Es gehören: a. zu Poppelau,

429	Morgen	161	Q. R.	Acker,
67	—	78	—	Wiesen,
13	—	36	—	Garten,
77	—	95	—	Hutung,
29	—	41	—	Teiche,
5	—	75	—	Unland,
in Summa 622	Morgen	126	Q. R.	

b. zu Gottartowitz,

496	Morgen	178	Q. R.	Acker,
5	—	78	—	Garten,

143 — 81 — Wiesen,
44 — 99 — Teiche,
27 — 40 — Hutung,
19 — 140 — Unland,

in Summa 737 Morgen 76 Q. R.

c. zu Klokotschin,

480 Morgen 167 Q. R. Acker,
63 — 18 — Wiesen,
7 — 89 — Teiche,
21 — 115 — Hutung,
40 — 166 — Unland,

in Summa 614 Morgen 15 Q. R.

Der Besitz und die Nutzung geht von Johanni 1828. an, auf den Erwerber oder Erbpächter über. Die anberaumte öffentliche Licitation steht auf den 7 August d. J. an, und wird in dem Canzley-Locale des Domainenamts Rybnick Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr abgehalten werden. Erwerbslustige haben sich an gedachtem Termin in Rybnick einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und falls sie annehmlich befunden worden, mit Vorbehalt der höhern Genehmigung bis zu deren Eingang jeder an sein Gebot gebunden bleibt, den Zuschlag zu gewärtigen. Jeder Biethende muß sich über seine Besitz- und Zahlungsfähigkeit vor dem Commissarius ausweisen, auch zur Sicherung seines Gebothes eine angemessene Caution deponiren. Die erwähnten Realitäten können sämmtlich vor dem Termin in Augenschein genommen werden, und wird das Domainenamt Rybnick solche den sich Meldenden auf Verlangen vorzeigen. Die Veräußerung und Erbpachtsbedingungen können sowohl bey dem Domainenamte Rybnick, als auch in der Registratur der unterzeichneten Behörde zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden. Oppeln den 15ten Juni 1827. g.)

Königl. Regierung.
Abtheilung für Domainen, Forsten und directen Steuern.

Bekanntmachung.

Betreffend die Ansetzung eines anderweitigen Termins zur Veräußerung oder Vererbpachtung der drey Vorwerke Chwallowitz, Florianshoff und Golleow, Domainenamts Rybnick. Der den 11ten Juni a. c. abgehaltene Licitations-Termin zur Veräußerung oder Vererbpachtung der drey Vorwerke Chwallowitz, Florianshoff und Golleow, Domainenamts Rybnick, hat kein günstiges Resultat gewährt. Es ist daher ein nochmaliger Termin auf den 7ten August d. J. anberaumt, welches mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 22sten April a. c. zur Kenntniß des Publikums gebracht wird. Die Erwerbungslustigen werden aufgefordert, sich in diesem Termine im Domainen-Amtshause zu Rybnick

zur

zur Abgabe eines Geboths einzufinden, und im Fall solches annehmlich gefunden wird, den Zuschlag zu gewärtigen. Nähere Auskunft über den Zustand der Vorwerke rc. wird das Domainenamt Rybnick den sich Meldenden auf Verlangen ertheilen und können die Bedingungen sowohl bei dem gedachten Amte, als auch in der Registratur der unterzeichneten Behörde zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden. g.) Oppeln den 15ten Juni 1827.

Königl. Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Zu verkaufen.

*) Leobschütz den 2ten Mai 1827. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Realgläubiger die von dem Kaufmann Guttentag et Genossen erstandenen Liptiner Possessionen resubhastirt werden sollen, und hiezu Termini Licitationis auf den 16. Juli, 16. August 1827., der peremtorische aber, und zwar: von der Besitzung sub Nro. 1. 2. 4. 5. auf den 18. September 1827., Nro. 6. 9. auf den 19. huj., Nro. 10. 11. auf den 20. huj., Nro. 12. 13. auf den 22. huj., Nro. 19. 20. auf den 24. huj., Nro. 21. 22. auf den 25. huj., Nro. 23. 24. auf den 26. huj., Nro. 25. 26. auf den 27. huj., Nro. 27. 28. auf den 1. October 1827., Nro. 29. 30. auf den 2. huj., Nro. 31. 32. auf den 3. huj., Nro. 33. 34. auf den 4. huj., Nro. 35. 37. auf den 6. huj., Nro. 38. 39. auf den 8. huj., Nro. 42. 45. auf den 9. huj., Nro. 46. 47. auf den 10. huj., Nro. 49. 51. auf den 11. huj., Nro. 52. 53. und 60. auf den 13. huj. in der Gerichtskanzelley in Leobschütz Nachmittags um 3 Uhr anberaumt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch vorgeladen, in den angesetzten Terminen persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Patrimonialgericht des Rittergutes für Liptin.

Schweuzner, Just.

*) Oels den 29. Mai 1827. Im Wege der Execution wird die sub No. 48. zu Massel Trebnitzschen Kreises belegene, dem Gottlieb Adler gehörige, dorfgerichtlich auf 40 Rthl. Cour. gewürdigte Angerhäuslerstelle, zum öffentlichen Verkauf gestellt. Besitz- und zahlungsfähige Bietungslustige werden hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 3. September c. a. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Massel anberaumten peremtorischen Bietungstermine einzufinden, und ihre Gebote zu Protocoll zu geben, worauf, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll.

Freiherrl. von Klochsches Gerichtsamt Massel.

*) Glogau den 29. Juni 1827. Das zu Waltersdorf Sprottauer Kreises belegene Bauergut des George Joseph Aloysius Taube, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden. Dasselbe ist mit Ausschluß der Inventarienstücke gerichtlich auf 2100 Rthl. 23 sgr. 4 pf. gewürdiget, und zum Verkauf sind drei Termine, den 24. September a. c., den 24. November a. c. und den 24. Januar a. f. hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt worden. Dies wird besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß der letzte der vorgenannten Termine peremtorisch ist, und die Taxe in

der

der Amtsstube des unterzeichneten Gerichts täglich eingesehen werden kann. Die Kauflustigen werden aufgefordert, in jenen Terminen entweder in Person, oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Gebote abzulegen, denn auf die nach dem letzten Te mine einkommenden Gebote wird weiter keine Rücksicht genommen.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

*) Lähn den 14. Juni 1827. Auf Antrag der Real-Schuldner wird das der Schuhmachers Frau Schiller vorhero Beyer'sche Haus Nro. 59. auf der Goldberger Gasse auf 373 Rthlr. 24 sgr. taxirt, zum Verkauf ausgeboten. Der 28. September ist zum Verkaufs-Termine auf hiesiger Gerichtsstube angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden. Wer an die Kaufgelder nach Befriedigung der Realgläubiger noch Ansprüche macht, muß sich an diesem Tage melden oder gewärtigen, auf immer abgewiesen zu werden, und sollen nach der Adjudication und Bezahlung des Kaufgeldes alle auf das Haus eingetragene Hypotheken gelöscht werden, so daß Niemand weder an den Käufer noch an diese etwas zu fordern hat.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Lähn den 16. Juni 1827. Das Königl. Stadgericht subhastirt auf eigenen Antrag des Eigenthümers Bürger und Handschuhmachers Seidel das sub Nro. 62. auf der Goltberger Gasse belegene brauberechtigte Haus und Zubehör, so wie auch auf Antrag der Realgläubiger, wovon die gerichtliche Taxe 997 Rthl. 5 sgr. 10 pf. besagt, und hat zum Licitations-Termine den 27. September c. angesetzet, daß in solchen Kauflustige ihre Gebote abgeben können, wo dem Bestbietenden und Zahlenden die Adjudication davon geschehen soll. Zugleich werden alle, so an die Kaufgelder einen Anspruch zu haben vermeinen, der nicht aus dem Hypothekenbuche hervorgeht, zur Liquidation vorgeladen, die Nichterscheinenden werden präcludirt, daß sie weder an den Käufer des Hauses noch an die Kaufgelder einen Anspruch behalten, auch werden, wenn die Kaufgelder bezahlt sind, alle Real-Schulden aus dem Hypothekenbuche gelöschet werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Löwenberg den 6ten Juli 1827. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht in Löwenberg subhastirt die in Hartliebsdorf sub No 21. belegene, auf 164 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Johann Christoph Teichler ad instantiam des Real Creditoris des Depositorii in Trebnitz und fordert Biethungslustige auf, in termino den 24sten Septbr. a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Streckenbach ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervor gehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Jauer

*) Jauer den 7ten Juli 1827. Zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlaß der Wittwe Dürrast geb. Seiffert gehörigen, unter No. 200 in hiesiger Stadt gelegenen, mit 600 rthl. gerichtlich abgeschätzten Hauses steht ein peremtorischen Biethungs-Termin

auf den 24sten September c Vormittags um 10 Uhr

an, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

*) Breslau den 25sten Juni 1827. Von dem unterschriebenen hiesigen Königl. Landgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß zur Fortsetzung der Subhastation des Stephan Rossaschen Erbscholtisey Guts No. 8. zu Jerasselwitz Breslauschen Kreises, welches nebst dem dazu gehörigen Kretscham und Schmiede im Jahre 1824 auf 5602 Rthl. 21 sgr. 10 pf. Cour gerichtlich geschätzt worden, und wovon die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Gerichtskanzley vorgelegt werden kann, ein Termin auf den 27sten September d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Scholtz anberaumt worden ist, weßhalb Kauflustige hierdurch eingeladen werden, in dem Landgerichts-Gebäude hierselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hiernächst den Zuschlag dieses Erbscholtisey-Guts an den Meist- und Bestbiethenden, insofern keine gesetzlichen Hindernisse eintreten sollten, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Neumarkt den 8ten Juli 1827. Die zu Keulendorf bei Neumarkt sub No. 24. gelegene, den Bachmannschen Erben gehörige Freistelle, welche von den Ortsgerichten auf 182 Rthl abgeschätzt worden ist, soll

den 15ten September 1827.

Nachmittags 2 Uhr in der Wohnung des Gerichts-Schulzen Hampel zu Keulendorf Theilungs halber verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt für Keulendorf.

*) Halbau den 14ten Juli 1827. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll die zu Klix sch[illegible]schen Antheils belegene, auf 2[illegible]2 Rthl 15 sgr. Cour. gerichtlich taxirte Gärtnernahrung des Gotfried Marschner in dem

auf den 24sten Septbr 1827.

Vormittags 10 Uhr in unserer Canzlei anberaumten einzigen peremtorischen Termine an den Meistbithenden verkauft werden, und werden zahlungsfähige Kauflustige dazu eingeladen

Gräfl. Kospothsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau

*) Liebenthal den 2ten Juli 1827. Das Königl Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Schmotseiffen sub No. 53 belege-

ne

ne auf 181 Rthl. 13 sgr. 9 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Haus des Joseph Lange ad instantiam eines Personal-Gläubigers, und fordert Biethungslustige auf, in termino den 25sten September 1827 früh 11 Uhr in gewöhnlicher Gerichtsstelle ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 12ten Juli 1827. Die sub No. 9. in Meschkau Glogauschen Kreises gelegene, den Bauer Gottfried Starkeschen Erben gehörige und auf 2150 Rthl. 12 sgr. Cour. geschätzte Bauernahrung soll Theilungs halber im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben dazu drei Termine, auf den 20sten August, 20sten September und auf den 22sten October d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Quaritz angesetzt, wovon der letzte peremtorisch ist, und laden dazu Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit vor, unter der Bedeutung, daß dem Meistbiethenden, wenn keine gesetzliche Hindernisse vorhanden sind, der Zuschlag ohne Weiteres geschehen soll

Das Gerichtsamt von Quaritz und Meschkau.

Gringmuth.

Breslau, den 19ten December 1826. Auf den Antrag des Kretschmers Gottlieb Giesel als Realgläubiger, soll das dem Bürger und Brandweinbrenner Samuel Gottlieb Hennig gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826 nach dem Material-Werthe auf 6547 Rthl. 21 sgr. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 6347 Rth. abgeschätzte Grundstück Nro. 114. auf dem Stadtgut Elbing nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 23sten April 1827. und den 23sten Juny, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 23sten August 1827. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Hufeland in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen

nen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Zu verpachten.

*) Breslau den 2. Juli 1827. Zu Weinachten dieses Jahres wird das bishero an einen Coffetier und Speisewirth vermiethet gewesene Locale in dem, der hiesigen Cämmerey gehörigen Hause auf der Schweidnitzer Straße, neu Berlin genannt, miethlos Dasselbe besteht aus dem gesammten Parterre und der ganzen, eine Treppe hoch belegenen Etage, nebst Kellern, Böden, Kammern, Pferdestall und Wagenremise unter dem Thorwege. Zur anderweitigen 6 jährigen Vermiethung desselben von Weynachten 1827 bis dahin 1833. steht auf den 10. August dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr ein Licitations-Termin an, in welchem sich Pachtlustige zur Abgebung ihrer Gebote auf dem rathhäuslichen Fürstensaale einzufinden haben. Die Vermiethungs-Bedingungen sind bei dem Rathhaus-Inspector Klug vom 21. Juli ab, einzusehen, und das zu vermiethende Locale, wird der Stadt-Bauamts-Conducteur Thiele, zu jeder Zeit vor dem Bietungstermin anzeigen.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenz-Stadt verodnete:
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 21. Juli 1827.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—	Holländ Rand-Ducaten	—	$98\frac{1}{2}$
dito dito	2 M.	—	$142\frac{1}{2}$	Kayserl. dito	—	97
Hamburg Banco	a Vista	—	$151\frac{5}{12}$	Friedrichsd'or	$14\frac{1}{4}$	—
dito dito	4 W.	—	$150\frac{1}{2}$	Pohln. Courant	—	$2\frac{1}{2}$
dito dito	2 M.	—	—	Banco Obligations	—	98
London	3 M.	6 $25\frac{2}{3}$	—	Staats Schuld-Scheine	$88\frac{2}{3}$	—
Paris	2 M.	$81\frac{1}{3}$	—	Stadt Obligations	—	105
Leipzig in W. Z.	a Vista	$103\frac{1}{2}$	—	Bank Gerechtigkeiten	$98\frac{3}{4}$	—
ditto detto	Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	$95\frac{1}{3}$	—
Augsburg	2 M.	—	$102\frac{5}{6}$	dito Einlös. Scheine	$42\frac{1}{12}$	—
Wien in 20 Xr	a Vista	—	--	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{3}{4}$	—
dito	2 M.	$103\frac{1}{5}$	—	— — 500 —	—	$5\frac{1}{4}$
Berlin	a Vista	100	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	97	$96\frac{1}{4}$
dito	2 M.	—	$99\frac{1}{12}$	Disconto.	—	6

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 21. Juli 1827.

In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Waizen			Roggen			Gerste			Hafer		
	rthl.	sgr.	pf.	rthl.	sgr.	pf.	rthl.	sgr.	pf.	rthl.	sgr.	pf
	1	25		1	22		1	1		1	2	

Erste

Erste Beylage

Nro. XXX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 23 Juli 1827.

Zu verkaufen.

Breslau den 11ten März 1827. Auf den Antrag der verw. Frau Friedricke Charlotte Helene Freyin v. Hahn geb. v. Tschepe, soll das den Zimmermeister Haberkernschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 6603 Rthl. 17 sgr. nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 4439 Rtl. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro. 102. in der Langengasse, neue Nro. 23. belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 23. Juni und den 23 August, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 24. October c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland in unserm Partheienzimmer No. 1. zu zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 13. April 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Pupillen-Collegii hieselbst die Subhastation der im Fürstenthum Brieg und dessen Strehlenschen Kreise gelegenen, civiliter den Geschwistern Anlock und naturaliter zur erbschaftl. Liquidations-Masse des am 14. Febr. 1825. zu Nieder-Peilau verstorbenen Majors Ernst Ferdinand Ludwig v. Kursel gehörigen Rittergüter Plohmühle und Berzdorf, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahre 1826. nach der inbidimirter Abschrift dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, landschaftlich auf 41,894 Rthl. 5 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 23. Mai 1827. an gerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 24. August 1827. und den 23. November 1827., besondes aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 23. Februar 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem

Königl.

Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Höpner, im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Dziuba, Paur und Neumann vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Zugleich wird der seinem Character und Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger Carl Gotthilf Hinkel hiermit vorgeladen, in diesen Terminen, besonders in dem letzten peremtorischen Termine seine Gerechtsame wahrzunehmen. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden. Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Meistbietende ½ des Kaufpreises vor der Natural-Uebergabe, 8 Tage nach dem Zuschlage entweder baar, oder in solchen auf den Gütern haftenden Hypotheken-Instrumenten, welche durch das Meistgebot unzweifelhaft zur Perception gelangen, ad Depositum Judiciale einzahlen, die auf den Gütern eingetragenen Pfandbriefe nach dem Nennwerthe ohne Anrechnung des Agio auf das Kaufgeld übernehmen, für den Ueberrest des Kaufgeldes aber bis zur gänzlichen Distribution der Masse 5 pro Cent Zinsen ad Depositum entrichten soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 24. December 1826. Auf den Antrag der Frau Johanna Caroline verw. Endell, geb. Weiß soll das dem Brandweinbrenner Kleban gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 11267 Rthl. 22 sgr. 3 pf. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 10,070 Rthl. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzte Grundstück Nro 41. 42. 43. auf dem Vincenz-Elbing im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 20. April c. und den 21. Juni c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 23. August c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Borowsky in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Breslau den 10. April 1827. Auf den Antrag der Frau Ober-Landesgerichts-Registrator Richter soll das dem Siegellackfabrikanten Johann Gottfried

Scholz

Scholz gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 6279 Rthl. 10 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 7337 Rthl. 21 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 1740. auf dem Ritterplatze, neue Nro. 3. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 17. Juli d. J. und den 18. September a. c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 23. November 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Menzel in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau, den 22sten December 1826. Auf den Antrag des Realgläubigers Agenten Pick, soll das der verwittweten Schornsteinfeger Johanne Caroline Sachs geborne Klose gehörige und wie die an der Gerichts-Stelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 5204 Rthl. 18 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 5910 rth. 20 sgr. abgeschätzte Haus no. 30. nebst dem dazu gehörigen Garten und Ackerstücke auf dem Schweidnitzer Anger im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen: in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 23sten April und den 23sten Juni, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 23sten August 1827. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Hufeland in unserm Partheinzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. v. Blankensee.

Breslau den 25sten Juni 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der hinterbliebenen Erben und des Vormundes der minorennen Kinder des verstorbenen Freigärtners und Gerichtscholzen, Heinrich Wielsch, dessen zu Koberwitz- Breslauschen Kreises, belegene, im Hypothekenbuche sub No. 17. verzeichnete Freigärtnerstelle, welche mit den dazu gehörigen Realitäten, ortsgerichtlich auf 855 Rthl.

abge-

abgeschätzt ist, subhastirt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angesetzten peremtorischen Licitations-Termine den 5ten September 1827 Vormittags um 10 Uhr, in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Koberwitz, in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebote, wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 104. des Anhangs zur Allg. Ger. Ordnung statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar Letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Gräfl. von Königsdorffsche Gerichtsamt von Koberwitz und Guckelwitz.

Glogau den 15ten April 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das auf dem Steinwege sub Nro. 9. belegene, der verwit. Teichmann gehörige Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 886 Rthl. 22 sgr. 7½ pf. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden soll, und der 11te Juni, der 11te Juli und der 8te August dieses Jahres zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stad-Gericht, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Ohlau den 5. April 1827. Auf den Antrag der Schölz Gottlieb Blachschen Erben soll die Erbscholtisei sub Nro. 1. zu Zindel mit allen dazu gehörigen Realitäten, zusammen auf 1373 Rthl. 4 sgr. 10 pf. gerichtlich abgeschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe sind drei Bietungstermine, auf

den 6. Juni
den 7. Juli
den 8. August Vormittags 9 Uhr

von welchen der letztere peremtorisch ist, anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an gedachten Tagen, ins besondere an dem peremtorisch anstehenden Termine in der Kanzellei des unterzeichneten Gerichts, und zwar, in den erstern beiden Terminen zu Ohlau, in dem letzten aber zu Laskowitz zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, wobei angedeutet wird, daß auf unstatthafte Nachgebote keine Rücksicht genommen werden wird, und der Zuschlag mit Genehmigung der Erbes- und Real-Interessenten an den Meistbietenden erfolgen soll.

Gräfl. von Saurmasches Gerichtsamt der Fideikommiß Herrschaft Jeltsch.

Glogau den 29sten April 1827. Das sub Nro. 18. in Tscheplau gelegene, dem Gottfried Nitschke gehörige, auf 949 Rthl. 10 sgr. Cour. taxirte einhüfige Bauerguth, soll auf Andringen eines Real-Gläubigers, im Wege der Execu-

tion

tion öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben dazu drei Termine, auf den 6ten Juni, 7ten Juli und 8ten August d. J. Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Tschepplau angesetzt, von welchen letzterer peremtorisch ist, und laden dazu Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit unter der Bemerkung vor, daß der Meistbiethende den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten zu erwarten hat.

Das Gerichtsamt von Tschepplau. Gringmuth.

Brieg den 19ten April 1827. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 415. gelegene Nagelschmidt Gaffronsche Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 805 Rthl. 21 sgr. 2 pf. gewürdigt worden, a dato binnen 3 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 9ten August a. c. Vormittags 9 Uhr, auf den Antrag eines Realgläubigers bei denselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Land- und Stadtgerichts-Zimmern vor dem Herrn Justiz-Assessor Fritsch, in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und sofern nicht im Gesetz begründete Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten, auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sagan den 29sten April 1827. Die zu Langhermsdorf, Freistädtschen Creises, sub Nro. 25. belegene, dem Gottfried Gerlach zugehörige, und auf 1137 Rthl. 6 sgr. 10 pf. abgeschätzte Kleinbauer-Nahrung, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir ein, in den jedesmal Vormittags 10 Uhr angesetzten Biethungsterminen, und zwar den 5ten Juni und 4ten Juli dieses Jahres in der hier belegenen Wohnung des unterzeichneten Justitiarii, in dem peremtorischen Termine aber, den 7ten August dieses Jahres auf der Amtsstube zu Niebusch ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Auf, nach dem Termine eingehende Gebothe wird nicht Rücksicht genommen, und können die Kaufsbedingungen vom 1sten Juli d. J. an, täglich bei uns eingesehen werden.

Das Gräflich von Schweinitzsche Justizamt der Niebuscher Güter.

Metzke.

Strehlen den 29sten Juni 1827. Die zu Dürhartau Nimptschen Kreises sub No. 9. gelegene Freistelle mit 10 Schfl. 4 Metzen alt Breslauer Maas Aussaat, welche gerichtlich auf 534 Rthl. 27 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein peremtorischer Termin auf den 4ten Septbr. d. J. im Gerichtszimmer zu Manze anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hierzu eingeladen, und soll der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gräfl. von Stoschsche Justizamt der Herrschaft Manze.

Koch.

Schweid-

Schweidnitz den 2ten Juni 1827. Auf den Antrag der Erben des zu Hausdorf, Bolkenhaynschen Kreises verstorbenen Bauerhofsbesitzers Gotlob Thielsch, soll das zu dessen Nachlaß gehörende zu Hausdorf bei Hohenfriedeberg sub No. 3. belegene Bauergut, welches nach der, in hiesiger Gerichts-Canzlei und in dem Gerichts-Kretscham zu Hausdorf und Kauder einzusehenden Taxe seinem Ertrage nach auf 1343 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden ist, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu ein einziger Biethungs-Termin auf den

4ten September d. J.

im Schlosse zu Kauder anberaumt worden ist. Zu diesem Bauergute gehören 96 Schfl. guter tragbarer Acker und 3 Schfl. Gartenland, die Gebände bedürfen jedoch einer bedeutenden Reparatur, auch haftet auf dem Gute ein Auszug für den frühern Besitzer, und müssen zum Angelde zur Tilgung einer bereits gekündigten Hypotheken-Schuld mindestens 700 Rthl. baar gezahlt werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit aufgefordert, sich in gedachtem Termin zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden und hat der Meistbiethende sofort den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Graf v. Schweinitzsche Gerichtsamt der Fideicommiß-Herrschaft Kauder.

Fürstenstein den 14ten Mai 1827. Das auf 144 Rthlr. taxirte Johann Gottlieb Bergmannsche Robothhaus No. 1. zu Alt-Friedland Waldenburger Creises, soll im Wege der Execution in dem auf den 3ten Septmber l. J. Vormittag 10 Uhr im Gerichtskretscham daselbst anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungstermine subhasta verkauft werden, welches Kauflustigen hiemit bekannt gemacht wird.

Reichsgräflich v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Glogau den 19ten April 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Thomas Hoffmannsche Bauerguth No. 10. zu Quilitz, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 725 Rthl. 5 sgr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Königl. Fisci öffentlich verkauft werden soll, und der 11te Juni, den 11ten Juli und den 8ten August dieses Jahres zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Guth zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Oels den 29sten May 1827. Im Wege der Execution wird das sub Nro. 28. zu Nieder-Lutzine Trebnitzer Kreises gelegene, dem Christian Tischer gehörige, dorfgerichtlich auf 402 Rthl. gewürdigte, Bauerguth zum öffentlichen Verkauf gestellt. Besitz- und zahlnugsfähige Biethungslustige werden hierdurch aufgefordert, sich in den auf den 16ten July c. Vormittags 10 Uhr und den 16ten August c. Vormittags 10 Uhr in der Canzley des unterzeichneten Justitiarii zu Oels, und auf den 21sten September c. Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Lutzine anberaumten Biethungs-Terminen, wovon der

dritte

dritte und letzte peremtorisch ist, einzufinden und ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, woraus Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Bestbiethenden erfolgen soll.

Gerichtsamt für Nieder-Lutzine.

Goschütz den 11ten Juny 1827. Die hieselbst gelegene, der Juliane Charlotte verwit. Kunze geb. Hanisch zugehörige Possession, welche im Jahre 1820. auf 700 Rthl. gewürdiget worden, soll auf den Antrag der genannten Besitzern subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations Termin auf den 6ten September a. c. angesetzt worden; es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgeboth nach erfolgter Genehmigung der genannten Besitzer zu gewärtigen.

Das Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

Pleß den 29sten May 1827. Der zu Staude sub Nro. 53. belegene, robothfreye, dem Paul Michalik gehörige, auf 700 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Erb Kretscham, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio den 6ten September 1827. Vormittag um 9 Uhr im unterzeichneten Justizamte meistbiethend verkauft werden. Es werden daher hierzu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen haben wird, falls nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme erforderlich machen. Zugleich werden zu diesem Termine alle etwanige unbekannte Gläubiger ad liquidandum et justificandum prätensa sub pöna präclusi et perpetui silentii hierdurch vorgeladen. Uebrigens wird den Kauflustigen bekannt gemacht, daß auf die nach Ablauf des Termins etwa noch eingehenden Gebothe nicht mehr reflectirt werden wird, und die Taxe des quäst. Kretschams zu jeder schicklichen Zeit an hiesiger Gerichtsstelle eingesehen werden kann.

Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßsches Justizamt.

Münsterberg den 20. Juni 1827. Es soll das unter No. 75. in hiesiger Stadt gelegene, dem Schornsteinfeger Wilhelm Ellinger gehörige und auf 1090 Rthlr. 12 sgr. 3 pf. taxirte, mit einem ganzen Biere berechtigte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, zu den zur Abgabe der Gebothe auf den 5ten September 1827. Vormittags um 9 Uhr peremtorischen anberaumten Biethungs-Termine, werden alle Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken vorgeladen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, der Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden erfolgen wird.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Greiffenstein den 22sten Juni 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag des Intestat-Erben die nothwendige Subhastation der dem verstorb. Johann Gottfried Kiesewalter zu Egelsdorf zeither zugehörig gewesene, sub Nro. 1. alldort belegenen und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 7ten Juni 1827. auf 388 Rthl. 16 sgr. 8 pf. Cour. gewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 10ten September c.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Canzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten die in Rede stehende Häuslerstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten einzigen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Reichenbach den 5ten Juni 1827. Das zu Stein-Seiffersdorff Reichenbachschen Creises belegene Johann Gottlob Lägelsche Bauergnth, wozu ein Arreal von 45 Morgen 97 □R. inclusive der Gebäude gehört, gerichtlich auf 1037 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers in den hierzu auf den 23sten July, 27sten August und 29sten September c. anberaumten Terminen, wovon jedoch erst der letzte der peremtorische ist, in der Amts-Canzley zu Stein-Seiffersdorf öffentlich verkauft werden, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag dieses Fundi erst nach eingeholter Genehmigung sämmtlicher Interessenten erfolgen kann. Die Taxe des Grundstücks und der Status desselben kann zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden.

Das Reichsgräflich von Nostitzsche Gerichtsamt der Stein-Seiffersdorfer Güter. Wichura.

Koschentin den 29. May 1827. Die unter No. 2. in Lissa Gura Lublinitzer Creises belegene, ortsgerichtlich auf 150 Rthlr. 15 sgr. gewürdigte, dem Gottlieb Bleinich gehörige Kolonistelle wird in dem einzigen peremtorischen auf den 13ten August d. J. in der hiesigen Gerichtsstube anstehenden Termine auf den Antrag eines Realgläubigers gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, und laden wir zu diesem Termine zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß die Taxe in unserer Gerichtsstube eingesehen werden kann.

Gerichtsamt Koschentin.

Schweidnitz den 25sten April 1827. Die zu Körnitz Striegauer Kreises belegene, dem Anton Barthel gehörige und ortsgerichtlich nach dem Materialwerth auf 180 Rthlr. und nach dem Naturalertrage auf 50 Rthlr. taxirte Häuslerstelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen peremtorischen Biethungstermine

den 14ten August um 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Körnitz öffentlich verkauft werden, und werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen. Die Taxe kann sowohl in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts als auch im Gerichtskretscham zu Körnitz eingesehen werden.

Das Patrimonialgerichtsamt von Körnitz.

Carlsruh den 20sten Juni 1827. Die Freygärtnerstelle des Heinrich Kretschmer zu Krogullno, taxirt auf 578 Rthl. wird nothwendig auf den 3 Sept. c. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Herzogl. Eugen Würtembergsches Justizamt.

Zweite Beylage
Nro. XXX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.
vom 23. Juli 1827.

Zu verkaufen.

Rybnik den 14ten Mai 1827. Das nach dem Schuhmacher Valentin Martulik hinterbliebene, im Hypotheken-Buch sub Nro. 122. verzeichnete, an der Sohrauer Straße gelegene Haus, welches gerichtlich auf 62 Rthl. gewürdigt ist, soll auf Antrag der Erben in Termino peremtorio den 13. August d. J. öffentlich verkauft werden. Es werden demnach zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, an gedachtem Tage in unserm Geschäfts-Locale hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen, insofern keine gesetzlichen Hindernisse eine Ausnahme machen. Die Taxe so wie die Kaufsbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Königl. Stadtgericht.

Landeshut den 14ten May 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der Erben des verstorbenen Kleingärtners Carl Hampel die zu dessen Nachlaß gehörige Kleingärtnerstelle sub No. 74. zu Reichhennersdorf, welche nach der in unserer Registratur, oder bey dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 130 Rthl. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefordert, in dem einzigen peremtorischen Termine den 14ten August d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver in unserm Partheyenzimmer zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 18ten Juni 1827. Auf Antrag eines Realgläubigers soll die dem Joseph Hirschberger gehörige, sub No. 9. zu Rottwitz Neisser Kreises belegene zinshafte, auf 70 Rthlr. 21 sgr. 9 pf. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle, nebst den dazu gehörigen 9½ Mtz. Bresl. Maas Aussaat Acker in dem einzigen peremtorischen Licitations-Termine den 3ten September 1827. Nachmittags um 2 Uhr in der Canzlei zu Bechau öffentlich verkauft werden. Wir laden hiermit Besitz- und Zahlungsfähige vor, in diesem Termine vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche

Um-

Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die dießfällige Taxe kann jederzeit in der Canzley des unterzeichneten Gerichtshalter, als in der Brauerey zu Bechau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bechau.

Klose, Justit.

Striegau den 8ten Juni 1827. Das dem Johann Georg Haupitz hierselbst gehörige, sub No. 164. auf der Thomas-Gasse in hiesiger Stadt belegene, zu einem Biere brauberechtigte und im Jahre 1826. auf 940 Rthlr. gerichtlich taxirte Haus, soll Schuldenhalber öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Demnach werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf

den 3ten September a. c. Vormittags

anberaumten einzigen und peremtorischen Licitations-Termine an gewöhnlicher Gerichtsstelle hierselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und demnächst den Zuschlag, in sofern kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 13ten October 1826. Bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschles. soll auf den Antrag der von Stoschschen Erben das im Lublinitzer Creise belegene Allodial-Rittergut Groß Lagiewnick nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Es ist dasselbe nach der davon, im Jahre 1826. aufgenommenen landschaftlichen Taxe, welche in der Ober-Landesgerichts-Registratur täglich eingesehen werden kann, auf 34072 Rth. 20 sgr. 1 pf. abgeschätzt und die Biethungstermine sind auf den 9ten Februar 1827., den 10ten May 1827. und zuletzt den 23sten August 1827. jedesmal Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Ober-Landesgerichte vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Crelinger angesetzt worden. Dies wird den Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Zusicherung: daß im letzten Biethungstermine das Gut dem Meistbiethenden, falls keine rechtlichen Hindernisse eintreten, zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Brieg den 29sten März 1827. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das hieselbst auf der Junkerngasse sub Nro. 437½. gelegene, zur Kaufmann Reimannschen Concursmasse gehörige Haus, welches dem Materialwerth nach auf 2261 rthlr. 18 sgr., und dem Nutzungs-Ertrage nach auf 2180 rthlr. gewürdiget worden, a dato binnen 6 Monaten, und zwar in Terminis den 23. Juni c., den 23. August und den 23. October c. a. Vormittags 10 Uhr, von welchen der letzte Termin peremtorisch ist, von unserm Commissario, Herrn Justiz-Assessor Müller, an den Meistbiethenden oder Bestzahlenden bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in den erwähnten Terminen in unsern Geschäftszimmern in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 12. May 1827. Im Wege der Execution subhastirt das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht das hieselbst auf der Obergasse belegene mit No. 16. bezeichnete, dem Hutmacher Faber zugehörige, und gerichtlich auf 252 Rthl. gewürdigte Haus, und hat einen peremtorischen Licitations-Termin auf den 14ten August c. a. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Deputato, Hrn. Land- und Stadtgerichts-Dirigenten Grögor angesetzt. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine in unserm Geschäfts-Locale zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu hören und ihr Geboth abzugeben, wonächst der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe hängt an unsrer Gerichtsstätte aus; auch kann solche während den Amtsstunden in unsrer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lauban den 10ten Juni 1827. In Folge Auftrags des Königl. Landgerichts zu Görlitz, soll das zur Kaufmann George Heinrich Geroppschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige, sub Nro. 695. hieselbst vor dem Görlitzer Thore gelegene Vorwerk nebst Zubehör, welches gerichtlich auf 15292 Rth. 18 sgr. 6 pf. Cour. abgeschätzt worden ist, öffentlich verkauft werden. Hierzu sind drey Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 22sten August d. J. Nachmittag 3 Uhr
— — 22sten October — — — —
— — 22sten December — — —

vor uns auf dem Rathhause hieselbst anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in diesen Terminen, und namentlich in dem letzten zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß nach Abhaltung des letzten Termins der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, bei dem Königl. Landgerichte zu Görlitz, bei welchem auch nur Nachgebothe angebracht werden können, erfolgen wird. Die Taxe kann übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Gerichtsamt der Stadt.

Löwenberg den 13ten Mai 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Nieder-Langenneudorf sub No. 4. belegene, auf 523 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Kleingärtnerstelle des Johann Gottlieb Wagenknecht ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio den 4ten September d. J.
Vormittags um 11 Uhr vor dem Justitiario in der Canzley zu Zobten ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Gräfl. v. Nostitzsches Gerichtsamt der Zobtner Güther.

Frankenstein den 3ten Juni 1827. Nach dem Antrage der Erben und Vormundschaft des zu Hennersdorf Reichenbachschen Creises verstorbenen Dreschgärtners Johann Carl Kuhnert, soll die zu dessen Nachlasse gehörige, daselbst belegene, mit Nro. 23. verzeichnete Stelle nebst 6 Scheffel Breslauer Maas Aussaat, welche incl. der abgelößten Roboten auf 251 Rthlr. 10 sgr. 10 pf. taxirt

worden

worden ist, in Termino den 3ten September d. J. öffentlich verkauft werden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher vorgeladen, in diesem Termine des Nachmittags um 2 Uhr auf dem Herrschaftlichen Schlosse zu Hennersdorf zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern von Seiten der Erben und des obervormundschaftlichen Gerichts darein gewilliget wird. Das Landräthl. v. Prittwitz Hennersdorfer Gerichtsamt.

Hermsdorf unterm Kynast den 22sten Juny 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Auseinandersetzung die förmliche Subhastation des dem verstorbenen Bauer Gottlob Heinrich zu Warmbrunn seither zugehörig gewesenen sub No. 10. Neugräfl Antheils alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 10. März 1827. auf 1321 Rthl. 29 sgr. 6 pf. Courant gewürdigten Bauerguts verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Gebothen

auf den 3ten September 1827.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Amts-Canzeley allhier in Hermsdorf entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Bauergut dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

Citationes Edictales.

Breslau den 10ten April 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über die künftigen Kaufgelder des der verwitt Kramhändler Kretschmer gehörigen, auf dem Graben belegenen Hauses No. 1325. am 10ten April 1827. eröffneten Liquidations-Proceße ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 23sten August Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Pfendsack, Hirschmeyer und Schulze vorgeschlagen werden zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwanigen vorhandnen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

*) Militsch

*) Militsch den 17ten April 1827. Auf den Antrag der majorennen Erben und Vormundschaft der minorennen Kinder des zu Dziewentline den 25. December 1821. verstorbenen Pachtbrauer Tinder ist der erbschaftliche Liquidations-Proceß über dessen Nachlaß eröffnet, und die Zeit der Eröffnung auf die Mittagstunde des heutigen Tages festgesetzt worden. Wir haben dem zu Folge einen Termin zu Liquidirung der Ansprüche auf den 5. September früh um 9 Uhr vor dem Herrn Referendar Hartlieb angesetzt, und laden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den obigen Nachlaß zu machen gedenken hiermit vor, in diesem Termine in unserer Kanzelei entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justitiarius Hoffmann zu Wirschkowitz in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte an die Masse für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, werden verwiesen werden.

Das Reichsgräfl. v. Maltzan standesherrl. Gericht
für das Oberamtmann Geislersche Dziewentiner Justizamt.

Breslau den 13. Februar 1827. Ueber den in 1402 Rthlr. 9 sgr. 8¼ pf. Activ-Vermögen, und 1089 Rthl. 16 sgr. 8½ pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 1. April 1822. zu Rzepki im Königreiche Pohlen, Losicker Kreises, Woiwodschaft Podlachien, verstorbenen Joachim Adam Baron v. Dollfuß, ehemal. Lieutenants im Königl. Preuß. Infanterie-Regimente v. Bock, zuletzt Besitzers des Guts Gabel Guhrauer Kreises, ist am heutigen Tage der erbschaftl. Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gebel auf den 23. August 1827. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justizrath Bahr und die Justiz-Commissarien Neumann und Brier vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

*) Rosenberg den 7ten Juli 1827. Aufgeboth als Inhaber dessen Erben und Cessionarien, welche an das von dem Thomas Rösner für die Kirche zu Rosenberg unterm 14ten Novbr. 1791 ausgestellte, jedoch verloren gegangene Hypothek-Instrument eingetragen, auf der Sägegarten-Besitzung No 66. zu Rosenberg Anspruch haben, werden vorgeladen, sich damit sofort spätestens in Termino den 23sten October 1827 früh 9 Uhr

in

zu melden, oder zu erwarten, daß da das Capital zum Depositorio gezahlt, solches gelöscht, sie präcludirt und die Valuta der Kirche zu Rosenbenberg gezahlt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Jauer den 23sten Juni 1827. Von dem Königlichen Land- und Stadtgericht zu Jauer ist in der Concurssache des Kaufmann Friedrich Wilhelm Sonnenberg hierselbst ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger

auf den 4ten September Vormittags um 9 Uhr

von dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Rupprecht angesetzt worden. Diese werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termin schriftlich in demselben, aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Seidel hieselbst vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Förderung, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa in Händen habenden schriftlichen Beweismittel beizubringen. Bei ihrem Ausbleiben haben sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 9ten April 1827. Auf den Antrag der Freiguthsbesitzer George Friedrich Umlaufschen Vormundschaft werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an die nachstehend bezeichneten, auf dem Freyguthe bei Raudten die Primkerey genannt, eingetragenen, angeblich bereits getilgten Posten, als nämlich: 1stens 680 Rthl an resp. Kauf- und Erbegeldern für des vorigen Besitzers Johann Friedrich Grandkes Geschwister, und zwar: a. 170 Rth. für Johanna Christiane Grandkin; b. 170 Rthl. für Johanna Theodora Grandkin; c. 170 Rth. für den Christoph Benjamin Grandke; d. 170 Rth. für die Rosina Grandkin, welche vi juris hypotheca tacita den 20. Juli 1764. ex officio intabulirt worden. 2tens 500 Rthl. aus einer Conventional-Hypothek für die Susana verwitt. Figner geb. Klach, so ad decretum vom 20sten July 1764 intabulirt worden und 3tens 300 Rthlr. ex hypotheca judiciali intabulata d. d. 28sten September 1764. für den Kupferschmidt Christian Gottfried Lauterbach, als Eigenthümer, Inhaber, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben ausgesetzten Termine

den 24sten August 1827. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissarius Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Höpner auf dem hiesigen Ober-Landesgericht im Partheienzimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Masseli, Justiz-Commissarius Bier und Neumann vorgeschlagen werden), anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interes-

teres-

teressenten werden mit ihren Real-Ansprüchen auf das benannte Grundstück ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und werden sodann die oben bezeichneten Posten in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Reichthal den 8ten December 1826. Der von hier gebürtige Andreas Loreck, seiner Profession nach ein Bäcker, welcher schon seit vielen Jahren abwesend, wird auf den Antrag seiner nächsten Verwandten hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 29sten September 1827.

anstehenden Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden, ansonst derselbe für todt erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten zu erkannt, die unbekannten Erben aber, welche hiermit ebenfalls vorgeladen werden, werden präcludirt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Trespe.

Hirschberg den 7ten Mai 1827. Nachdem über die Kaufgelder der dem Müllermeister Johann Gottfried Benjamin Schmidt gehörig gewesenen, sub Nro. 5. zu Rohrlach Schönauschen Kreises belegenen Wassermühle nebst Pertinenzien durch die Verfügung vom heutigen Tage auf den Antrag eines Gläubigers der Liquidations-Proceß eröffnet worden, so fordern wir alle unbekannte Creditoren hierdurch auf, sich in dem auf

den 16ten August d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Behausung des Justitiarii zu Hirschberg angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, welche mit gerichtlicher Vollmacht und hinlänglicher Information zu versehen sind, einzufinden, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgelder gebührend anzumelden und deren Richtigkeit durch Beibringung der darüber vorhandenen Urkunden und sonstigen Schriften, oder auf andere gesetzliche Art nachzuweisen, mit der Warnung, daß die Ausbleibenden nicht nur ihrer etwanigen Vorzugsrechte verlustig gehen, sondern auch mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt werden sollen und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Ersteher desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, wird auf auferlegt werden.

Das Gerichtsamt von Rohrlach Schönauschen Creises.

Crusius, Justit.

Frankenstein den 22sten April 1827. Im Auftrage des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau wird das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument über das ex decreto vom 11. September 1795. auf dem Ringhause sub Nro. 92. und dem Stadtgarten Nro. 9. hierselbst conjunctim eingetragene Paternum der drei Stadtkoch Schmidtschen Kinder per 700 Rthl., wovon ex decreto vom 26. August 1817. 100 abschläglich gelöscht worden, Behufs der Amortisation hierdurch aufgeboten, und alle diejenigen, welche an gedachtes Instrument als Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen gedenken, ad Terminum den 15. August d. J. Nachmittags 2 Uhr zum Nachweise derselben unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen präcludirt,

und

und den ꝛc. Schmidtschen Kindern ein neues Instrument über die noch eingetragenen 600 Rthl. ausgefertigt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 30sten März 1827. Von dem Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien wird auf den Antrag der Gutsbesitzer Schindlerschen Erben im Beitritt des Gutsbesitzers v. Paczensky auf Gwosdzian der Carl Erdmann v. Larisch auf Schönwalde später auf Gwosdzian als letzter aus dem Hypothekenbuche constirenden Inhaber einer auf den Allodial-Rittergütern Bzinitz, Gwosdzian und Skrzidlowitz Rubr. III. Nro. 3. Litt. b. c. und auf Dzielna Rubr. III. Nro. 2. Litt. b. und c. als rückständige Kaufgelder für die v. Boyenschen Erben und deren Cessionarien, Kaufmann Helfenstein, Schutzjuden Löbel Joseph und Samuel Pincus ex instrumento vom 13ten July 1781. am 1. Octo. ej. a. eingetragenen, und von diesen dem ꝛc. v. Larisch cedirten 10,000 Rthlr.
und ferner der auf den gedachten Bzinitz Gwosdzian und Skrzidlowitz Rubr. III. Nro. 4. und Dzielna Rubr. III. No. 3. ex instrumento des damaligen Besitzers Carl Moritz v. Poser vom 18ten Juni und resp. 31sten August 1781. für den Carl v. Lichnowsky unterm 1sten October ej. a. eingetragenen und von diesen an den gedachten ꝛc. Erdmann v. Larisch abgetretenen 13,000 Rthlr.

Summa 23,000 Rthlr.

von welchen indeß nach und nach in verschiedenen Raten und verschiedenen Zeiten 18,000 Rthlr.

gelöscht worden, mithin der hienach residuirenden 5,000 Rthlr.
nebst Zinsen, dessen etwanige Erben, Cessionarien, oder welche sonst in seine Rechte getreten sind, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Gröling auf den 23sten August c. Vormittags 10 Uhr angesetzten Präjudicial-Termine im hiesigen Ober-Landesgerichte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls die Nichterscheinenden mit ihren Ansprüchen an die vorgedachten Intabulata speciell aber an das Residuum von 5000 Rthlr. nebst Zinsen, so wie an die dafür hypothecirten Grundstücke präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und mit Löschung derselben im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.
Kuhn.

Creutzburg den 25sten May 1827. Auf den Antrag der Rosina verehl. Grabowsky geb. Thiel von hieselbst wird deren Ehemann der Klemptnermeister Joseph Grabowsky, welcher sich vor einiger Zeit von hier heimlich entfernt hat, hierdurch vorgeladen, in dem zur Beantwortung der von seiner Ehefrau wegen böslicher Verlassung eingereichten Ehescheidungsklage und Instruction der Sache

auf den 25sten Septbr. a. c. Vormittags um 10 Uhr auf unserer Gerichtsstube hieselbst anberaumten Termine vor uns zu erscheinen, und sich über die Entfernung ꝛc. zu verantworten, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß er der angebrachten Thatsachen incontumaciam für geständig geachtet, und hiernächst die Trennung der Ehe erfolgen wird,

Königl. Land- und Stadtgericht.

Anhang

Anhang zur zweyten Beilage
zu Nro. XXX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 23 Juli 1827.

Citationes Edictales.

Trebnitz den 3ten April 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht ist über den Nachlaß des zu Pirbischau Trebnitzschen Kreises verstorbenen Bauerguts-Besitzer Heinrich Züchner auf den Antrag der Erben am heutigen Tage der erbschaftl. Liquidations-Proceß eröffnet, und zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger ein Termin auf den 9. August d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller in unserem Partheienzimmer angesetzt worden. Nach dem von der Wittwe manifestirten Inventario über das bei obwaltendender Güter-Gemeinschaft gemeinschaftl. Vermögen, beträgt dasselbe incl. des für 12,500 Rthl. erkauften Bauerguts 13,505 Rthl., und ist dagegen mit einer Schuldenlast von 11,168 beschwert. Die Gläubiger werden daher hiermit aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der hiesige Justiz-Comissarius Kote vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderung die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden durch die gleich nach abgehaltenem Termine abzufassende Präclusoria aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 27sten März 1827. Von dem Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien, werden auf den Antrag des Guthsbesitzers Friedrich Schindler auf Cieschowa, die Erben der am 29sten September 1775. zu Kamienietz verstorb. Frau Maria Catharina v. Strachwitz geb. v. Bujakowsky, als der aus dem Hypothekenbuche constirenden Inhaberin der auf dem Allodial-Ritterguthe Cieschowa, Lublinitzer Creises Rubr. III. Nro. I. ex pactis dotalibus d. d. Groß-Paniow 22sten Januar et confirmato 1sten September 1749. intabulirten Post von 4,333 Rthl. 10 sgr. enthaltend an dos 1,333 Rth. 10 sgr. an contrados 1,333 Rth. 10 sgr., an para phernis 666 Rthl. 20 sgr., an Morgengabe 666 Rthlr. 20 sgr., für Wagen und Pferde 333 Rthl. 10 sgr. und für die Frauen-Wirthschaft jährlich 80 Rthl., welche nach der Behauptung des jetzigen Besitzers gedachten Gutes indebite auf demselben haften, namentlich aber der Ernst Graf v. Strachwitz auf Pohlnisch-Crawarn, die Sophie geb. Gräfin v. Strachwitz verehl. Freyin v. Willczeck und der Johann Graf v. Strachwitz als präsumtive Erben der Frau v. Strachwitz, oder im Fall des etwanigen Ablebens dieser Erben, deren Erbesnehmer,

Cessio-

Cessionarien und welche sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Mützschefahl auf den 20sten August 1827. Vormittags 10 Uhr angesetzten Präjudicial-Termine im hiesigen Ober-Landesgerichte entweder persönlich, oder durch einen gehörig legitimirten Mandatar, wozu bei Unbekanntschaft am hiesigen Orte die Justiz-Commissarien Cuno und Liebich vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an das gedachte Intabulat und das verpfändete Grundstück präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und mit Löschung der Post im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Oels den 3ten April 1827. Nachdem auf den Antrag der Frau Generalin Freiin von Schlichten geb. v. Braunschweig als Real-Gläubigerin heut der Liquidations-Proceß über die künftigen Kaufgelder des subhasta zu stellenden, im Fürstenthum Oels und Trebnitzer Creise belegenen, bisher im Civil-Eigenthum der verehlichten Actuarius Popitius geb. Mirdeck befindlichen Ritterguts Zechelwitz eröffnet worden, so werden hierdurch alle diejenigen, welche Ansprüche an das Gut Zechelwitz oder dessen künftige Kaufgelder zu haben vermeinen, eingeladen, in dem auf den 15ten August a. c. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten Hrn. Justizrath Wiedeburg anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch einen gehörig informirten und legitimirten Bevollmächtigten, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Hrn. J. C. Tiede und v. d. Sloot vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche in dem anberaumten Termine ausbleiben sollten, haben zu gewärtigen, daß sie sogleich nach dessen Abhaltung mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger auferlegt werden wird, unter welche das Kaufgeld zu vertheilen.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthumsgericht.

Frankenstein den 13ten December 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden auf den Antrag ihrer resp. Verwandten nachstehende aus Schönheide gebürtige, seit den Kriegen von 1807. und 1813. bis 1815. vermißte Militair-Personen, nämlich: der Carl Fichtner, vormals Soldat im ehemaligen v. Müfflingschen Infantrie-Regimente, welcher im Jahre 1807. bey der Uebergabe der Festung Neisse in französische Gefangenschaft gerathen und nach Valencienne in Frankreich abgeführt worden. 2) Der Gottlob Prasse, ehemals Musketier im vormaligen v. Müfflingschen Infantrie-Regimente, welcher auch im Jahre 1807. nach der Kapitulation von Neisse als Kriegsgefangener nach Frankreich transportirt und zuerst nach Cambray in ein dortiges Lazareth gebracht, alsdann aber weiter, in eine andere dem Namen nach unbekannte französische Stadt abgeführt worden. 3) Der Johann Gottlieb Bittner, Soldat zuerst im ehemaligen v. Müfflingschen Infanterie- und sodann in einem Garde-Regimente zu Berlin, welcher im Jahre 1806. bey der Besitznahme dieser Stadt durch die französischen Truppen in Gefangenschaft gerathen und nach Frankreich abgeführt, daselbst aber nach verschiedenen Orten transportirt, zuletzt aber wegen

seiner

seiner ihn befallenen Krankheit in ein Lazareth zu Cambray und dann nach Lill gebracht worden. 4) Der Carl Ehrenfried Weitz, ehemals Musketier im 1sten Bataillon des 23sten Linien Infanterie-Regiments, welcher im Jahre 1813. der Schlacht von Bautzen beigewohnt und bald nachher vermißt worden 5) Der Carl Gottfried Weitz, vormals Soldat im 2ten Bataillon des 7ten Landwehr-Regiments der im Jahre 1813. an der Schlacht bei Culm theilgenommen hat und nach derselben vermißt worden, welche alle seit den angegebenen Zeitpunkten von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben haben, so wie auch die von denselben etwa zurück gelassenen unbekannten Erben- und Erbnehmer hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 23sten October k. J. Vormittag um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Canzley anstehenden Termine, entweder schriftlich, oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß auf Todeserklärung, und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird. Das Gerichtsamt von Schönheide.

Glogau den 30. März 1827. Auf den im Fürstenthum Liegnitz und dessen Haynauer Kreise gelegenen Gütern Vorhaus, Samitz, Kitschkemühl, Hammer, Hintereck, Antheil Ober-Bielau nebst Unterthanen zu Göllschau und Reisicht, haftet sub Rubr. III. des Hypothekenbuches und zwar Nro. 1. daselbst ein Kapital von 350 Rthl. 4 gr. 9⅗ pf. oder 437 Thl. 18 sgr. schles., welches zu Folge Consenses des Landes-Hauptmanns des Fürstenthums Liegnitz d. d. 11. April 1676. aus der Schuldverschreibung des Sigismund Maiheff und dessen Frau Anne Marie geb. Arnold auf ihrer Scholtisey zu Samitz bei Lüben, auf ihrem Gute eben daselbst das Brauvogelsche genannt, so wie auf Allem was sie an liegenden Gründen unter dem Lübenschen Rentamte besessen pfandweise für die Kinder des Michael Priesemuth, Fleischhauer zu Lüben, nämlich die Brüder Michael und Hanns Friedrich Priesemuth, deren Vormünder das Darlehn ausgeliehen, versichert worden. Da dasselbe auf Vorhaus, Samitz und den übrigen zuerst genannten Gütern, wo es eingetragen ist, auf Ansuchen der jetzigen Besitzer dieser Güter gelöscht werden soll, jedoch weder der Original-Consens des Landes-Hauptmann noch zu beschaffen noch dessen Inhaber nämlich die Gebrüder Michael und Hanns Friedrich Priesemuth, deren Erben, Cessionarien, Pfandnehmer, oder wer sonst in ihre Rechte getreten und ex quocunque capite den Besitz oder Anspruch daran habe, so wie ihr Aufenthaltsort dergestalt nachzuweisen gewesen, daß sie zur Quittungsleistung aufgefordert werden könnten, eine Quittung auch nicht aufzufinden ist: so werden gedachte Erben, Cessionarien, Pfandnehmer oder sonstige Prätendenten hiermit aufgefordert in Termino den 24. August d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Rath Mikulowski auf hiesigem Ober-Landesgericht persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte und vollständig informirte Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen die Justiz-Commissionsräthe Fichtner und Ziekursch, und die Justiz-Commissarien Treutler, Metzke und Wunsch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, das Consens-Instrument beizubringen, ihren Anspruch daran, so wie an die Forderung selbst nachzuweisen und sich zu legitimiren. Der Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und nach erfolgter Rechtskraft der alle Ansprüche treffenden Präclusoria mit Löschung der Post in den Hypothekenbüchern verfahren

werden

werden wird. Eben so haftet auf den Vorhauser-Gütern Samitz, Kitschkemühl, Hammer, Hintereck, Antheil Ober-Bielau, nebst Einsassen und Göllschan und Reisigt sub Rubr. III. Nro. 9. des Hypothekenbuches Lit. C. desgleichen auf Sophienthal im 2ten Liegnitzer Kreise sub Rubr. III. Nro. 3. und auf Jacobsdorf in demselben Kreise sub Rubr. III. Nro. 3. aus dem Testament und den Codicillen des vorigen Gutsbesitzers Johann Gottlieb Otto Grafen Bees d. d. Wien den 20. Februar 1771. und Löwen den 2. October 1777. für dessen sämmtliche Domestiken, die zur Zeit seines Todes, am 13. März 1778. zu Berlin erfolgt, in seinem Dienst waren, mit Ausnahme des Johann Röslers ein volles Jahrlohn als Legat, welches er Decr. vom 9. December 1782. Amtswegen ohne Ertheilung eines Recognitionsscheins eingetragen ist. In einem Entwurf zur Erbtheilung zwischen den Erben werden: a. der Kammerschreiber Johann Georg Weighard; b. der Bediente Schwarz; c. der Kutscher Joh. Chstoph. Brückner aus Rauschke; d. der Koch Joh. Franz Melzer als Dienstboten aufgeführt. Da aber weder Quittungen von ihnen aufzufinden, noch ihr Aufenthalt zu erforschen, oder mit Gewißheit zu entnehmen ist, wie viel sie noch zu fordern haben, oder ob außer jenen Personen, nicht noch andere Domestiken ähnhnliche Ansprüche haben, so werden die Benannten, so wie ihre Erben, Cessionarien, oder wer an ihre Stelle, in ihre Rechte getreten, überhaupt die Domestiken, welche einen Anspruch zu haben vermeinen, vorgeladen, persönlich oder durch einen Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, als wozu ihnen die obgedachten Justiz-Commissarien vorgeschlagen werden in Termino den 24. August d. J. auf dem Ober-Landesgerichte hieselbst Vormittags um 11 Uhr zu erscheinen, sich zu legitimiren und ihre Ansprüche zu erweisen, da der Ausbleibende mit Auferlegung ewigen Stillschweigens die Präclusion seiner Realansprüche an die Grundstücke, und sodann die Löschung des Legats in den Hypothekenbüchern zu erwarten hat. Es haftet ferner auf den Vorhauser-Gütern Samitz, Kitschkemühl, Hammer, Hintereck, Ober-Bielau nebst Einsassen Göllschau und Reisicht im Hypothekenbuche Rubr. III. Nro. 2. ein Capital von 666 Rthl. 16 gr., als Rest von 10666 Rthl. 16 gr., wovon die übrigen 10000 Rth. ad Decr. vom 21. Decbr. 1798. gelöscht sind, vermöge Consens vom 19. Juni 1739. für die Vormundschaft des minorennen Karl Gottl. Oswald Aßmann, welche den 8. Mai 1769. an den Rector Pöpel zu Löwen, als natürlichen Vormund seiner Kinder erster Ehe gerichtl. cd. und am 12. Juli 1769. eingetragen worden. Diese Kinder leisten zwar Quittung und haben in die Löschung gewilligt, da aber das am 19. Juli 1739. vom Landeshauptmann zu Liegnitz Graf Neidhardt über jene Schuld der damaligen Gutsbesitzerin Louise Gr. v. Bees geb. Freyin v. Skribenski ausgefertigte Consensinstrument nebst der Ausfertigung der Cession vom 26. Aug. 1769. verlohren gegangen u. nicht zu ermitteln ist, ob der Pöpel seinen Erben, der Gutsbesitzer, oder wer sonst die Instrumente verlohren haben, so werden zu Folge § 115. Tit. 51. Thl. I. der Gerichtsordnung auf Ansuchen des jetzigen Gutsbesitzer Behufs der Löschung alle, welche an die Post und die darüber ausgestellte Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, vorgeladen, in Termino den 24. August d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Rath Mikulowsky zu erscheinen, sich zu legitimiren und mit Beibringung der Beweise ihre Ansprüche darzuthun, widrigenfalls die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie präcludirt, ihnen ein

ewiges

ewiges Stillschweigen auferlegt, und mit der Löschung der Post im Hypothekenbuche der Güter verfahren werden wird. Endlich haftet auf den Vorhauser Gütern Samitz, Kitschkemühl, Hammer, Hintereck ꝛc. sub Rubr. III. Nro. 9. Lit. F. auf Sophienthal Nro. 6. ein Legat aus dem Testament und Codic ll des ehemal. Gutsbesitzers Johann Gottlieb Otto Grafen v. Bees vom 20. Februar 1771. und 2. October 1777., welches ex Decreto vom 9. December 1782. von Amtswegen ohne Ertheilung einer Recognition intabulirt worden. Es sind nämlich der Auguste v. Tanner geb. v. Daun, welche nachher mit dem Königl. Preuß Hauptmann v. Hayn verehelicht, von ihm separirt und später an den Hauptmann Regiments v. Hordt Emanuel Andreas Grafen Manzi de Campo y Namias wieder verheirathet gewesen, und am 22. Februar 1787. auf einer Reise zu Kroppstädt bei Wittenberg verstorben ist alle in des Grafen v. Bes Chatouille sich findende Gelder, Bankonoten und Baarschaften legirt, nebst freier Wohnung und Brennholz im Schlosse zu Norok auf Lebenszeit, ferner des Erblassers Kutschen und Pferde, dessen Kleider, Wäsche und Pretiosa, die er um und an sich gehabt, sämmtliche Mobilien im Unterstock des Schlosses zu Löwen und sämmtliche sowohl zu Löwen als bei ihm vorhandenen Tisch- Weißzeug. Nun scheint zwar nach dem Verkauf der Effecten und des Guts Norok die Legataria theils durch an sie nach Berlin, theils durch für sie an Beauftragte geschehene Zahlungen größtentheils befriedigt; da es aber an Quittungen von ihr, oder ihren Erben mangelt, so werden auf Antrag des Gutsbesitzers gedachte Erben, Cessionarien, so wie alle, die sonst in die Rechte der Gräfin Auguste Manzi de Campo geborne v. Daun und ihres sie überlebten letzten Gemahls getreten sein könnten, hiermit zufolge §. 110. Tit. 51. Thl. I. Allg. Gerichtsordnung aufgeboten und citirt, in Termino., den 24. August d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Rath Mikukowski persönlich oder per Mandatarium zu erscheinen, sich zu legitimiren und ihre Ansprüche nachzuweisen oder zu gewärtigen, daß ihnen durch Präclusoria ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und mit Löschung der Legatrechte im Hypothekenbuche verfahren werden soll. Bei dem Ableben der genannten Gräfin Manzi schwebte zwischen den gräfl. Manzischen Eheleuten ein Ehescheidungs-Proceß und über das Vermögen der Gräfin beim Königl. Kammergericht zu Berlin Concurs, ihr Gemahl aber hielt sich in Erfurth und zu Anstädt im Weimarschen zwischen 1788. und 1789. auf. Uebrigens werden den zuletzt Vorgeladenen als Mandatarien der Ober-Landesgerichts-Rath und Justiz-Commissarius Michaelis, und der Justizrath und Justiz-Commissarius Siekursch vorgeschlagen, an die sie sich daher wenden können.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Götze.

Offene Arreste.

Parchwitz den 6ten Juli 1827. Nachdem über das Vermögen des Kaufmann Ernst Liebner hieselbst, mittelst Decrets vom 3ten huj. der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften in Händen haben, hierdurch aufgefordert, nichts davon an denselben zu verabfolgen, sondern dem hiesigen Land- und Stadtgericht davon fördersamst getreue Anzeige zu machen, und die an sich habenden Gelder,

Sachen

Sachen ꝛc. mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern. Diejenigen von ihnen, welche dawider handeln, haben zu gewärtigen, daß das von ihnen Gezahlte oder Gegebene für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, die Inhaber solcher Gelder oder Sachen aber, welche dieselben verschweigen und zurück halten, noch außerdem alles ihres daran habenden Unterpfands und sonstigen Rechts für verlustig erklärt werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 22sten May 1827. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte von Schlesien hieselbst über den Nachlaß des am 13ten Juli 1823. in Oels verstorb. Königl. Landraths und Landschafts-Directors Friedrich Ludwig v. Mützschefahl am 16ten September 1825. der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet und nunmehr der offene Arrest verhängt worden, so werden Alle und Jede, welche von dem gedachten Nachlasse Gelder, Activ-Instrumente oder sonstige Sachen in Händen haben, hiermit angewiesen, weder an die Erben noch an einen Bevollmächtigten derselben das Mindeste davon zu verabfolgen, jene Gegenstände vielmehr binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen und mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Im Unterlassungsfalle haben sie zu gewärtigen, daß jede an einen andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen erachtet und das verbotwidrig Ausgeantwortete für die Masse anderweit von ihnen beigetrieben, auch jeder Inhaber solcher Gelder, Activ-Instrumente oder Sachen seinen daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Nieder-Lichtenau den 30sten Juni 1827. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Hausbesitzer und Garnhändler Gotthardt Hahn, wegen dessen Unzulänglichkeit zur Befriedigung seiner Gläubiger, auf dessen Antrag vermöge Decrets vom 24sten Juni c. der Concurs-Proceß eröffnet, auch der offene Arrest verhängt und erlassen worden, so wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten oder Briefschaften an sich haben, hierdurch angedeutet, demselben nicht das Mindeste hiervon zu verabfolgen, vielmehr solches dem unterzeichneten Gerichtsamte sofort anzuzeigen, und jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, unter der Warnung: daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit wird beigetrieben werden; wenn aber der Inhaber solcher Sachen sie verschweigen oder zurückhalten sollte, so soll er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden.

Das Hauptmann Gi[illegible]sbergsche Gerichtsamt daselbst.

Manig, Justit.

AVERTISSEMENTS.

*) Pleß den 23sten Juni 1827. Die zu Deutsch Weichsel sub No. 11. belegene auf 124 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Paul Drapasche

Acker-

Ackerbauerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino peremtorio den 24sten September c. Vormitt. um 9 Uhr im unterzeichneten Justizamte veräußert werden. Es werden daher zu diesem Termine Besitz- und Zahlungsfähige vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag, falls nicht gesetzliche Anstände eintreten, zu gewärtigen. Zugleich werden auch zu diesem Termin alle etwanige unbekannte Realgläubiger des Paul Drapa ad liquidand et justificand. praetensa sub pöna präclusi et perpetui silentii hierdurch vorgeladen.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Pleßsches Justizamt.

Beer.

*) Liebenthal den 6ten Juli 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt die zu Ottendorf Löwenbergschen Kreises sub No. 56a belegene auf 1702 Rthl. gerichtlich gewürdigte Scholtisey des Franz Lohwanitz ad instantiam eines Personal-Gläubigers und fordert Biethungsfähige auf, in dem nochmals anberaumten peremtorischen Licitations-Termine den 21sten August 1827 früh 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, wobei ihnen zugleich eröffnet wird, daß das im letzten Licitations-Termine abgegebene, aber von den Gläubigern nicht annehmlich befundene Geboth 1310 Rthl. betrug. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Raudten den 7. Juli 1827. Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird in Gemäßheit der §. 137. bis 146. Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 20. März c. allhier verstorbenen Gärtners Carl Wilhelm Strohbeil die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre etwanigen Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Breslau den 20sten Juli 1827. Es sollen am 6ten August c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, als Betten, Möbeln, Kleidungsstücke und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden. Königl. Stadtgerichts-Execution-Inspection.

*) Bres-

*) Breslau. Sollten Eltern oder Vormünder den Wunsch haben, ihre Kinder oder Pflegebefohlne hier in Breslau auf Schulen zu geben, dieselben aber unter besonderer Aufsicht, sowohl in moralischer Hinsicht, als auch in Betreff ihres Erlernens zu wissen, so weiset Herr Kaufmann Linkenheil auf der Schwaidnitzerstr. in der goldnen Krone einen Ort nach, wo die Kinder gegen angemessne Pension eine gute moralische Aufsicht und anständige Haltung, desgleichen auch außer ihren Gymnasiastischen oder anderen Schulstunden, noch durch einen eigenen Lehrer angehalten werden, ihre Arbeiten zu machen, das Alte zu repetiren, und zu den folgenden Stunden vorzubereiten.

* Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin ist beym Lohnkutscher Rastalsky in der Weißgerbergasse No. 3. gewesene Töpfergasse.

*) Breslau. In der Neustadt auf der Bastelgasse No. 6. an der Promenade sind mehrere Wohnungen zu vermiethen.

*) Breslau. Das Möbelmagazin des J. F. Nowack, jetzt Paradeplatz No. 4. eine Stiege hoch ist heute aus der Schweidnitzer=Straße in goldnen Löwen dahin verlegt worden. Dasselbe empfiehlt seine dauerhaft gearbeitete sehr moderne Möbel zu den billigsten Preißen.

*) Breslau. Am Ende der Schuhbrücke No. 38 ist ein Stall auf 3 Pferde, eine Remise auf 3 Wagen nebst 2 Kammern dazu, bald zu beziehen. Sämmtliche Behältnisse können auch zu Aufbewahrung von Waaren benutzt werden.

*) Breslau. Indem ich vor mehreeen Jahren ein n meiner Verwandten einen Schuldschein von 100 Rthlr, auf mich lautend, unterzeichnet, ihm aber während der Zeit noch mehr als diese bezahlt, die Quittung aber, als naher Verwandter nicht eingefordert habe; er aber jetzt ungerechter Weise denselben zum Verkauf ausbietet, so finde ich mich veranlaßt, jeden für dessen Ankauf zu warnen, und kann folglich für keinen Nachtheil haften.

Aufschlager, Bürger und Gräupner, Neuschestraße No. 66.

*) Prisselwitz Breslauschen Creises. Bey dem Dominio hieselbst stehet fettes Schaafvieh zum Verkauf.

*) Breslau. Gute Reisegelegenheit nach Warmbrunn und Dresden auf der neuen Weltgasse im goldnen Frieden No. 36. bey Franke.

*) Breslau. Zu verkaufen um einen sehr billigen Preiß zwey Kleidersekretaire, 1 Schreibsekretair, 2 dreyschübige Komoden von Erlenholz, Taschenstraße No. 4. im ersten Stock vorne heraus.

*) Breslau. Einige kleine Schlüssel an einen eisernen Reifen wurden vor etwa 14 Tagen auf der Straße verlohren. Der Finder wird ersucht, solche gegen ein Douceur in der Gürtlerbude an der Rathhaus-Treppe abzugeben.

Dienstags den 24. Juli 1827

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No XXX.

A u f f o r d e r u n g

*) Der Maurergeselle Carl Anton Joseph Sannert von hier will nach seinen wiederholt abgelegten polizeilichen Geständnissen am 29sten Juni d. J. Abends nach zehn Uhr auf dem Damme zwischen Grüneiche und der sogenannten Kalkscheune einen unbekannten jungen Menschen von kleiner Statur, ungefähr 16 bis 17 Jahr alt, mit einer blautuchnen kurzen Jacke, weißleinenen Hosen, Halbstiefeln und einer Tuchmütze mit Schild bekleidet, angeblich ermordet und hierauf in die Oder geworfen haben, weßhalb die Criminal-Untersuchung gegen denselben eingeleitet worden ist. Wenn nun der Leichnam des Ermordeten bisher nicht aufzufinden und der objective Thatbestand vorläufig nicht festzustellen gewesen ist, so werden hierdurch alle Gerichts- und Polizeibehörden in der Umgegend dienstergebenst ersucht, nachzuforschen, ob ein Mensch der obigen Bezeichnung irgendwo vermißt worden, und von dem Erfolge der Ermittelungen dem unterzeichneten Inquisitoriat sofort Kenntniß zu geben; insofern aber ein Leichnam nach vorstehender Beschreibung in der Oder bereits gefunden worden, oder noch gefunden werden sollte, resp. die verhandelten Obductions-Acten sogleich einzusenden oder letzteren Falls Behufs der vorschriftsmäßigen Erhebung des Thatbestandes demselben ungesäumt Anzeige zu machen.

Breslau den 21sten Juli 1827. g.)

Das Königl Inquisitoriat.

Zu verkaufen.

*) Birawa den 26. Juni 1827. Die in dem Gerichtssprengel des unterzeichneten Gerichtsamts im Coseler Kreise zu Schlawentzitz sub Nro. 79. belebelegene Colonie-Stelle, welche auf 79 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll Behufs der Erbtheilung subhastirt werden. Es ist daher zu diesem Behufe ein einziger peremtorischer Termin

auf den 22. September d. J.

Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzelley zu Birawa angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben. Die Taxe liegt in der gerichtlichen Registratur jederzeit

zur

zur Einsicht bereit und der Zuschlag soll an den Bestbietenden gegen Baarzahlung nach erfolgter Genehmigung der Erbintereſſenten und des Vormundschaft-Gerichts unverzüglich erfolgen.

Fürstl. Hohenlohsches Gerichtsamt der Herrschaft Schlawentzitz.

*) Fürstenstein den 4ten Juli 1827. Erbtheilungshalber soll das auf 750 Rthl. ortsgerichtlich taxirte Johann Christian Gottlieb Reimansche Frei- und Schankhaus Nro. 51. zu Neu-Wernersdorf Bolkenhainer Kreises in dem auf den 24. September d. J. Vormittags 10 Uhr im Gerichtskretscham zu Nieder-Wernersdorf anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungstermine sub hasta verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Oels den 15. Juni 1827. Das herzogl. Braunschweig Oels Fürstenthumsgericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation der dem Freygärtner Gottlieb Kurtze gehörigen, zu Neu-Ellguth sub Nro. 10. des Hypothekenbuchs belegenen Freistelle nebst Zubehör zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diesen öffentlichen Aushang alle diejenigen, welche gedachte Freistelle zu kaufen Willens und vermögend sind ein, in dem einzigen peremtorischen Licitations-Termine, den 2. October c. a., weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingeben, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11 Uhr im hiesigen Fürstenthumsgerichte zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches auf 277 Rthl. 24 sgr. zu 5 pro Cent gerechnet dorfgerichtlich abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Aſſeſſor Kayser zu Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, an den Meistbietenden erfolgen, und die Löschung der sämmtlichen eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

* Herrnstadt den 4ten Juli 1827. In termino den 28sten September 1827 Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Königl Land- und Stadtgericht sollen die zum Nachlaß der verwitt. Ackerbürger Grundmann gehörigen Grundstücke, als: 1. ¾ Morgen Magdeburgisch Ackerland auf derEichpläne sub No. 59. und 2. ¾ Morgen Magdeburgisch Ackerland sub No. 60. auf der Eichpläne, zusammen 120 Rthl. gerichtlich taxirt, meistbiethend verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer eingeladen werden.

Königl Land- und Stadtgericht.

*) Oels den 1sten Juni 1827. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt: daß, auf den Antrag eines Realgläubigers, die nothwendige Subhastation des zu Oels sub No. 70. belegenen auf 170 Rthl. geschätzten, den Kammmacher Briegerschen Erben gehörigen Hauses nebst Garten und Zubehör, zu verfügen befunden worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert,

fordert, in dem auf den 1sten October a. c. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Assessor Kayser in den hiesigen Fürstenthums-Gerichtszimmern anberaumten einzigen peremtorischen Licitations-Termine zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, indem auf spätere Gebothe, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, keine Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den Meist- und Bestbirthenden erfolgen wird. Die Taxe kann übrigens in unserer Fürstenthums-Gerichts-Registratur nachgesehen werden.

*) Frankenstein den 5ten Juli 1827. Die zu Tarnau Frankensteiner Kreises sub No. 59. gelegene, den Franz Gotwaldschen Erben gehörige Robothhäuslerstelle, ortsgerichtlich auf 68 Rthl. detaxirt, soll erbtheilungshalber in Termino licitationis den 25sten September c. Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichts-Kanzley hieselbst öffentlich verkauft werden, wozu hiermit alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg-Frankenstein.

*) Goldberg den 13ten Juni 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 23. hieselbst auf der Radegasse belegenen, zum Nachlasse des verstorbenen Strumpfwirker Joseph Philipp Scholz gehörigen Hauses nebst Zubehör, welches nach dem Bauwerthe auf 526 Rthl. nach dem Nutzungsertrage aber auf 600 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden ist, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf

den 27sten September c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, die Bekanntmachung der Kaufbedingungen zu erwarten, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 1ten Juni 1827. Auf den Antrag des Hofagenten Israel Panofka soll das dem Bäckermeister Johann Friedrich Wendler gehörige, und wie

die

die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 7824 Rthl. 19 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 8840 Rthl. 25 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 741. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 39. auf der Carlsstraße gelegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 20. August und den 20. October, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 20. December c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Beer in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen Eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Breslau den 12ten März 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers, soll das der Caroline verwitt. Klose geb. Bartsch gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweißt, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 4031 Rthl. 7 sgr. 6 pf, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 3185 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus und Garten Nro. 26. auf dem sogenannten Vincenz-Elbing im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 21sten Juni und den 23sten August, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 25sten October 1827. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Schwürtz in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Breslau den 22. Februar 1827. Auf den Antrag der Wittwe Brusche, soll das dem Schneidermeister Kullmann gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweißt, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 6248 Rthlr. 21 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 7324 Rthl. 18 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus No. 1678. in der Altbüßergasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert, und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 31sten Mai und den 27sten Juli, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Ter-

mine, den 25sten September c. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Blühdorn in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlichem Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Breslau den 25. Mai 1827. Auf den Antrag der Franciska Buckschschen majorennen Erben und Vormundschaft soll das denselben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 2069 Rthl. 20 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1793 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 35. des Hypothekenbuchs neue Nro. 24., auf dem Hinterdom in der Ufergasse im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 31. August c., und den 30. October c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 27. December Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Muzel in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst nach erfolgter Genehmigung der Interessenten der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Falkenberg den 23sten Juni 1827. Auf den Antrag des Curators der Franz Appelschen Verlassenschafts-Masse, wird die sub No. 125. hieselbst belegene, dem Töpfer Ferdinand Fischer eigenthümlich gehörige Possession, welche auf 238 Rthl. detaxirt worden, in Termino peremtorio den 4ten September a. c. verkauft, wir laden demnach alle Kauf- und Zahlungsfähige hierdurch ein, in demselben zu erscheinen, um ihre Gebothe abzugeben, wogegen der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat.

Königl. combinirtes Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

Meridies.

Falkenberg den 23sten Juni 1827. Das unterzeichnete Königl. Gericht subhastirt auf den Antrag des Kirschner Carl Proße, das demselben und dem Franz Bude von der verstorb. Seilern Anna Maria Neugebauer erbschaftsweise zugefallene Ackerstück von 2 Morgen 27 □R., welches auf 69 Rth. 21 sgr. 3 pf. gewürdiget worden, in Termino peremtorio den 4ten September a. c., zu welchem Termine alle Kauf- und Zahlungslustige unter dem Beifügen hierdurch eingeladen werden, in demselben zu erscheinen, um ihre Gebothe vor uns abzugeben, wogegen der Meist- und Bestbiethende mit Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. combinirtes Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

Meridies.

Guhrau

Guhrau den 25sten May 1827. Die Wilhelm v. Finksche früher Koselsche Freystelle Nro. 33. zu Alt-Guhrau, bestehend aus dem Wohnhause, Scheuer und Ackergarten für 225 Rthl. erkauft, wird Schuldenhalber subhastirt, es steht der Biethungstermin auf den 14ten August c. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Stadtgerichte an, es werden Kauflustige dazu eingeladen, und kann der Bestbiethende den Zuschlag gewärtigen, wenn nichts Gesetzliches im Wege steht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Guhrau den 25sten May 1827. Das dem Freymann Kosel zugehörige in der v. Stoschschen Dismembration erkaufte Ackerstück Nro. 33. des Hypothekenbuchs Jästersheim, dorfgerichtlich 440 Rthl. taxirt, wird Schuldenhalber öffentlich verkauft, und es steht der Biethungstermin auf den 14ten August c. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Stadtgerichte an, und werden Kauflustige dazu eingeladen. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bernstadt den 12. April 1827. Auf Antrag eines Realgläubigers soll das in hiesiger Breslauer Vorstadt sub No. 229. gelegene, nach dem Materialwerth auf 450 Rthl. geschätzte Töpfermeister Biedermann Haus nebst Werkstatt, öffentlich an den Bestbietenden verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige haben sich daher in den am 6. Juni, 6. Juli und besonders in den letzten am 8. August d. J. anstehenden Bietungs-Termin Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstube einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag erfoge, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das herzogl. Stadtgericht.

Ratibor den 29. Mai 1827. Behufs der Erbschaftstheilung unter den Erben des verstorb. Lorenz Proksch und der verstorbenen Barbara Kubny, soll die den Ersteren gehörige, sub No. 44. im Dorfe Beneschau gelegene, auf 146 Rth. und die den Letzteren eigenthümliche, sub Nro. 66. in Kosmitz gelegene, auf 50 Rth. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle im Wege der freiwilligen Subhastation in dem einzigen und peremtorischen Biethungstermine und zwar die erstgenannte Possession

den 5ten September c. Nachmittag

in Beneschau, und die den Kubnyschen Erben gehörige,

den 6ten September c. Nachmittag

in Kosmitz verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit vorgeladen, sich zu der angegebenen Zeit einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Das Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau.

Langenbielau den 28sten April 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf des Weber Anton Grosserschen in der Gemeinde Langenbielau größern neuen Antheils belegenen, auf 271 Rthl. 17 sgr. 6 pf. ortsgerichtlich gewürdigten bedachten Colonistenhauses, ein einziger peremtorischer Licitations-Termin auf den 18ten August d. J. in der hiesigen Gerichtsamts-Canzley anberaumt worden, an welchem Tage besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber ihre Gebothe zu Protokoll geben und den Zuschlag an den Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme

nahme zuläßig machen, nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräflich v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüther. Theiler.

Langenbielau den 28sten April 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf des Gottlob Patheschen, in der Gemeinde Langenbielau größern neuen Antheils belegenen, auf 190 Rthlr. 15 sgr. ortsgerichtlich gewürdigten Hauses ein einziger peremtorischer Licitations-Termin auf den 21sten August d. J. in der hiesigen Gerichts-Amts-Canzley anberaumt worden, an welchem Tage besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber ihre Gebothe zu Protokoll geben und den Zuschlag an den Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräflich v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güther. Theiler.

Langenbielau den 28sten April 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf der Gottlieb Grocheschen, in der Gemeinde Harthau belegenen, auf 360 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigten Freistelle, ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 22sten August d. J. in der Gerichtsstube auf dem herrschaftlichen Hofe zu Berthelsdorf anberaumt worden, an welchem Tage besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber ihre Gebothe zu Protokoll geben und den Zuschlag an den Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräflich v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güther. Theiler.

Glogau den 10ten May 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Fleischbank No. 16. hieselbst, welche auf 70 Rthlr. Cour. gewürdigt worden iß, öffentlich verkauft werden soll, und der 7te September 1827. zum Biethungstermine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Fleischbank zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, der peremtorisch ist, Vormitags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely, im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Noes bei Rothenburg in der Ober-Lausitz am 25. Januar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Antrag einiger Realgläubiger die sub Nro. 55. zu Nieder-Zodel im Görlitzer Kreise belegene, und dem Bauer Johann Michael Wolf gehörige Bauernahrung, welche nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 2814 Rthl. 7 sgr. in Preuß. Silbercour. gewürdigt worden, im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird, und hierzu drey Biethungs-Termine (und nicht wie früherhin aus Versehen bekannt gemacht worden ist, ein peremtorischer Biethungstermin auf den 23. August c.) auf den 21. Juni, den 23. August und

der

der peremtorische auf den 25. October d. J. Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsamts-Stelle zu Nieder-Zodel anberaumt worden ist. Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, sich gedachten Tages daselbst entweder in Person oder durch einen gesetzlich legitimirten und gehörig informirten Bevollmächtigten einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß die Adjudication an den Meistbiethenden erfolge. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in der Justiz Amts-Kanzley zu Noes bei Rothenburg und im Gerichts-Kretscham zu Nieder Zodel näher eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Nieder-Zodel. v. Müller.

Schweidnitz den 30. Mai 1827. Da der auf 2018 Rthl. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzte Carl Schartesche Kretscham zu Petersdorf Nimptschen Kreises, im peremtorischen Licitations-Termine nicht zugeschlagen worden, so ist auf Antrag des extrahentischen Realgläubigers ein neuer Termin auf den

8. August

im herrschaftlichen Schlosse zu Petersdorf anberaumt worden, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen zu erscheinen, ihre Gebote ab zugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Petersdorf.

Ohlau den 15ten December 1826. Auf den Antrag der Erben und Gläubiger des zu Bulchau verstorb. Scholzen Stephan, ist die Subhastation der zu Bulchau Ohlauer Creises sub Nro. 1. belegenen Stephanschen Erb- und Lehnscholtisei nebst Zubehör, welche im Jahre 1824. auf 20,475 Rthl. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen: am 8ten May, am 14ten Juli, besonders aber in dem letzten Termine am 24sten September 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Etmander im Terminszimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg, den 14ten December 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 107. hieselbst gelegene, brauberechtigte Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten ohne Anrechnung der Biernutzung auf 2607 Rthlr. 15 sgr., mit Anrechnung der Biernutzung aber auf 2674 Rthl. gewürdigt worden, a dato binnen 6 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 24sten August c. Vormittags um 10 Uhr auf den Stadtgerichts-Zimmern vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Thiel öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Beylage

Nro. XXX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 24. Juli 1827.

Zu verkaufen.

Strehlen den 17ten Juni 1827. Die zu Klein-Kniegnitz Nimptschschen Kreises sub No. 17. gelegene Mehl- und Schneidemühle mit 7½ Scheffel alt Breslauer Maas Aussaat, Wiesen und Holznutzung, deren Nutzungswerth auf 1615 Rth. und der Materialwerth auf 1855 Rthlr. durch gerichtl. Abschätzung ausgemittelt worden ist, soll im Wege nothwendiger Subhastation im Termine den 17ten August, 17ten October und 17ten December d. J., von welchen die ersteren beyden in unserer Kanzley zu Strehlen, der letzte, welcher peremtorisch ist, in unserm Gerichtszimmer zu Schwentnig abgehalten werden, verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hiezu eingeladen und soll der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gerichtsamt der Gräfl. v. Zedlitz Trützschlerschen Fidei-Commiß-Herrschaft Schwentnig. sign. Koch, Justit.

Heinrichau den 18ten Januar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird das sub No. 11. zu Krelkau gelegene, zum Vermögen des Bauers Johann Volkmer gehörige, und auf 4388 Rthlr. 29 sgr. 1 pf. gerichtlich geschätzte 2hübige Bauergut, im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 23sten April, den 23sten Juni und peremtorie auf den 23. August 1827. festgesetzten Licitations Terminen in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Krelkau den 11ten Januar 1827. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihre Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

Frankenstein den 2ten Juni 1827. In Fortsetzung der früher bereits verfügten nothwendigen Subhastation des Franz Müllerschen Bauerguts sub No. 41. zu Beerdorf Münsterbergschen Kreises, welches gerichtlich auf 2188 Rthl. 25 sgr. taxirt, und wofür am 2. September 1824 1585 Rthl. geboten worden, haben wir einen nochmaligen Licitations Termin auf den 22. August c. Vormittags 9 Uhr in der standesherrl. Gerichtskanzeley hieselbst anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Beifügen ein, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgt.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Zu vermiethen

*) Breslau den 12. July 1827. Es soll das Gewölbe an der Morgenseite des Rathhauses vom 1. Jannar 1828. ab, auf drei Jahre, also bis ultimo December 1830., meistbiethend vermiethet werden, wozu wir einen Termin auf

den

den 8. August anberaumt haben, Miethungslustige werden demnach eingeladen, an gedachtem Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem rathhäuslichen Fürstensaale vor unserm Commissarius, Stadtrath und Cämmerer Heller zu erscheinen, um ihr Geboth abzugeben. Die Miethsbedingungen können vom 23. d. ab, auf dem Rathhause in der Dienerstube eingesehen werden, und wer das Gewölbe in Augenschein zu nehmen wünscht, hat sich deshalb an den Rathhaus-Inspector Klug zu wenden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Burgermeister, Burgermeister und Stadträthe.

Citationes Edictales.

*) Bischwitz bei Wansen den 16. Juni 1827. Der aus Güntersdorf Ohlauschen Kreises gebürtige Gärtnersohn Franz Seidel, welcher im Jahre 1813. als Soldat mit dem für das 10te damals 1ste schles. Infanterie-Regiment, zu Ratibor gebildeten Ersatz-Bataillon ausmarschirt ist, soll auf dem Marsche zu dem Regimente erkrankt, und nach den vorhandenen Nachrichten in dem Feldlazareth zu Langensalze gestorben seyn. Auf den Antrag seiner Geschwister wird daher der Franz Seidel oder dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 24. April 1828. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine in der Justizamts-Kanzelley hierselbst zu melden, daselbst die weitere Verhandlung, auf den Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der Franz Seidel für todt erklärt und das von ihm hinterbliebene Vermögen seinen nächsten Verwandten mit Uebergehung der sich nicht gemeldeten unbekannten Erben zugewendet werden wird.

Justizamt der Graf York v. Wartenburgschen Herrschaft Klein-Oels.

*) Tarnowitz den 10ten Juli 1827. Es werden hierdurch alle diejenigen, welche an die laut des verloren gegangenen unterm 4ten October 1802 gerichtlich vollzogenen und unterm 8ten ejusd. mens. ausgefertigten Schuld und Hypotheken-Instruments und der eodem dato expedirten Intabulations-Recognition auf dem Hutmacher Strzebienschen Hause hieselbst sub No. 84. für den Einlieger Sobeck Pospiech aus Zieglin eingetragene Post per 300 Rthl. als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert: diese Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem am 30sten October c. a. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Präclusionstermin geltend zu machen; widrigenfalls selbige damit präcludirt, die Post per 30 Rthl. nebst Zinsen an den Gläubiger ꝛc. Pospiech bezahlt, und demnächst gelöscht werden wird.

Das Gericht der Stadt Tarnowitz.

Breslau den 19ten April 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz, ist in dem über das Vermögen des ohne Nachricht abwesenden Pfandleih-Comptoir-Inhaber Carl Wilhelm Kiese am 21sten März pr. a. eröffneten Concurs-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche nachstehender, ihrem jetzigen Wohnorte nach unbekannten Gläubiger: 1) des Inn-

wohner

wohner Kleinert, ehemals zu Ottwitz; 2) des Student Robert Seidel aus Lobschütz; 3) der Amalie Schmidt; 4) der Wittwe Ramberger; 5) der verwittweten Wagemann Schebel; 6) des Kanzley-Assistent Stenzel; 7) der unverehl. Johanna Kuhlen; 8) der unverehl. Kirsch; 9) der verehl Musicus Walter; 10) des Gymnasiasten Werner, auf den 26sten September 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland angesetzt worden. Diese genannten Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Micke, Hartmann und Müller vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht. v. Blankensee.

Glogau den 13ten März 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird der seit der Leipziger Schlacht verschollene, aus Brostau Glogauer Creises gebürtige Christian Hoffmann nebst seinen etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 9 Monaten, und zwar längstens in dem auf den 25sten Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Regely auf hiesigem Land- und Stadtgericht angesetzten Präjudicial-Termin persönlich oder schriftlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen hat, daß er für todt geachtet und sein sämmtliches zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Erben, die sich als solche dazu gesetzmäßig legitimiren können, werde zugeeignet werden.

Glatz den 21. Mai 1827. Auf den Antrag der Johanna verehl. Cabalzar geb. Pabst wird deren in unbekannter Abwesenheit lebende Ehemann, Zuckerbäcker Paul Cabalzar hierdurch edictaliter vorgeladen, sich in dem auf den 25. September d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten Präjudicial-Termin persönlich, oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu gestellen, und sich über die Gründe seiner Entweichung zu verantworten, unter der Verwarnung, daß bei seinem Ausbleiben der ihm von der Klägerin zur Last gelegten böslichen Verlassung für geständig geachtet, demnächst die Ehe getrennt, und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 19ten April 1827. Der Mauergeselle Franz Heller von hier wird hiermit auf die von seiner Ehefrau geb. Kette wegen böslicher Verlassung und Verletzung der ehelichen Treue angestellten Ehescheidungs-Klage vorgeladen, innerhalb 3 Monaten, spätestens in dem vor dem Herrn Referendar v. Gladis auf den 25. August a. c. Vormit. 10 Uhr angesetzten Termine persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten zu erscheinen, die Klage gehörig zu beantworten und die zur Instruction erforderlichen Beweismittel beizubringen, im Ausbleibungs-Fall aber zu gewärtigen, daß die Klage für zugestanden und gegründet geachtet, und gegen ihn in contumaciam erkannt auch ihn alle Kosten auferlegt werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Offener

Offener Arrest.

Schweidnitz den 20sten Juni 1827. Nachdem über das Vermögen des Kaufmann Carl Scholz zu Schweidnitz der Concurs eröffnet worden, wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet: demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen vielmehr dem Gerichte davon förderſamst treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, mit beigefügter Warnung, daß, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Lähn den 14ten Juni 1827 Auf Antrag der Realschuldner wird das der Handelsfrau Linken gehörige Haus No. 97. auf dem Markte auf 497 Rthl 16 sgr. 4 pf taxirt und zum Verkauf ausgebothen. Der 26ste September ist zum Verkaufs-Termine auf hiesiger Gerichtsstube angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden. Wer an die Kaufgelder nach Befriedigung der Realgläubiger noch Ansprüche macht, muß sich an diesem Tage melden oder gewärtigen, auf immer abgewiesen zu werden, und sollen nach der Adjudication und Bezahlung des Kaufgeldes alle auf das Haus eingetragene Hypotheken gelöscht werden, so daß niemand weder an den Käufer noch an diese etwas zu fordern hat.

Das Königl. Stadtgericht.

Breslau den 18ten May 1827. Von dem Königl. Stadtgericht zu Breslau wird hiermit auf Grund des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. 1. Allg. Landrechts, den etwa vorhandenen unbekannten Gläubigern des Oeconom Friedrich August Rost, zur Wahrnehmung ihrer Rechte bekannt gemacht, daß die Vertheilung der Nachlaßmasse des verstorb. Oeconom Friedrich August Rost binnen 4 Wochen nach dieser Bekanntmachung erfolgen wird.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Glogau den 15. Mai 1827. Von Seiten des Königl. Pupillen-Collegii von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern der am 21. Januar 1827. zu Liegnitz verstorbenen verwittweten Majorin v. Stentzsch Eleonore Sophie gebornen v. Maßow, die bevorstehende Theilung ihres Nachlasses unter ihre Kinder hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanige Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten und binnen längstens drei Monaten, vom Tage der

erſten

ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet, bei dem gedachten Pupillen-Collegio anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwanigen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Pupillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

Pleß den 9ten Juni 1827. Auf den Antrag der Real-Gläubiger, soll die dem Mathuß Laczny gehörige, in Lendzin sub No. 3. belegne, gerichtlich auf 432 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Ackerbauer-Stelle, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige vorgeladen, in dem hierzu angesetzten peremtorischen Termine den 5. September c. a. Vormittags um 9 Uhr in unsern Gerichtszimmer zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, falls keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen werde. Zugleich werden alle etwanigen unbekannte Creditores des Mathuß Laczny ad liquidandum et justificandum prätensa sub pöna präclusi et perpetui silentii zu obgedachten Termine hiermit vorgeladen.

Fürstlich Anhalt Cöthen Pleßsches Justizamt.

Pleß den 22sten May 1827. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu Kobir sub No. 17. belegene, auf 409 Rth. 12 sgr. gerichtlich abgeschätzte Jon Kaniasche Kretscham Theilungshalber plus offerenti verkauft werden soll, wozu wir nachstehende Termine auf den 4ten Juli a. c., den 7ten August c. a. und den letzten peremtorischen auf den 14ten September c. a. in unserm Justizamts-Locale angesetzt haben. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, sich in den gedachten Terminen vor dem Deputirten, Herrn Stadtrichter Bönisch an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden der quäst. Kretscham, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen, nach erfolgter Einwilligung der Interessenten adjudicirt werden soll Zugleich wird den Kauflustigen bekannt gemacht, daß auf die nach Verlauf des Termins etwa einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird. Auch werden alle etwanige unbekannten Creditores des Jon Kania ad liquidandum et justificandum prätensa sub pöna präclusi et perpetui silentii zu den obgedachten Terminen hiermit vorgeladen.

Fürstlich Anhalt Cöthen, Pleßsches Justizamt.

Beuthen a. O. den 2ten Juni 1827. Auf den Antrag der Gemeinden zu Wilkau und Immersatt Glogauer Kreises findet daselbst eine vollständige Gemeinheitstheilung und Hutungsseparation nebst Gräserey-Ablösung, so wie auf den Antrag der Bauerschaft daselbst die Ablösung ihrer Gespann- und Handdienste statt. Da aber nach Ausweis des Hypothekenscheins vom 20sten Novbr. v. J. das Erbgut Wilkau und Zubehör Immersatt durch Testament des verstorbenen Königl Preuß. General-Majors Andreas Alexander Freyherrn von Schlichting, in ein bleibendes Familien-Fideicommiß verwandelt worden, welches jetzt dessen einzige Tochter Frau Henriette Caroline Helene verehelicht gewesene Gräfin von Schweinitz geborne Gräfin von Schlichting besitzet; so wird obige Gemeinheitstheilung und resp. Ablösung in Gemäßheit der §§. 11 u. 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs- und Ablösungsordnungen vom 7ten Juni 1821.

1821 öffentlich bekannt gemacht, und es den nächsten Anwärtern, so wie allen denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, entweder in Person, oder durch gerichtliche Bevollmächtigte, spätestens in dem auf den 13ten August d. J. Vormittag um 9 Uhr in meiner Commissionswohnung angesetzten Termine hieselbst zu erscheinen und zu erklären: ob sie bei der Vorlegung des Plans zugezogen seyn wollen, widrigenfalls in contumaciam angenommen wird, daß die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen und mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Königl. Special-Oekonomie-Commissarius Freystadt u. Glogauer Kreise.
Masuch.

Habelschwerdt den 19ten Juni 1827. Der Stückmann Franz Peucker in Langenbrück Habelschwerdter Creises, beabsichtiget seine, auf eigenthümlichen Grund und Boden schon vor ohngefähr 18 Jahren auf Concession erbaute oberschlägige, aber wegen Wassermangels nicht in Betrieb gesetzte Mehlmühle, auf einen andern, ihm gleichfalls gehörigen Fleck zu verlegen, und hat hierzu die erforderliche höhere Erlaubniß nachgesucht. In Gemäßheit des Edictes vom 28. October 1810. werden alle diejenigen, welche ein gegründetes diesfälliges Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solches innerhalb acht Wochen präclusivischer Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung an, hier anzuzeigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört werden können, sondern auf Ertheilung der nachgesuchten Erlaubniß für den genannten Bittsteller höhern Orts angetragen werden wird. Königl. Landräthliches Amt.
v. Prittwitz.

*) Breslau. Mit Ganzen und Fünftel-Loosen zur 2ten Lotterie in einer Ziehung, so wie mit Kauf-Loosen zur 2ten Classe, 56ster Klassen-Lotterie empfiehlt sich Friedrich, Ludwig Zipffel,
im goldnen Ancker am Ringe Nro. 38.

*) Breslau. Neue holländische Heeringe wiederum frisch angekommen, verkaufe ich jetzt zu herabgesetzten Preisen; auch offerire ich geräucherten Silber- und marinirten Lachs, französische Capern, holländische Käse, frische harte braunschweigische Cervelat- und italienische Wurst.
G. B. Jäkel am Ringe, (Naschmarkt) Nro. 48.

*) Breslau. Aechten sehr delicaten schweizer Käse, wie auch feine kleine franz. Capern, empfiehlt zur geneigten Abnahme, sowohl im Ganzen, als auch Einzeln, zu den billigsten Preißen. C. J. Trost.

*) Breslau. (Zu vermiethen) ist auf der Schweidnitzer Straße No. 18. eine Paterre-Stube, welche ihrer vortheilhaften Lage wegen auch sehr gut zu einem Gewölbe einzurichten ist. Das Nähere beim Hausbesitzer selbst.

*) Breslau. Des Morgens bis 11 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr bin ich stets in meiner Wohnung: Riemerzeile Nro. 9. anzutreffen.
C. F. Lebrecht jun., Zahnarzt aus Magdeburg.

*) Breslau. Bei meinem Abgange von hier nach Herrnstadt habe ich der Handlung C. F. Müller, den Verkauf nachfolgender Gegenstände, in Commission übertragen: als Düsseldorffer Möstrich, böhmische Gebirgs Schwaden und Kartoffelmehl, die Preise und übrigen Bedingungen bleiben unverändert.
S. G. Bauch, Altbüsser-Straße im rothen Stern.

Bres-

*) Landeshut den 14. Juli 1827. Die in der Beylage der Zeitung befindliche Bekanntmachung der Herren Dreher und Herwig in Stettin veranlaßt mich zur Begegnung von Mißdeutungen hiermit anzuzeigen, daß ich, nachdem ich 10 Jahre in der Handlung derselben servirt habe, aus eigenem Antrieb daraus geschieden bin, und mich demnächst laut den desfalls von uns schon erlassenen Circular-Schreiben mit dem Neffen des oben genannten Hrn. Dreher, Hrn. Friedrich Dreher in Stettin, welcher gleichfalls 9 Jahre in derselben Handlung servirt hat, unter der Firma: Dreher und Scalla associrt habe, und daß wir ebenfalls ein Weingeschäft betreiben. Die Reise, auf welcher ich gegenwärtig begriffen bin, habe ich demnach schon in Geschäften dieser meiner Handlung unternommen, und erlaube mir deshalb, diejenigen meiner geehrten Gönner und Freunde, welche ich noch nicht die Ehre hatte im Laufe dieses Sommers zu besuchen hiermit ganz ergebenst zu bitten, mir Ihre werthen Wein-Aufträge gütigst aufzubewahren, bis ich Ihnen meine Aufwartung zu machen das Vergnügen haben werde. Dieser höflichen Bitte füge ich zugleich die Versicherung hinzu, daß wir gewiß stets das in uns gesetzte Vertrauen durch die reellste und prompteste Bedienung zu rechtfertigen suchen werden.

Friedrich Gottlob Scalla, Associe der Weinhandlung Dreher und Scalla in Stettin.

*) Breslau. Zu vermiethen und bald oder Termino Michaeli zu beziehen ist ein schönes geräumiges Handlungs Locale nebst lichten Schreibstube, Elisabeth-Straße No. 3. Das Nähere Nicolai-Straße No. 31. im Gewölbe.

*) Breslau. Auf der Reuschenstraße, goldne Rose, No. 62. ist der zweite Stock zu vermiethen und Michaelis zu beziehn. Das Nähere bey der Eigenthümerin.

*) Breslau. Bey F. E. C. Leuckart in Breslau am Ringe No. 52. sind so eben die Karten von nachstehenden Gebirgskreisen erschienen und a 5 sgr. zu haben: Schönau, Landeshut, Jauer und Löwenberg.

*) Breslau. Neues Etablissement in Regen- und Sonnenschirme in No. 1. am Ecke des Ringes und der Nicolai-Straße von Franz Petzold. Mit dem heutigen Tage eröffenete ich ein Lager in den neuesten und geschmackvollsten seidnen Regen- und Sonnen-Schirme, welche mit den modernsten Pariser Stoffen überzogen sind, unter denen die à la Dauphine und oiseau paradies sich besonders auszeichnen. In der bestimmten Zuversicht, daß jeder mich Besuchende sowohl wegen guter und ächter Waare, als wegen der möglichst billigsten Preißen genügend zu finden gestellt werden wird, berechtigt mich um so mehr, einem hochgeehrten Publikum mich bestens zu empfehlen, und um Ihren geneigten Zuspruch ergebenst zu bitten.

Franz Pezold, Fabrikant aus Rumburg.

*) Zobten den 20. Juli 1827. Es ist mir den 19ten d. M. eine starke silberne eingehäusige Taschenuhr mit verdecktem Werke entwendet worden. Auf dem

Ziffer-

Zifferblatt und auf der Werkplatte steht der Nahme: Johann Ehrenfried Rüffer à Landshut. Wo solche zum Verkauf ausgebotheu, oder sonst gesehen werden sollte, wird ergebenst ersucht, sie dem Inhaber abzunehmen und gegen Erstattung der Kosten an Unterzeichneten abzugeben. Hertleln, Domainenamts-Pächter

*) Breslau den 23. Juli 1827. Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum beehre ich mich hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich meine zeither an der Schweidnitzer Straße in der Kornecke geführte Tuchhandlung in das Eckhaus am Kränzelmarkt Hintermarkt und Ring, heute verlegt, und wegen größerer Geräumigkeit des Locale, für eine reichere Auswahl in allen Sorten Tuchen, Callmucks, Castmirs, Circassiens, Drapp de Dames gesorgt habe, die mich in den Standt setzt, jeden meiner geehrten Abnehmer auf das vollständigste zu befriedigen. Reellität und möglichste Billigkeit sollen mir das bisher gewordene Vertrauen auch ferner erhalten, um dessen Fortdauer ich ergebenst bitte. A. Tetzke.

*) Breslau. (Ein Unterkommen) mit vortheilhaften Bedingungen für einen zur Specerey-Handlung geneigten jungen Mann, welcher mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, weiset nach die Specerey- und Taback handlung des

F. A. J. Blaschke, No. 17. neue Sandstraße und Schleißengassen-Ecke.

*) Breslau. Bey Ziehung der ersten Classe 56ster Lotterie traf in meine Einnahme: 50 Rthl. auf No 57356. 40 Rthl. auf No 37390. 30 Rthlr. auf No. 50894 63954 87061. 20 Rthl. auf No. 1873 11969 19287 97 50846 58 55808. 15 Rthl. auf No. 11772 73 96 19285 19923 41096 50892 55824 62 67 58373 87076 99. Kaufloose zur 2ten Classe 56ster Lotterie (Ziehung den 14. August) und Ganze und Fünftel-Loose zur Königl. 2ten Lotterie in einer Ziehung (4. August) a 5 Rthl. 5 sgr. sind für Auswärtige und Einheimische zu haben. H. Holschau der ält.,

Reusche-Straße im grünen Pollacken.

*) Breslau. Bey Ziehung der 1sten Classe 56ster Lotterie fielen nachstehende Gewinne in mein Comptoir: 50 Rthl. auf No. 63671 72384. 40 Rth. auf No. 14946 39869. 30 Rthlr. auf No. 18632 36362 37788 39825 48728. 20 Rthlr. auf Nro 925 2454 2610 19084 29425 64 37669 57957 59700 63799 78869 85092 86028 878 3 89,22 60. 15 Rthl. auf No. 912 21 1311 28 2455 65 4027 14247 14934 15364 15392 15520 16522 97 18602 37 45 48 84 19027 86 19704 42 19800 22176 24777 88 26381 29452 74 34980 35828 36023 30 54 37631 37757 38303 4 74 39805 32 37 45245 48775 97 56575 85 88 57976 59666 74 77 60330 44 62205 63701 72380 82 78258 76 78892 79161' 81938 85463 86171 80 87857 86 89420 80549. Mit Kaufloosen zur 2ten Klasse 56ster Lotterie empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen ergebenst Schreiber, Salzring im weißen Löwen.

Mittwochs den 25 Juli 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXX.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 20. Juni 1827. Da in dem am 3. Mai c. angestandenen Termin zum öffentlichen Verkauf des zu Peiskerwitz sub Nro. 14. belegenen Sebastianschen Kretscham sich keine Kaufliebhaber gemeldet haben, so ist auf den Antrag der Real-Creditoren ein anderweiter Licitations-Termin auf den 23. August c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Bänisch angesetzt worden. Es werden demnach Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hiernächst den Zuschlag an den Meistbietenden, insofern keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Fürstenstein den 25sten Juni 1827. Erbtheilungshalber soll das auf 352 Rthl. taxirte weiland Ernst Gottlob Jentschsche Freihaus nebst Garten und Kramgerechtigkeit Nro. 17. zu Lang-Waltersdorf Waldenburger Kreises, in dem auf den 27. September d. J. Vormittags 10 Uhr in dem dasigen Gerichtskretscham anberaumten einzigen und peremtorischen Bietungstermine subhasta verkauft werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Birawa den 6 Juli 1827. Die in dem Gerichtssprengel des unterzeichneten Gerichtsamts im Coseler Kreise zu Alt-Cosel sub Nro. 25. belegene Freigärtnerstelle, welche auf 65 Rthl. 2 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll Behufs der Erbtheilung subhastirt werden. Es ist daher zu diesem Behuf ein einziger peremtorischer Termin

auf den 10. September d. J.

Nachmittags 2 Uhr in der Gerichts-Kanzellei zu Birawa angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben. Die Taxe liegt in der gerichtlichen Registratur jederzeit zur Einsicht bereit, und der Zuschlag soll an den Bestbietenden gegen Baarzahlung nach erfolgter Genehmigung der Erbintereſſenten und des Vormundschaft-Gerichts unverzüglich erfolgen.

Fürstl. Hohenlohsches Gerichtsamt der Herrschaft Birawa.

Fuchs.

*) Strehlen den 16. Juli 1827 Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes werden alle diejenigen, welche an dem unterm 29. December 1815. von dem damaligen Besitzer des zu Prschiedrowitz unter Nro. 7. belegenen Kretscham, Joh. Gottlieb Kliem für den ehemaligen Kretschmer Gottfried Bedau über 640 Rthlr.

lauten-

lautenden Hypothekenschein, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, im Termine den 16. October c. a. im herrschaftlichen Schlosse zu Schwentnig ihre Ansprüche anzubringen und nachzuweisen, widrigenfalls das Document amortisirt und mit Löschung der Forderung verfahren werden soll.

Gräfl. v. Zedlitz Trützschlersche Justizamt der Fidei-Commiß-Herrschaft Schwentnig. Koch.

*) Guttentag den 16. Juli 1827. In Termino den 23. August c. Vormittags um 8 Uhr sollen an hiesiger Gerichtsstätte verschiedene Schnittwaren nebst einer Quantität Prestaback, und andere Gegenstände an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Das Königl. Stadtgericht.

*) Ohlau den 29. Mai 1827. Im Wege der Auseinandersetzung der Brootetschen Erben ist die Subhastation der denselben gehörigen sub Nro. 15. zu Jätzdorf gelegenen Gärtnerstelle nebst Zubehör, welche dorfgerichtlich auf 792 Rthlr. 13 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungs-Termine

den 29. September c.

Vormittag um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Reichard im Termins-Zimmer des unterzeichneten Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird. Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Leobschütz den 24. Juni 1827. Auf den Antrag der Isidor Zdralekschen Erben subhastiren wir die denenselben gehörige, in dem Dorfe Klein-Peterwitz, Ratiborer Kreises sub Nro. 20. gelegene Freihäuslerstelle, welche am 23. Mai c. auf 35 Rthl. gerichtlich abgewürdigt worden ist, setzen einen einzigen, mithin peremtorischen Biethungstermin auf den 28. September 1827. Vormittags im Orte Zauditz an, laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu ein, und bemerken: daß auf später eingehende Gebothe, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, nicht geachtet werden wird. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bei dem hiesigen wohllöbl. Stadtgerichte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Zauditz und Klein-Peterwitz.

Heintze.

*) Heinrichau den 9. Juli 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub Nro. 3. zu Kraßwitz gelegene, zum Vermögen des Anton Schmidt gehörige, und auf 1248 Rthl. 27 sgr. 6 pf. gerichtlich geschätzte Gärtnerstelle im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 26. October c. a. angesetzten peremtorischen Licitations-Termine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 1. Juni 1827. zu jeder schicklichen Zeit angesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt.

*) Klitsch-

*) Klitschdorf den 14. Juli 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird bekannt gemacht, daß das Bauerguth des Johann Gottlieb Menzel zu Borgsdorf bei Bunzlau, welches auf 340 Rthl. Cour. gerichtlich gewürdigt worden ist, auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution verkauft warden soll, und der 29. August, 29. September c. und der 31. October d. J. zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, sich in diesen Terminen, und besonders im letzten, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Gerichtsamts-Locale einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Reichsgräfl. zu Solms Tecklenburgsches Gerichtsamt der Herrschaft Klitschdorf.

*) Birawa den 30. Juni 1827. Die den Valentin Korbelleschen Erben eigenthümlich gehörige sub No. 8 zu Sakentwym Koseler Creises belegene Kolonieſtelle soll auf auf Antrag der Besitzer Behufs der Theilung öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Der Biethungstermin ist auf den 15ten Septbr. d. J. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Birawa angesetzt, und werden daher zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine eingeladen. Die auf 111 Rth. 5 sgr. ausgefallene Taxe ist in der Registratur des unterzeichneten Gerichts jederzeit einzusehen, und wird dem Bestbiethenden gegen baare Zahlung nach erfolgter Genehmigung der Erbintereſſenten und des Vormundschafts-Gerichts der unverzügliche Zuschlag zugesichert.

Fürstl. Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Birawa.

*) Landeshut den 10. Juli 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der Erben des Gastwirths Carl Schlösser zu Alt-Reichenau, die zu deſſelben Nachlasse gehörige Großgärtnerstelle sub Nro. 232. zu Alt-Reichenau, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1900 Rth. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert, in einem Zeitraume von 4 Wochen in dem hiezu angesetzten einzigen und peremtorischen Termine den 20sten August d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Kreis-Justizrath Loge in unserm Partheyen-Zimmer in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Intereſſenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Oels den 15ten Juni 1827. Das Herzogl. Braunschweig-Oelsſische Fürstenthumsgericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation der

der dem Müller Leuschner gehörigen, zu Patschkei sub No. 164. des Hypothekenbuchs belegenen Wassermühle nebst Zubehörungen zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachtr Mühle zu kaufen willens und vermögend sind, ein, in den drey Terminen, den 28sten September c., den 28sten November c., besonders aber in dem letzten Termine, den 30sten Januar 1728, weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags=Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11 Uhr in hiesigem Fürstenthums Gerichte zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches auf 3035 Rthl. zu 5 Prozent gerechnet, gerichtlich abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Assessor Scholz zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

*) Raudten den 7ten Julius 1827. Mehrere zu dem Nachlaß des allhier verstorbenen Gärtners Strohbeil gehörigen Effecten, bestehend in Gold, Silber, Möbeln, Betten, Kleidungsstücke, Wäsche, Hausrath u. s. w. sollen theilungshalber, auf Antrag der Erben, auf den 3ten September Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr und die folgende Tage in der Strohbeilschen Wohnung öffentlich an den Meistbiethenden gegen sofortige baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit zur Nachricht bekannt gemacht wird.

Königl Preuß. Stadtgericht

* Neisse den 31sten Mai 1827. Von dem unterzeichneten Gericht wird mit Bezug auf das Subhastations Patent vom 21sten December vorigen Jahres (eingerückt in die Breslauer Intelligenzblätter No. V. VIII. und XI., der Neisser Wochenschrift sub No. 286. 290 293., und den Oberschlesischen Bürgerfreund No. 5. 9 und 12. für 1827.) hierdurch bekannt gemacht: daß, weil sich in dem früheren am 6ten April dieses Jahres angestandenen peremtorischen Biethungs=Termin gar kein Kauflustiger gemeldet hat, zum öffentlichen Verkauf der rc. Stephan Krauseschen Buchwaldes=Acker=Parzelle No. 27. ein neuer Termin vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath von Gilgenhelmb auf den 28sten September 1827 Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden ist, zu welchem besitz= und zahlungsfähige Erwerber mit Hinweisung auf die im bezogenen Subhastations=Patente näher enthaltenen Bestimmungen, wiederholt vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums=Gericht.

Oels

Oels den 8ten Juni 1827. Der dem jetzigen Rathsdiener Kühns zugehörige, No. 243. auf der Louisenstraße belegene und auf 679 Rth. 12 sgr. 11 pf. mit Inbegriff der darauf ruhenden Brandgelder abgeschätzte Brandplatz, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats unter der Bedingung der Wiederaufbauung desselben auf den 5ten September Vormittags 11 Uhr auf hiesigen Stadtgericht zum Verkauf ausgebothen werden, und wird der Zuschlag an den Meistbiethenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, erfolgen.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Neustadt den 26sten Juni 1827. Das auf hiesiger Bürgergasse sub No. 161. gelegene, auf 820 Rth. geschätzte, zum Chirurgus Beckschen Nachlaß gehörige Schenkhaus nebst Wiesenfleckchen soll an den Bestbiethenden verkauft werden. Kauflustige haben sich daher in den am 3ten September d. J. anstehenden einzigen Biethungstermine Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstube einzufinden, um ihre Gebothe abzugeben und wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten

Das Herzogl. Stadtgericht.

Gublau den 19ten Juni 1827. Schuldenhalber soll die zu Urschkau Steinauschen Kreises gelegene Thomassche Windmühlennahrung No. 39., taxirt auf 346 Rthl. 10 sgr., den 7ten September d. J. Vormittags 10 Uhr daselbst öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige einladet. Das Gerichtsamt Urschkau. Seibt.

Peterswaldau den 2ten Juli 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Waltersdorf Schönauschen Kreises, sub No. 4 belegene, auf 500 Rthl. dorfgerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle des verstorb. Johann Friedrich Kuttig ad instantiam der Erben und Gläubiger, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 30sten August Vormittags 10 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Janowitz ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

Schloß Neurode den 20sten April 1827. Es wird hiermit der auf 1021 Rthlr. 20 sgr. ortsgerichtlich taxirte Carl Bittnersche Kretscham nebst Zubehör, sub No. 1. des Hypothekenbuches zu Mölke auf den Antrag eines Hypothekengläubigers im Wege der Execution zur nothwendigen Subhastation gestellt. Demgemäß werden Besitz- und Zahlungsfähige zu den hierzu anberaumten Licitations-Terminen auf den 11ten Juni, den 11ten Juli und auf den 11ten August a. c., von welchen der letztere peremtorisch ist, hierdurch vorgeladen, an vorgedachten Tagen Vormittag um 10 Uhr in unser hiesigen Justiz-Amtskanzley zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, in so fern kein statthafter Widerspruch obwaltet. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehen.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

(gez.) Bach.

Peterswaldau den 21sten Juni 1827. Das unterzeichnete Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt subhastirt das zu Neu-Jannowitz sub No. 31. belegene, auf 170 Rthl. ortsgerichtlich gewürdigte, zum Nachlaß des Johann Ehrenfried

Better.

Bettermann gehörige Freihaus ad instantiam der hinterbliebenen Erben und fordert Bietungslustige auf, in Termino peremtorio den 28sten August c. Vormittags 10 Uhr in der Gerichts-Canzley auf dem Schlosse zu Jannowitz ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen aufgefordert, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

Guttentag den 28sten April 1827. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die dem Bürger Franz Mrosck zugehörige sub Nro. 117. des städtischen Hypothekenbuches belegene Possession, bestehend aus einem hölzernen Wohnhause, nebst Stallung, Scheuer und Garten und zwei neben einander liegenden Aeckern, zusammen von 10 Beeten Breite und 18 Gewände Länge, welche auf 319 Rthl. 3 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdiget worden, im Wege der Execution an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach vorgeladen, in dem hierzu auf den 16ten August c. a. angesetzten einzigen Biethungstermin des Vormittags um 9 Uhr vor uns hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun, und der unter ihnen bleibende Meistbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Königl. Stadtgericht.

Noes bei Rothenburg den 6. April 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Antrag einiger Realgläubiger das sub Nro. 59. zu Kodersdorf im Rothenburger Kreise belegene, und dem Joh. Christ. Mühle gehörige Kretschams-Grundstück, welches nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 1772 Rthl. Königl. Preuß. Silber-Courant gewürdigt worden, im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird, und hierzu drei Bietungstermine auf

den 22. Junius
den 23. Julius
den 24. August c.

an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Kodersdorf anberaumt worden sind. Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, gedachten Tages sich entweder in Person, oder durch einen gesetzlich legitimirten und gehörig informirten Bevollmächtigten einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß die Adjudication an den Meistbietenden erfolge. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während der gewöhnlichen Amtsstunden in der Justizamts-Canzley zu Noes bei Rothenburg und im Gerichtskretscham zu Kodersdorf näher eingesehen werden.

Das Apelsche Gerichtsamt v. Kodersdorf.
v. Müller, vig. Com.

Oels den 18ten May 1827. Das zum Tuchscheerer Benjamin Gottlieb Mkudeschen Nachlaß gehörige, im Seitenbeutel No. 105. des Hypothekenbuchs bele-

belegene, und seinem materiellen Werthe noch auf 1303 Rthlr. 2 sgr. 10½ pf., seinem Nutzungsertrage nach aber zu 5 pro Cent auf 1200 Rthl abgeschätzte Haus soll auf Antrag der Gläubiger des Nachlasses den 15ten August d J. Vormittags 11 Uhr zum Verkauf ausgebothen werden, und wird der Zuschlag an den Meistbiethenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, erfolgen. Die Taxe ist bey dem unterzeichneten Gericht nachzusehen.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Frankenstein den 27sten April 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird die zu Habendorf belegene Johann Gottfried Titzesche, ortsgerichtlich auf 424 rthl. 28 sgr. 9 pf. taxirte Freistelle no. 25. in Termino den 7ten September c. an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, in diesem Termine des Nachmittags um 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Habendorf zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und es hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

Das von Seidlitz Habendorfer Gerichtsamt. Grögor.

Reichenbach den 28sten Mai 1827. Das zu Stein-Seiffersdorf im Reichenbacher Kreise Folio 69. belgene Carl Rittnersche Freihaus und Schmiede, gerichtlich auf 341 Rthl. 18 sgr 9 pf. abgeschätzt, soll auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution in dem hierzu auf den 20sten September c. anberaumten peremtorischen Licitations-Termine in der Amts-Canzlei zu Stein-Seiffersdorf öffentlich verkauft werden, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige vorgeladen werden. Die Taxe des Grundstücks und der Status desselben kann zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden.

Das Reichsgräfl. v. Nostitzsche Gerichtsamt der Stein-Seiffersdorfer Güther. Wichura.

Birawa am 5ten Juni 1827. Die dem Simon Jaskulla gehörige, zu Miesze Coseler Kreises in dem Gerichtsbezirk des unterzeichneten Justizamts gelegenen sub Nro. 2. im Hy[illegible]thekenbuche aufgeführte Freibauerstelle, welche gerichtlich auf 972 rthl. 2 sgr. 10 [illegible] gewürdigt worden, soll auf Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution öffe[illegible]ich verkauft werden. Zu diesem Behufe sind drei Bietungstermine in der hiesi[illegible]en Gerichtskanzellei anberaumt worden, nämlich

den 21. Juli
den 25. August
und den 26. September, von welchen der letztere peremtorisch ist. Kauflustige werden hierzu eingeladen und ihnen, sofern sie sich über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen, und sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag bald nach dem letzten Termine zugesichert. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Fürstlich Hohenlosches Gerichtsamt der Herrschaft Schlawentzitz.

Hirschberg den 16. April 1827. Die dem Müllermeister Ernst Traugott Grun eigenthümlich gehörige, zu Cammerswaldau Schönauschen Creises, sub Nro. 167. gelegene, und auf 3058 Rthl. 11 sgr. gewürdigte Feldmühlen-Possession mit Garten und Acker, soll auf den Antrag eines Gläubigers öffentlich an den

Meistbie-

Meistbiethenden verkauft werden. Zu diesem Behuf sind drei Biethungs-Termine
auf den 23sten Juni,
— 23sten August und
— 23sten October a. c.
Vormittags um 11 Uhr, wovon der letzte ein peremtorischer ist, in der Gerichts-Kanzley zu Kammerswaldau vor unterzeichnetem Justitiario angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung, daß Taxe und Kaufsbedingungen am angegebnen Orte einzusehen sind, hierdurch vorgeladen werden, ihre Gebothe abzugeben und Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen haben.

Das Patrimonial-Gerichtsamt von Cammerswaldau.

Günther.

Zu verpachten.

*) Breslau den 22sten Juli 1827. Zur Verpachtung der dieses Jahr noch unbenutzt gebliebenen Gräserey auf dem ganzen hiesigen Bürgerwerder ist ein nochmaliger Termin auf den 31sten d. M. Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden, zu welchem sich Pachtlustige in dem Büreau der hiesigen Königl. Commandantur, Albrechtsstraße No. 13. einzufinden haben. Die im Termin bekannt zu machenden Bedingungen können vorher in dem genannten Bureau eingesehen werden.

Königl. Preuß. Commandantur. g.)

AVERTISSEMENTS.

* Tschirnau den 16ten Juli 1827. Die zum Nachlaß des Gottlieb Berger gehörige, in Leubel No. 58. belegene auf 223 Rthl. taxirte Klein-Freigärtnerstelle soll in Termino den 16ten October c. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsstube zu Groß-Strenz Schulden halber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wo sich Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige einzufinden ihr Geboth abzugeben, und der Meistbiethende den Zuschlag, wenn nicht rechtliche Hindernisse eintreten zu erwarten hat. Da ferner der Nachlaß unzureichend ist, und die Erben der Erbschaft entsagt haben; so werden zugleich alle etwanige unbekannte Gläubiger des rc. Berger zu eben dem Termine Behufs der Liquidation und Verification ihrer Forderungen unter der Verwarnung des Ausschlusses von der Masse und Auferlegung eines ewigen Stillschweigens, und zwar die Realgläubiger mit dem Beifügen vorgeladen, daß ihre Forderungen auch ohne Production ihrer Instrumente werden gelöscht werden.

Reichsgräfl. von Rödernsches Gerichtsamts der Herrschaft Glumbowitz.

*) Breslau. Mit noch einigen Loosen in Ganzen und Fünftel zur zweyten Lotterie empfiehlt sich der Königl Lotterie-Einnehmer Stern am Ringe No. 15.

Beylage

Nro. XXX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 25. Juli 1827.

Citationes Edictales.

Rosenberg den 4. Februar 1827. Sebastian Piskol außerehlicher Sohn der Hedwig Klimas, Gottfried Winkler, beide im Jahre 1790. in Jamm geboren, seit dem Jahre 1813., in welchem sie als Militairs der preußischen Armee nachgesandt, verschollen nebst ihren etwa unbekannten Erben und Erbnehmern werden vorgeladen, sofort über ihren Aufenthalt dem Gericht schriftlich oder mündlich Anzeige, spätestens bis zum 10. December 1827. zu machen, im Unterlassungs-Falle aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und ihr Vermögen den nächsten Verwandten verausfolgt werden wird. Gerichtsamt Jamm.

*) Sohrau den 13ten Juli 1827. In Folge Verfügung vom 13ten dieses Monats ist über den Nachlaß des am 18ten August 1825 hieselbst verstorbenen Lederhändlers Moses Guttmann der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung aller an die Masse habenden Forderungen ein Termin auf den 25sten October dieses Jahres Vormittags 9 Uhr vor uns in unserm Gerichtslocale hieselbst anberaumt worden, zu welchem wir die unbekannten Gläubiger des oben gedachten Nachlasses mit der Aufforderung: an gedachtem Termine entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre etwanige Forderungen anzumelden, auch zu bescheinigen, hierdurch vorladen, ihnen aber auch zugleich bemerkbar machen, daß die in gedachtem Termine ausbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte an die Masse verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden

Das Königl. Gericht der Stadt.

Brieg den den 31sten May 1827. Auf den Antrag der Maria Elisabeth Gierth jetzt verehl. Erbscholz Haunschild zu Böhmischdorf Brieger Kreises, soll das angeblich verloren gegangene Hypothekeninstrument vom 1sten Februar 1821. über ein Capital von 500 Rth., welches für dieselbe auf dem zu Schönfeld Brieger Kreises sub No. 33. gelegenen Bauerguthe haftet, nach erfolgtem öffentlichen Aufgebothe amortisirt werden. Wir fordern daher alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene obbezeichnete Hypotheken-Instrument und die dadurch begründete Forderung als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, behufs der Anmeldung und Justificirung desselben in dem auf den 15ten August a. c. Vormittags 10 Uhr vor

dem

dem Herrn Justiz-Assessor Fritsch anstehenden Termine zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an das Instrument und die betreffende Post präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument für amortisirt nichtig und unkräftig erklärt und für die Extrahentin ihrem Antrage gemäß ein neues Instrument ausgefertigt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 25sten Mai 1827. Auf den Antrag der Erben des Königl. Hauptmann de la Palme du Pre' werden alle diejenigen unbekannten Real-Prätendenten, welche einen Eigenthums-Anspruch oder sonstiges Realrecht an das von ihm naturaliter besessene und von der Margaretha von Buhler angeblich im Jahre 1801 um 600 Rthl. erkaufte, und in der Gemeinde Ober-Peilau im Reichenbacher Kreise belegene und No. 83. des dasigen Hypothekenbuches eingetragene Freihaus zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, bis zum oder spätestens in dem auf den 14ten September c. des Vormittags um 11 Uhr in der hiesigen Kanzelei anberaumten Teemine persönlich oder per Mandatarium, wozu ihnen bei mangelnder Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Goguel und Herr Justitiarius Häge zu Langenbielau vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre an dieses Grundstück habenden vermeintlichen Real-Ansprüche anzumelden, die hierüber in Händen habenden Beweisstücke beizubringen und sodann das Weitere, bei ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Eigenthums-Ansprüchen auf dieses Grundstück nicht nur präcludirt und ihnen deshalb nicht nur ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden, sondern auch daß sodann der Königl. Hauptmann de la Palme du Pre' für den einzigen rechtmäßigen Eigenthümer dieses Grundstücks geachtet, und der Besitztitel ohne weiteres auf seinen Namen wird berichtigt werden. Zugleich aber auch werden alle etwanige unbekannte Real-Gläubiger oder die sonst irgend einen dergleichen Anspruch an das Grundstück zu haben vermeinen, zu dem vorerwähnten Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Außenbleibenden mit ihren etwanigen Real-Forderungen auf dasselbe präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt Ober-Peilau.

Wichura.

AVERTISSEMENTS.

*) Warthau den 10. Juli 1827. Das Reichsgräfl. v. Trachenbergsche Gerichtsamt hieselbst subhastirt das zu Nieschwitz sub Nro. 44. belegene, auf 150 Rth. gerichtlich gewürdigte Haus des Schuhmachers Gottlob Zingel, ad instantiam eines immittirten Gläubigers, und fordert Bietungslustige auf, sich in Termino

den 20. September a. c.

in hiesiger Canzley früh um 11 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Haus aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außer dem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt hieselbst.

Streckenbach, Just.

Lieben-

Liebenthal den 25. Juni 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Krummölß Löwenbergschen Kreises sub No. 27. belegene, auf 105 Rthl. 15 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Haus des Joseph Knobloch ad instantiam dessen Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino

den 29sten August 1827. früh 9 Uhr

in der gewöhnlichen Gerichtsstelle ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den küftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Ich muß dem zu meinem Nachtheil sich verbreiteten Gerücht: daß es völlig einerley sey, ob meine sehr geehrten Kunden bey dem Joh. Valent. Magirus sen., oder Johann Eduard Magirus jun. ihre Tuchbedürfnisse kaufen, ganz widersprechen, indem beyde Tuchhandlungen von einander völlig getrennt sind, und jede ihr eigenes Interesse hat; folglich so lange ich noch fort handle mir daran gelegen seyn muß, meinen sehr geehrten Kunden mit einem jetzt völlig neu und wohlfeil eingekauften Tuchwaarenlager aufwarten, wobey ich im Verkauf durch billige Preiße gewiß jeden contentiren kann und werde; bitte daher um gütige Abnahme. Meine Tuchhandlung ist unter dem ehemaligen Tuchhause jetzt Elisabeth-Straße, genannt im goldenen Engel, und meine Firma ist:

Joh. Valent. Magirus sen.

*) Glatz den 10ten Juli 1827. Die heute hier statt gehabte Verlobung meiner einzigen Tochter Friedricke mit dem Königl. Preuß. Lieutenant und Gutsbesitzer Hrn. Fischer von frey Antheil Buchwald beehrt sich Verwandten und Freunden hiermit ergebenst anzuzeigen

die verwit. Hauptmann Thomson.

Als Verlobte empfehlen sich C. F. Thomson.
K. W. Fischer.

*) Breslau. Heute den 25sten Juli wird der hier angekommene Bauchredner Joseph Fritz die Ehre haben, sich bey Hrn. Hintze im Weißgarten im Saale zu produziren. Der Anfang ist um 7 Uhr. Die Eintrittspreiße sind nach Belieben. Das Mehrere sagen die Anschlagzettel.

Donnerstag den 26sten im Garten auf dem Mauritzplatz bey Hrn. Schrinner im Saale.

*) Breslau. Ein brauner Hühnerhund, Behänge und Ruthe Flughärig, welcher auf den Nahmen Rinaldo hört, hat sich von der Kette losgemacht und entfernt. Oderstraße No. 27. erhält der Ueberbringer desselben eine angemeßne Belohnung.

*) Breslau. Zu vermiethen und Michaelis zu beziehen sind 2 große Stuben auf dem Ketzerberger No. 4., welche sich für einen Holzarbeiter eignen.

*) Breslau. Ein cautionsfähiger Pächter sucht eine Pacht in hiesiger Umgegend, von 2 bis 3000 Rthl. Näheres bei H. Saul, Reusche Straße 3 Thürme.

* Breslau. Am Paradeplatz dem Eckhause Nro. 11. der Salzringseite ist ein gedielter trockner Keller zu vermiethen. Das Nähere beym Eigenthümer.

*) Breslau. Zu vermiethen ist auf der Riemerzeile in No 18 der zweite und vierte Stock; auch ist daselbst ein eiserner Kanonen Ofen zu verkaufen.

*) Breslau. Zu diesem kommenden Termin Michaeli ist in der ehemaligen Tuchhaus jetzt Elisabethstraße, im goldnen Engel genannt, No. 14 beym Tuchkaufmann Johann Valentin Magirus sen. eine freundliche Wohnung zu vermiethen. Das Nähere beym Eigenthümer.

*) Breslau. Eine für jede Art von Handel günstig gelegene Handlungs-Gelegenheit ist unter den billigsten Bedingungen zu vermiethen. Das Nähere darüber Mathiasstraße No. 65.

*) Breslau. Bey Ziehung der ersten Klasse 56ster Lotterie trafen folgende Gewinne in mein Comptoir: 40 Rthl. auf No. 60974 79582 30 Rthlr. auf No. 9654 12279 32769 79504. 20 Rthlr. auf No. 14865 18712 29 44 87 21769 49719 60929 70880 86908 63. 15 Rthl auf No. 4330 12273 98 14802 7 58 18716 50 18769 81 84 92 21777 21875 22033 47 26966 32129 73 35451 36441 36452 73 87 38830 45872 45913 81 49734 52513 69332 70887 79548 86610 86954. Mit Kaufloosen zur 2ten Klasse 56ster Lotterie, so wie mit Loosen der 2ten Lotterie in einer Ziehung empfiehlt sich ergebenst

J. Holschau jun., Salzring nahe am großen Ringe.

Breslau. Das Möbelmagazin des J. F. Nowack, jetzt Paradeplatz No. 4. eine Stiege hoch ist heute aus der Schweidnitzer-Straße in goldnen Löwen dahin verlegt worden. Dasselbe empfiehlt seine dauerhaft gearbeitete sehr moderne Möbel zu den billigsten Preißen.

*) Breslau. Gute Reisegelegenheit nach Berlin und Landeck auf der neuen Weltgasse im goldnen Flecken No. 36. bey Franke.

*) Breslau. Sollte ein bedeckter Wagen in dieser Woche nach Altwasser gehen, so wünscht ein einzelner Herr, in Lindenruh zu erfragen, mitzufahren.

*) Wüstegiersdorf den 20 Juli 1827. Am 17. Juli wurde meine Frau, Caroline Websky geb. Kramsta, von einem Knaben glücklich entbunden.

Martin Websky.

*) Breslau. Zu verkaufen und bald zu übernehmen ist Veränderungshalber eine gut eingerichtete Brandtweinbrennerey und Schankwirthschaft, nebst dazu gehörigen Utensilien; ingleichen eine Schmiedewerkstatt auf einer belebten Straße für den billigen Kaufpreiß von 1500 Rthl., beydes innerhalb der Stadt. Auskunft ertheilt August Herrmann, Bischofsstraße No. 6.

Donnerstags den 26. Juli 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXX.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 20sten Juli 1827. Da in dem am 30. Mai c. angestandenen peremtorischen Termine zum öffentlichen Verkauf der Freigärtnerstelle No. 14. zu Klein-Tinz Nimptschschen Kreises, kein annehmbares Geboth abgegeben worden ist, so haben wir einen anderweiten Licitations-Termin auf den 28 August d. J. in unserer Kanzley zu Groß-Tinz anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Klein-Tinz ausgehangen, und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Königsdorfsche Gerichtsamt der Groß-Tinzer Güter.
Wanke.

Frankenstein den 2. Februar 1827. Das der Johanne Renate Hoffmann geborne Stritzke gehörende, zu Schönheide, Frankensteiner Kreises belegene, ortsgerichtlich auf 4873 Rthl. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte Freibauerguth, soll im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden, und sind hierzu 3 Bietbungs-Termine aufden 19. April, 18. Juni und 27. August d. J. jeden Tag Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzellei zu Schönheide anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem sich als besitz- und zahlungsfähig ausgewiesenen Meistbiethenden, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, der subhastirte Fundus adjudicirt werden wird.

Das Gerichtsamt von Schönheide.

*) Naumburg a/d. O. den 17. Juli 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Kroischwitz sub Nro. 16. belegene, auf 891 Rthl. ortsgerichtlich gewürdigte robothsame Dreschgärtnerstelle des Gottfried Stelzer ad instantiam zweier Realgläubiger und fordert Bietungslustige auf, sich in dem einzigen Biethungs-Termine auf

den 3. October a. c.

im Gerichtszimmer zu Kroischwitz früh um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag, wenn sonst nicht etwa ein gesetzliches Hinderniß darzwischen treten sollte, an den Meistbietenden erfolgen wird.

Das Landräthlich Major v. Kölichensche Gerichtsamt Kroischwitz.

*) Frankenstein den 14. Juli 1827. Die zu Olbersdorf Münsterberger Kreises sub Nro. 27. belegene Freigärtnerstelle des verstorbenen Franz Hoffmann orts-

ortsgerichtlich auf 509 Rthl. 3 sgr 6 pf. detaxirt, soll Erbtheilungshalber in dem auf den 28. September c. anberaumten einzigen Licitations-Termine öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, an jenem Tage Vormittags 9 Uhr in der hiesigen standesherrl. Gerichts-Kanzelley persönlich zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden unter Genehmigung der Verkaufs-Interessenten zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein und der Güter Schlause Olbersdorf.

*) Fürstenstein den 29. Juni 1827. Das zu Ober-Rudolfswaldau Waldenburger Kreises sub Nro. 39. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Ober-Rudolfswaldau zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf 830 Rthl. abgeschätzte Gottlob Schindelersche Bauergut, soll auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation, in den auf den 22. August, den 24. September und den 29. October c. anberaumten Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, und zwar in den ersten beiden hieselbst, und in dem letzten in der Gerichtsscholtisey zu Ober-Rudolfswaldau zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Löwenberg den 19. Juli 1827. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll: a. das in Lauterseiffen Löwenberger Kreises, im Hypothekenbuche sub Nro. 6. eingetragene, ortsgerichtlich auf 375 Rthl. 5 sgr. taxirte separat Ackerstück von 6 Scheffel Breslauer Maaß; b. das daselbst belegene separat Ackerstück sub Nro. 7. von 4 Scheffel, auf 270 Rthl. 5 sgr. taxirt, subhastirt werden. Zur Licitation ist ein einziger peremtorischer Termin in dem Gerichts-Kretscham zu Lauterseiffen auf

den 29. September a. c. Nachmittags 3 Uhr

anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Dem Meistbiethenden soll der Zuschlag ertheilt werden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Gräfl. Ponin v. Poninskisches Gerichtsamt der Herrschaft Siebeneichen.
Hoyoll.

Breslau den 25. Juni 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Landgericht wird hiermit die zum Nachlaß des Johann Nieckſch gehörige, sub Nro. 13. zu Dürrgoi belegene Freihäuslerstelle, welche ortsgerichtlich auf 201 Rth. 19 sgr. abgeschätzt worden ist, in Termino den 18 August c. zum öffentlichen Verkauf Behuf der Auseinandersetzung der Erben gestellt. Es werden hiermit sämmtliche zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette in dem Landgerichts-Locale auf dem Dohm hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und demnächst den Zuschlag nach eingeholter vormundschaftlichen Genehmigung zu gewärtigen. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Für-

*) Fürstenstein den 4. Julius 1827. Das auf 302 Rthlr. ortsgerichtlich taxirte weiland Joh. Gottlieb Tastsche Freihaus Nro. 20., und dazu gehörige, auf 170 Rthl. abgeschätzte Ackerstück zu Lehmwasser Waldenburger Kreises, soll Schuldenhalber in dem auf den 1. October d. J. Vormittags 10 Uhr im Gerichts-Kretscham daselbst anberaumten einzigen und peremtorischen Bietungstermine sub hasta verkauft werden, welches dem Kauflustigen Publiko bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Breslau den 10ten April 1827. Die in der nothwendigen Subhastations-Sache des zur Major v. Thielauschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen, nach der Taxe vom 19ten Juli 1826. mit Hinsicht auf die in derselben angereihten Requisition vom 22. September 1826., und des beigelegten landschaftlichen Antwortsschreibens vom 20. November 1826. entwickelten Verhältnisse der abgezweigten Colonie Neu-Sillmenau und des intabulirten aber nicht recipirten Canons von 50 Rthlr., ingleichen der Robothfreiheit der 5 Bauern und des den kleinen Leuten verkauften Ackers von 29 Schfl. 8 Mtz. auf 39,654 Rthlr. 2 sgr. 9 pf., nunmehr aber um 430 Rth. 12 sgr. 6 pf. niedriger, also nur auf 39223 Rth. 20 sgr. 3 pf. landschaftlich abgeschätzten, im Fürstenthume Breslau und dessen Breslauschen Kreise gelegenen ritterlichen Gutes Syllmenau unterm 12ten December v. J. angesetzten Biethungs-Termine sind aufgehoben und dagegen neue Biethungs-Termine auf den 21. August 1827., den 23sten November 1827. und 27sten Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Bergius im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses angesetzt worden. Es werden daher hierdurch alle zulässigen Kauflustigen aufgefordert, in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissions-Räthe Klettke, Masselt und der Justitz-Rath Wirth vorgeschlagen werden, besonders aber in dem letzten Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die Taxe und Erläuterung derselben können in der hiesigen oberlandesgerichtlichen Registratur zu jeder schicklichen Zeit mit Muße nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 16ten Januar 1827. Auf den Antrag der Bäckermeister J. W. Lemrichschen Erben, soll das dem Bäckermeister Johann Paul Schmidt gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweißt, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 5018 Rthlr. 18 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 5591 Rthlr. 6 sgr. 8 pf abgeschätzte Haus Nro. 1189 (Straßen Nro. 76.) auf der Ohlauerstraße im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 23sten April c. und den 25sten Juni c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 27sten August

August Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Pohl in unserm Partheien-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Schmiedeberg den 25sten April 1827. Das allhier sub Nro. 248. belegene brauberechtigte, mit einem kleinen Garten hinter dem Hause versehene und nach Abzug aller Lasten und Abgaben laut gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 1079 Rthl. Cour. abgeschätzte Grundstück der Wittwe Plischke, soll auf den Antrag der Realgläubiger öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden; es steht hierzu ein Biethungstermin auf dem hiesigen Stadtgericht am 17ten August a. c. Vormittags 11 Uhr an, wozu Kauflustige eingeladen werden. Wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, soll dem Meistbiethenden der Zuschlag gewährt werden. Die Taxe liegt in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Parchwitz den 23sten May 1827. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers haben wir zum öffentlichen Verkauf des sub 16. zu Dahme Liegnitzer Creises belegenen, gerichtlich auf 6206 Rthl. 29 sgr. detaxirten 4½hübigen Freibauerguts der daselbst verstorb. Langnerschen Eheleute 3 Biethungs-Termine und zwar den 4 July d. J., 29sten September und 24sten November c., von denen der letzte peremtorisch ist, allhier anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach eingeladen, sich in den gedachten Terminen jedesmal Vormittags 10 Uhr behufs Abgabe ihrer Gebothe auf hiesigem Land- und Stadtgericht einzufinden und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schömberg den 2ten May 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird das sub No. 28 zu Blasdorf gelegene, dem Bernhard Weist gehörige und nach der ortsgerichtlichen Taxe a 5 p. C. auf 751 Rthl. 10 sgr. gewürdigte 9ruthige Bauerguth im Wege der Execution auf Antrag eines Realgläubigers subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 22sten Juny Vormittag, den 20sten July Vormittag und peremtorisch auf den 24sten August Vormittags 9 Uhr festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung des Extrahenten der Subhastation gerichtlich zugeschlagen werden wird. Königl. Land- und Stadtgericht.

Neisse, den 11ten Januar 1827. Von dem Königl. Fürstenthumsgericht zu Neisse wird auf den Antrag eines Realgläubigers das den George Teichmannschen Erben gehörige Bauergut No. 25. zu Ritterswalde und die dazu gehörige, in der Oppersdorfer Feldmark gelegene Viertelhufe Acker, von welchen

a. das Bauergut auf — — —	1490 Rthlr.	21 sgr.	$4\frac{1}{4}$ pf.
b. die Viertelhufe Acker auf — —	630 Rthlr.	6 sgr.	$3\frac{3}{4}$ pf.
zusammen auf	2120 Rthlr.	27 sgr.	8 pf.

abgeschätzt sind, subhastirt und öffentlich feilgebothen. Es werden daher diejenigen, welche diese Grundstücke zu kaufen Willens, sind hierdurch vorgeladen, in den hierzu angesetzten Biethungs-Terminen,

den 23sten April 1827. Vormittags 9 Uhr
den 23sten Juni 1827. Vormittags 9 Uhr,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termin

den 25sten August 1827. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Schubert auf dem Partheienzimmer des Gerichts sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden diese Grundstücke adjudicirt werden sollen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Hermsdorf unterm Kynast den 20sten Juni 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Christian Gottlieb Ketzler zu Gotschdorf seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 22. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 31sten May 1827. auf 181 Rthlr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Gebothen angesetzten Termine auf den 7ten September c.
anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Amts-Canzley zu Hermsdorf enweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

Nimptsch den 30sten April 1827. Auf den Antrag des Fleischermeister Traugott Sommer zu Reichenbach soll das den Bauerguts-Besitzer Frostschen Erben gehörige sub Nro. 19. (57.) zu Heidersdorf, Nimptscher Kreises gelegene Bauergut nebst Auenhaus, Garten und einer Hufe und 6 Ruthen Acker, welche zusammen laut des an unserer Gerichtsstätte aushängenden Tax-Instruments in diesem Jahre nach dem Materialienwerthe auf 1398 Rthlr. 20 sgr., nach dem gesammten reinen Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 7102 Rthl. 5 sgr. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufge-

gefordert und eingeladen, in den hierzu an unserer gewöhnlichen Gerichtsstätte angesetzten Terminen, nämlich
den 21. Juli 1827. um 10 Uhr Vormittags,
und den 25. September 1827 um 10 Uhr Vormittags, besonders aber in dem letzten und peremtorischen in Heidersdorf selbst im dasigen Kretscham abzuhaltenden Termine, den 27. November c. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten, dem Königl. Kammergerichts-Referendario Herrn Schregel zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erhoben wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Militsch den 22. Januar 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Johann Bartnig gehörige, zu Schwentroschin sub Nro. des Hypotheken-Buchs gelegenen, auf 2795 Rthl. 17 sgr. 3 pf. abgeschätzten Erbscholtisei und Kretscham-Nahrung verfügt worden. Die Licitations-Termine sind auf den 26. Mai, den 26. Juli und den 29. September c, welcher Letztere zugleich peremtorisch ist angesetzt, und es werden daher Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, sich zu diesen Termin und besonders zu dem letztern vor dem ernannten Deputirten, Herrn — in unserer Canzley einzufinden, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen und der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumenee bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Reichsgräfl. v. Maltzan Freistandesherrl. Gericht.

Reichenbach den 17ten May 1827. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation der dem Fleischermeister Johann Joseph Schultze zugehörigen Grundstücke, nämlich: des Hauses und Gartens No. 340., der 2 Feld-Acker Nro. 26. 27. und der beiden Scheunen Nro. 6. und 17. hieselbst, wovon das Haus und Garten No. 340. auf 4656 Rth 2 sgr., die 2 Feldacker No. 26. und 27. auf 6034 Rthl. 20 sgr., die Scheune No. 6. auf 97 Rth. 13 sgr. 4 pf. und die Scheune Nro. 17. auf 79 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt worden sind, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem auf den drey und zwanzigsten August, den drey und zwanzigsten October c. vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer hierzu anberaumten Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Biethungstermine den sieben und zwanzigsten December d. J. im hiesigen Stadt-Gerichtshause zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzulegen und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Löwenberg den 13. Mai 1827 Das unterzeichnete Justizamt subhastirt das zu Kunzendorf und W. sub Nro. 27. belegene, auf 1516 Rthl. 15 sgr. 2 pf.

gericht-

gerichtlich gewürdigte Freybauergut des Friedrich Wilhelm Jäschke ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in Termino

den 18. July
den 29. August, peremtorie aber
den 26. September d. J.

Vormittags um 11 Uhr vor dem Justitiario in der Kanzley zu Neuland ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. v. Nostiz Rieneckfsches Justizamt der Herrschaft Neuland.
Puchan.

Ohlau den 3ten April 1827. Auf den Antrag mehrerer Gläubiger ist die Subhastation der zu Tscharnitz belegenen Brau- und Brandweinbrennerei, mit dem Verlagsrechte auf 7 Ortschaften, welche im Jahre 1827. nach der aufgenommenen Taxe auf 7246 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungs-Terminen am 20sten August a. c. Vormittags um 9 Uhr, am 22sten October a. c. Vormittags um 9 Uhr, besonders aber in dem letzten Termine am 31sten December 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hrn. Timander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Nieder-Brockendorf bei Haynau den 19ten Juli 1827. Der in der Chirurgus Rumpeltschen Subhastations-Sache zu Nieder-Brockendorf auf den 25. September c. peremtorisch angesetzte Licitations-Termin wird eingetretener Umstände halber hierdurch wieder zurück genommen.

Das Gerichtsamt allhier. Wecker, Just.

Breslau den 27. April 1827. Von dem Königl. Stadt-Waisenamte hiesiger Residenz wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 17. Mai 1825. verstorbenen Mauermeisters Christian Friedrich Nitschke die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine Kinder hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanige Forderungen an diesen Nachlaß binnen längstens 3 Monten bei gedachtem Waisenamte anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgebliebenen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Stadt-Waisenamt hiesiger Residenz.

Reussendorf den 19ten Juni 1827. Das Gerichtsamt zu Reußendorf subhastirt die Carl Wiesemannsche, 1544 Rtbl. gerichtlich taxirte Freistelle in Reußendorf mit guten Ackerland auf 3monatl. Frist, und ladet Kauflustige, sich in den Biethungsterminen den 25sten Juli, den 25sten August und peremtorie den 27sten September c. vor das Gerichtsamt zu gestellen, ihre Gebothe abzugeben und den

Zuschlag

Zuschlag des Grundstücks an Meist- und Bestbietehenden zu gewärtigen. Alle unbekannte Weisemannsche Gläubiger werden sub pöna präclusi et silentii perpetui zu Liquidirung ihrer Forderungen mit vorgeladen.

Das Gerichtsamt.

*) Jauer den 16ten Julius 1827. Nachdem in der Geschäftsführung unsers Depositorii und unserer Salarien-Casse Unregelmäßigkeiten entdeckt worden waren, wurde verordnet, daß die am 28sten September a pr. vorgefundenen baaren Gelder und Activa als eine Spezial-Masse betrachtet, und daraus die verschiedenen Deposital- und Salarien-Cassen-Interessenten befriedigt werden sollten. Zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Prätendenten an diese Masse, haben wir einen Termin auf

den 24sten October 1827 Vormittags 10 Uhr

angesetzt, und fordern daher diese auf, sich bis zu diesem Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderung und die Art derselben anzugeben, und die etwa in Händen habenden schriftlichen Beweismittel beizubringen. Bei ihrem Ausbleiben haben sie zu gewärtigen, daß im Fall der Unzulänglichkeit dieser Masse, sie mit ihren Ansprüchen an dieselbe präcludirt und bloß an das nicht in Beschlag genommene Vermögen des zur Zeit ab officio suspendirten Deposital- und Salarien-Cassen-Rendanten Füller und der frühern Mitglieder des Gerichts verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 25. Juli 1827.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Holländ Rand-Ducaten -	—	98
dito dito - 2 M.	$142\frac{7}{8}$	—	Kayserl. dito - - - -	—	97
Hamburg Banco - a Vista	—	$151\frac{5}{6}$	Friedrichsd'or - - - - -	$14\frac{1}{4}$	—
dito dito - 4 W.	—	$150\frac{1}{12}$	Pohln. Courant - - -	—	$2\frac{1}{6}$
dito dito - 2 M.	—	—	Banco Obligations - - -	—	98
London - - - - 3 M.	6 $25\frac{2}{2}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	$88\frac{1}{2}$	—
Paris - - - - - 2 M.	—	$80\frac{5}{6}$	Stadt Obligations - - -	—	105
Leipzig in W. Z. - a Vista	—	$103\frac{1}{2}$	Bank Gerechtigkeiten -	$98\frac{3}{4}$	—
ditto detto Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	$95\frac{1}{2}$	—
Augsburg - - - 2 M.	—	$102\frac{5}{6}$	dito Einlös. Scheine	$42\frac{1}{12}$	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	--	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{2}{3}$	—
dito - - - - - - 2 M.	—	103	— — 500 —	—	$5\frac{1}{6}$
Berlin - - - - - a Vista	100	$99\frac{2}{3}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	$95\frac{1}{6}$	—
dito - - - - - - 2 M.	—	$99\frac{1}{12}$	Disconto. - - - -	—	6

Beylage

Nro. XXX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 26. Juli 1827.

Citationes Edictales.

*) Ober-Glogau den 15. Juli 1827. Ueber den Nachlaß des zu Friedersdorf Neustädter Kreises, verstorbenen Schullehrers Anton Brandenburg ist unterm heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Justitification der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger auf den 5. September 1827. früh 8 Uhr hier-orts angesetzt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an die Masse Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine vor uns entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel an Bekanntschaft, der Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herr Reichel hieselbst, und der Königl. Stadtrichter Herr Porsch in Krappitz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen an die Masse anzumelden, und durch Production der darüber etwa in ihren Händen befindlichen Urkunden und Schriften, oder anderweitig darzuthun. Die Aussenbleibenden haben aber zu gewärtigen, aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen zu werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Das Gerichtsamt der Herrschaft Dobrau.

Wartenberg den 16ten Juni 1827. Da das ursprünglich für den Schloßprediger Gräupner ausgefertigte per cessionem aber an den Kreis-Physicus Dr. Kasowski gediehene Consens und resp. Hypotheken-Instrument vom 20. May 1764. über das auf dem Bauerguthe sub No. 3. zu Klein-Kosel Rubr. III. No. 2. eingetragene Capital per 40 Rthl. nach der Anzeige der ad Acta legitimirten einzigen und nächsten Erben des letzten gewesenen Inhabers derselben, abhanden gekommen und resp. verlohren gegangen; so ist zur Anmeldung aller derjenigen, welche an das besagte Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Anspruch zu machen hätten, ein peremtorischer Termin auf den 10. August d. J. hieselbst anberaumt worden, zu welchem daher etwanige Prätendenten hierdurch vorgeladen werden, unter der Verwarnung, daß ausbleibenden Falls selbige mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Marienbad den 12ten Juli 1827. Allerneueste Schöpfung Brunnen zu haben in Breslau bei Friedrich Gustav Pohl, Schmiedebrücke No. 10.

Daß

Daß diese Krüge Marienbader-Mineralwasser für den Herrn Friedrich Gustav Pohl in Breslau bei günstiger Witterung frisch gefüllt und mit aller Sorgfalt conditionirt worden sind, wird hiermit bestätiget.

Dr. Heidler, Brunnenarzt.

60 ganze, 400 halbe Krüge und 300 Glasbouteillen Kreuzbrunn Mineralwasser. Mich auf obiges Füllungs-Attest des Herrn Doctor Heidler beziehend, empfing ich obig erwähnte Brunnenpost und empfehle: Marienbader-Kreuzbrunn in gr. u. kl. Krügen u. Hialit-Glasflaschen, Eger-Franzens, Salzquelle u. Sprudel-Brunn in großen und kleinen Krügen und in großen und kleinen Glasflaschen, Saidschützer und Pilnaer-Bitterwasser in großen und kleinen Krügen, Fachinger-Brunn in kl. Krügen; Pyrmonter-Stahl-Brunn in gr. u. kl. Bouteillen; Mühl- und Salzbrunn; Reinerzer-Brunn, laue u. kalte Quelle u. Langenauer-Brunn in großen und kleinen Flaschen, Flinsberger und Cudowa-Brunn in Flaschen; wie auch sämmtliche Brunnen in Kisten zu jeder beliebigen Größe die Flaschen-Zahl verpackt, diese neue Schöpfungen billigst zur geneigten Abnahme. Auch erhielt ich die Beschreibungen dieser Heilquellen, womit nun wiederum aufwarten kann

in Breslau Friedrich Gustav Pohl.

In- und ausländische Mineral-Gesund-Brunnen-Handlung 1tes Viertel der Schmiedebrücke vom Ringe zum dopp. grünen Adler No. 10.

Breslau den 20sten Juli 1827. Die in dem mir eigenthümlich gehörigen Locale, Seilerhof Heil. Geist Str. No. 1. am Sandthore befindliche Holzhandlung ist nunmehr völlig eingerichtet und die vielerley vorräthigen Holzarten sind so sortirt, daß ich im Stande bin, außer meinen bisherigen Kunden auch noch die Wünsche derer damit zu erfüllen, die sich mit ihrem Bedarf in diesem Artikel an mich zu wenden die Güte haben wollen. Zu den Gegenständen meiner Handlung gehören hauptsächlich alle Gattungen inländischer Hölzer, die als Bretter, Dielen, Bohlen u. s. w. nach beliebiger Länge, Breite und Stärke in Quantitäten zur Auswahl bereit stehen. Eben so halte ich ein schönes Sortiment junge eichene, rüsterne und birkene 2c. Stell- und Rademacherhölzer in Bäumen und Stangen, wie auch Radfelgen und Speichen auf dem Lager. Dach und Erdrinnen von Lier- oder Lerchenbaum, so wie auch kieferne, sind ebenfalls vorräthig. Da mir der Raum meines Locals gestattet, immer ein großes Lager halten zu können, so bin ich dadurch im Stande, meine Herren Abnehmer zu jeder Jahreszeit mit trockenem Holze zu bedienen und es auch für die Folge ihnen zuzusichern, weil alles schon im Sommer trocken und unter Dach gebracht wird. Dabei unterhalte ich im nämlichen

Hofe

Hofe einen beträchtlichen Vorrath von Mauer- Wölbe- und Dachziegeln zum Verkauf in größern sowohl als kleinern Parthien und empfehle solche ihrer Güte und Preiswürdigkeit wegen bestens. Hiesigen sowohl als auswärtigen Herren Bauunternehmern empfehle ich mich zu Lieferungen genannter Baugegenstände ebenfalls und würde ich deren Zutrauen gewiß rechtfertigen, wenn sie sich zu kontraktmäßigen Lieferungen mit mir zu einigen belieben wollen, in welcher Art ich schon mehrere Aufträge für Herrschaften auf dem Lande zur Zufriedenheit ausgeführt habe. Holz-Commissions-Geschäfte für solche auswärtigen Herren Holz-Eigenthümer, die nicht selbst ihren Vortheil am hiesigen Platze wahrnehmen können, übernehme ich ebenfalls und ich hoffe ihnen um so mehr nützliche Dienste zu leisten, als mein Holzhof ihnen die beste Gelegenheit zur guten Aufbewahrung und zum Absatze ihrer Waare darbietet. Indem ich nun die Herren Tischler und Zimmermeister, so wie andere Herren Bauunternehmer auf dieses mein Etablissement aufmerksam zu machen mir die Ehre gebe, verbinde ich damit die höfliche Bitte, mich mit ihren Aufträgen zu beehren, wogegen ich reelle Bedienung und möglichst billige Preise versichere.

J. W. Giesler, im Seilerhof Heil Geist-Str. No. 1.

*) Liebenthal den 9ten Juli 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht subhastirt die zu Görisseiffen sub No. 12. belegene auf 696 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte und um 544 Rthl. 15 sgr. meistbiethend erstandene Gärtnerstelle des Gärtner Caspar Grau ad instantiam des Curators der Grauschen Concurs-Masse wegen ausgebliebener Kaufgelder-Zahlung und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

24sten August 1827 früh 11 Uhr

im Gerichtskretscham zu Görisseiffen ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Amerikanische Rauchtabacke in 1/4, 1/2 und ganzen Pfd. Paketen: Elma Canaster a Pfd. 10 sgr., Cuba-Canaster a Pfd. 8 sgr., Columbia-Canaster a Pfd. 6 sgr., so wie alle saure holl. Carotten, ächten Nessing aus Amsterdam und viele Sorten preiswürdige St. Omers zur geneigten Abnahme empfiehlt ergebenst

die Taback-Fabrik von Krug und Hertzog, Schmiedebrücke No. 59.

*) Bres-

*) Breslau. Bey Ziehung der 1sten Klasse 56ster Klassen=Lotterie fiel in mein Comptoir der erste Hauptgewinn von 5000 Rth. auf No. 40628. Mit Kaufloosen zur 2ten Klasse 56ster Lotterie und Loosen zur 2ten Königl. Preuß. Lotterie empfiehlt sich ergebenst Simon Friedländer,

Königl. Lott. Einnehmer, in Frankenstein auf der Odergasse.

*) Breslau. Mit Kaufloosen zur 2ten Klasse 56ster Lotterie, so wie mit Loosen der 2ten Lotterie in einer Ziehung empfiehlt sich ergebenst

J. Holschau jun., Salzring nahe am großen Ringe.

*) Breslau. Zu vermiethen ist in Neuscheitnig, Uferstraße No. 37. ein Quartier von 3 Stuben, einem Cabinet, nebst einem Obstgarten.

* Breslau. Extra fein Provenzer=, Genueser= und Tafel=Oel offerirt steinweise und in einzeln Flaschen

C. F. Wielisch sen., Ohlauerstraße No. 12.

*) Stettin im Juli 1827. Wir haben mit anderen Waaren auch direkte Zufuhren von Baumwolle und Spermaceti oder Wallrath=Lichten von Nord=Amerika bekommen, und versprechen unsern Freunden billige Preiße. Die Wallrath=Lichte sind ganz besonders schön, frey von Talg und von irgend einem fremdartigen Zusatze, weshalb wir sie in jeder Beziehung empfehlen können.

Isaac Salingre, Successores.

*) Breslau. Bey Ziehung der ersten Klasse 56ster Lotterie traf in meine Collecte der erste Hauptgewinn von 5000 Rthl. auf No. 40628. Mit Kaufloosen zur 2ten Klasse empfiehlt sich ergebenst

Prinz, Ohlauer=Straße in der Hoffnung.

*) Breslau. Auf der Nicolai=Straße Nro. 7. ist eine freundliche Wohnung von zwey Stuben, zwey Alkoven, Küche und nöthigen Zubehör, Termin Michaeli zu vermiethen. Das Nähere daselbst im Gewölbe.

*) Breslau. Auf einem hiesigen vorzüglichsten Platze ist ein trockenes feuersicheres Handlungsgewölbe nebst Schreibstube auf Michaeli d. J. unter billigen Bedingungen zu vermiethen. Es eignet sich dasselbe sowohl seiner innern Beschaffenheit, als auch der vortheilhaften Lage wegen mit weniger Ausnahme, zu jedem Handelsbetriebe, und kann erforderlichen Falls eine anständige mittlere Wohnung dazu gegeben werden. Das Nähere hierüber am Rathhause No. 4. im Hause zum goldnen Krebs 3 Stiegen hoch bey Carl Sirnt.

*) Breslau. Am 20sten d. M. endete ein plötzlicher Schlagfluß im Bade zu Reinerz das theure Leben unsrer treuen vielgeliebten Mutter und Schwiegermutter der verwit. Frau Charlotte Juliane Hollmann geb. Suschke in ihrem 55 Jahre. Indem wir die Ehre haben Verwandten und Freunden diesen eben so unerwarteten als schmerzlichen Verlust anzuzeigen, bitten wir um deren stille Theilnahme.

Louise Lösch geb. Hollmann.
Friedrich Lösch.

Freytags den 27. Juli 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXX.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 20sten Juni 1827. Das hiesige Königl. Landgericht subhastirt auf Antrag eines Gläubigers die sub No. 30. zu Pohlanowitz belegene, aus einem Wohnhause nebst Scheuer, Garten von 2½ Morgen und 43 Morgen 178⅓ □ R. Feld-Acker bestehende, gerichtlich auf 1332 Rthl. 20 sgr. gewürdigte Freygärtnerstelle des Joseph Pätzold. Der peremtorische Licitationstermin steht auf den 5ten October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Assessor Bänisch an, und werden Kaufslustige daher aufgefordert, in diesem Termine im Landgerichtsgebäude auf dem Dohm zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben, und hiernach den Zuschlag, wenn sonst keine rechtliche Anstände obwalten, zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe von dieser Besitzung zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Tschirnau den 6 Juli 1827. Das zum Vermögen der blödsinnigen Wilhelmine Schumann gehörige hieselbst sub No. 110. belegene, auf 60 Rthlr. taxirte Haus soll im Wege der freywilligen Subhastation in Termino den 3. October c. Vormittags um 9 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, in welchen sich daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige einzufinden belieben.

Königl. Stadtgericht.

*) Tschirnau den 6. Juli 1827. Die zum George Friedrich Altmannchen Nachlasse gehörige im Dorfe Globitschen Guhrauschen Creises sub Nro. 12. belegene, auf 130 Rthl. 9 sgr. dorfgerichtlich taxirte Collonistenstelle soll im Wege der freywilligen Subhastation in Termino den 3ten Octbr. c. Vormittags um 9 Uhr hieselbst verkauft werden, wozu sich Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hier auf dem Rathhause sich einzufinden belieben.

Das Gerichtsamt für Globitschen.

*) Zauditz den 19. Juli 1827. Die zu Lehn Langenau Leobschützer Creises sub No. 23. gelegene, ein halb hubigte robothsame Bauerwirthschaft, der Johanna und Johann Sonntagschen Eheleute, wozu 65 Scheffel 1 Viertel 2 Metzen 1 Mäßel

preußisch

preußisch Maas Aussaat Acker und zwey Scheffel 11 Metzen 2 Mäßel ½ Vierling preuß Maas Aussaat Wiesen gehören, die am 14ten Februar c. auf 1031 Rthl. 26 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigt, im Wege der Execution subhasta gestellt, und wofür in dem, den 29sten Juni c. angestandenem peremtorischen Biethungstermine ein Geboth von 800 Rthlr. gethan, ist dafür nicht zugeschlagen, vielmehr auf Fortsetzung der Subhastation angetragen worden. Es wird diesemnach auf den Antrag eines Realgläubigers zum öffentlichen Verkauf der Possession ein anderweitiger Termin auf den 31sten August c. Vormittags 9 Uhr im Orte Katscher angesetzt, und werden alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, an diesem Tage in der dasigen Gerichtsstube entweder persönlich, oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück dann zugeschlagen werden wird, in sofern gesetzliche Umstände nicht etwa eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bey den Ortsgerichten zu Lehn Langenau und in der gerichtsamtlichen Registratur in Leobschütz eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Lehnes Katscher. Heintze.

*) Ohlau den 25sten May 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des Michael Gimmerschen Bauergutes No. 10 zu Gusten, nebst Zubehör, welche im Jahre 1827. auf 2501 Rthl. 2 sgr. 6 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen den 24sten Septbr a. c. Vormittags um 9 Uhr, den 26sten Novbr. a. c. Vormittags um 9 Uhr, besonders aber in dem letzten Termine den 30. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hrn. Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Landeshut den 16ten Juli 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des hiesigen Magistrats das, der verehl. Schneider Jeßin, Anne Eleonore geb. Mitschin zugehörige Haus Nro. 152. auf der Fischgasse, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 249 Rthl. 15 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert, in dem peremtorischen Termine

den 26. September d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Partheienzimmer in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten

ressenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Best bietenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Frankenstein den 7. Juli 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die zu Kosemitz, Nimptschen Kreises belegene, im Grund- und Hypothekenbuche sub Nro 23. verzeichnete Christoph Keutschische Freistelle, und das vom Dominio daselbst im Jahre 1821. dazu gekaufte Ackerstück von 2 Morgen sub No 45. zusammen auf 443 Rthl. 15 sgr. 5 pf. taxirt, öffentlich verkauft werden, wozu wir den diesfälligen Bietungstermin auf den 29. September c. in Kosemitz anberaumt haben. Wir laden daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vor, in gedachtem Termine persönlich des Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kosemitz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen. Das v. Netz Kosemitzer Gerichtsamt.

*) Freyburg den 16ten Juli 1827. Das hierselbst sub Nro. 30. gelegene, nach der in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe gerichtlich auf 1000 Rthlr. abgeschätzte Stilchsche Ackerstück, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 27. August dieses Jahres Nachmittags um 2 Uhr, den 26. September dieses Jahres Nachmittags um 2 Uhr, den 29. October d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht anberaumten Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit vorgeladen, in besagten Terminen zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Trebnitz den 3. Juli 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Trebnitz wird das dem Gutsbesitzer Förster gehörige, sub Nro. 125 des Hypothekenbuchs vom Trebnitzer Anger belegene sogenannte Speicher Vorwerk, welches auf Antrag des Besitzers im Jahre 1826. auf 25,694⅓ Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der Execution subhastirt, und sind die diesfälligen Licitations-Termine auf den 28. September, den 28. November c. a. und 28. Januar 1828. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in unserem Partheyenzimmer angesetzt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Ressel einzufinden, ihre Gebote unter den ihn vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, das Vorwerk zugeschlagen, auf etwa später einkommende Gebothe aber, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zuläßig machen, nicht reflectirt werden wird. Die von dem Vorwerk aufgenommene Taxe kann übrigens von den Kauflustigen zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Frey-

*) Freyburg den 16. Juli 1827. Das hierselbst sub Nro. 42 b. gelegene, nach der in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 150 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Stilchsche Acker- und Wiesenstück, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den

27. August d. J. Nachmittags 2 Uhr
26. September d. J. Nachmittags 2 Uhr
29. October d. J. Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Stadtgericht anberaumten Terminen, von welchen der Letztere peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit vorgeladen, in besagten Terminen zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 27sten April 1827. Auf den Antrag zweyer Realgläubiger, soll das dem Schumacher Hieronimus Stormke gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweißt, im Jahre 1827. nach dem Materialwerthe auf 11987 Rthlr. 21 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 15053 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro. 62¼. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 2. auf der Carlsstraße im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 26sten July und den 26sten September, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 26sten November c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Hufeland in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht. a. Blankensee.

Breslau den 12ten Februar 1827. Auf den Antrag des Vormundes der Justizcommissions-Rath Koblitzschen Minorennen, Justizraths Bahr, ist die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Creise gelegenen, dem gewesenen Kriegesrath Carl Friedrich v. Timroth gehörigen Gutes Heydänchen auch Rasselwitz genannt nebst Zubehör, welches im Jahr 1827. nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden, in beglaubter Abschrift beigefügten Taxe auf 18,950 Rthlr. 26 sgr. 3 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen am 25sten Juni 1827., den 27sten September 1827, besonders aber in dem letzten Termine am 27sten December 1827. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Starke im hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Spe-

cial-

cialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissions-Räthe Klettke, Masseli und Justiz-Commissarius Bolzenthal vorgeschlagen werden,) zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu denen besonders gehört, daß 3340 Rthlr. Pfandbriefe abgelöset werden müssen, zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Landeshut den 3ten Juli 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag, der Bauer Joachim Benjamin Römerschen Erben, das denselben zugehörige Bauergut sub No. 40. zu Vogelsdorf, welches nach der in unserer Registratur, oder bei dem allhier und im Gerichtskretscham zu Vogelsdorf aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 2641 Rthl. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert, in einem Zeitraum von 4 Wochen in dem hiezu angesetzten einzigen und peremtorischen Termine den 8ten August d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Partheien-Zimmer in Person, oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der Herren Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Militsch den 11ten Juni 1827. Es ist die freiwillige Subhastation der sub No. 11. zu Liatkowe belegenen Schubertschen Dreschgärtnerstelle, auf 51 Rth. 17 sgr. 6 pf. dorfgerichtlich abgeschätzt, verfügt. Kauflustige werden demnach zu dem einzigen und peremtorischen Biethungstermine auf den 14ten September vor dem Deputirten, Herr Justiz-Rath Lux eingeladen, in demselben Vormittags um 10 Uhr in hiesigen Gerichtslocale zu erscheinen, und hat der Meist- und Bestbiethende, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, alsdann den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrliches Gericht.

Sagan den 16. Juni 1827. Auf den Antrag der Erben und Vormundschaft, soll die von dem Joh. Heinrich Rudolph in dem Dorfe Ober-Briesnitz hiesigen Saganschen Kreises, sub No. 11. verlaßne, nach dem Nutzungs-Ertrage auf 605 Rth. 28 sgr.

28 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigte Klein-Bauer-Nahrung mit dem dabei befindlichen Inventario, in Termino den 10ten September dieses Jahres öffentlich subhastiret werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche diese Nahrung zu acquiriren wünschen, hiermit eingeladen, sich gedachten Tages Vormittags um 8 Uhr in hiesiger Canzley einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Einwilligung der Interessenten und des vormundschaftlichen Gerichts den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe und die nähern Kaufsbedingungen, können in der Canzley des unterzeichneten Gerichts bis dahin täglich eingesehen werden.

Königl. Domainen-Justiz-Amt.

Groß-Strehlitz den 29. Januar 1827. Der sub Nro. 1. zu Niefke im Groß-Strehlitzer Kreise belegene, auf 2555 Rth. 5 sgr. 11 $\frac{5}{7}$ pf. gerichtlich gewürdigte Kretscham und allen dazu gehörigen Realitäten, worauf außer dem Schankrecht auch noch die Bierbrauerei und Brandweinbrennerei-Gerechtigkeit ruht, so ad instantiam mehrerer Real-Creditoren im Wege der nothwendigen Subhstatin verkauft werden. Dem gemäß werden zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in den 3 angesetzten Licitations-Terminen, als den 27. April, den 27. Juni und besonders in dem peremtorischen Termine, den 27 August d. J. in unserer Gerichtsstube zu Groß-Strehlitz zu erscheinen, die besondern Modalitäten und Bedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nicht nur der Zuschlag an den Bestbiethenden erfolgen, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Das Königl. Preuß. Justizamt Himmelwitz.

Adamczyk, Just.

Lauban den 12ten Juni 1827. In Folge Auftrags des Königl. Landgerichts zu Görlitz, soll das zur Kaufmann George Heinrich Geroppschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige, sub No. 168. hieselbst auf der Brüdergasse gelegene Haus, auf welchem die Braugerechtigkeit und 6 Biere haften, und welches auf 2655 Rthl. 29 sgr. 5 pf. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, öffentlich verkauft werden. Hierzu sind drei Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 29sten August d. J. Nachmittags 3 Uhr

— — 29sten October — — — —

— — 29sten December — — — —

vor uns auf dem Rathhause hieselbst angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in den bezeichneten Terminen, und namentlich in dem letzten zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß nach Abhaltung des letzten Termins der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Abänderung nöthig machen, an den Meist- und Bestbiethenden bei dem Königl. Landgerichte zu Görlitz, bei welchem auch nur Nachgebothe angebracht werden können, erfolgen wird. Die Taxe kann übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Gerichtsamt der Stadt.

Ratibor

Ratibor den 18. Mai 1827. Da sich im peremtorischen Termine, dei 4. October 1826. zum öffentlichen nothwendigen Verkauf, 1) des Kaufmann Steinitzschen auf 3291 Rthl. 26 sgr. taxirten sub Nro. 55 zu Czernitz, 2 Meilen von Ratibor belegenen Freiguts; 2) der Alaun-Sack-Hütte, und 3) der Sack-Kohlengrube mit ihren Gerechtigkeiten kein Kauflustiger gemeldet hat, so haben wir auf den Antrag der Realgläubiger einen neuen peremtorischen Termin zur Fortsetzung der Subhastation gedachter Realitäten auf den 24 August c. im Hause des unterzeichneten Justitiarii hieselbst anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Taxe und Beschreibungen können sowohl bei dem Königl. Bergamte zu Tarnowitz, als auch in unserer Registratur zu jeder Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Czernitz.

Neisse den 26sten Juni 1827. Die dem Fidelius Jahn gehörige, sub Nro. 12 zu Gläsendorf Grottkauer Kreises belegene zinshafte laudemiale, auf 802 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle mit 18 Breslauer Scheffel Aussat Feld- und Garten-Acker, Wiese und Wald, soll auf Antrag eines Real-Gläubigers in dem peremtorischen Licitations-Termine den 4. September 1827. Nachmittags um 3 Uhr in der Canzlei zu Bechau öffentlich verkauft werden. Wir laden daher Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vor, in dem angesetzten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und der Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe kann zu jederzeit in der Canzley des unterzeichneten Gerichtshalters als in dem Kretscham zu Gläsendorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bechau.

Klose, Justit.

Strehlen den 11. März 1827. Von Seiten des unterzeichneten Justizamts werden alle diejenigen, welche an das unterm 14. Januar 1813. von dem damaligen Besitzer der zu Schwentnig unter Nro. 42. blegenen Freistelle, Johann Friedrich Israel für den Wassermüller Johann Carl Gottlob Keyner ausgestellte, über 40 Rthl. Münzcour. lautende Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch haben, aufgefordert, in Termino den 28. August 1827. im herrschaftl. Schlosse zu Schwentnig ihre Ansprüche anzubringen und nachzuweisen, widrigenfalls das Document amortisirt, und mit Löschung der Forderung verfahren werden soll.

Das Graf Zedlitz Trützschlersche Justizamt der Fidel-Commiß-Herrschaft Schwentnig. Koch.

AVERTISSEMENTS.

Glogau den 15. Mai 1827. Von Seiten des Königl. Pupillen-Collegii von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des allgem. Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern der am 14. April 1827. zu Liegnitz verstorbenen verwit. Regierungs-Räthin Kausch Theresia geb. Karouve die bevorstehende Theilung ihres Nachlasses unter ihren Sohn und Enkeltöchter hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanige Forderungen

an diesen Nachlaß in Zeiten und binnen längstens drei Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet bei dem gedachten Pupillen-Collegio anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwanigen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Niederschlesien. und der Lausitz. v. Götze.

Breslau. Das Möbelmagazin des J. F. Nowack, jetzt Paradeplatz No. 4. eine Stiege hoch ist heute aus der Schweidnitzer-Straße in goldnen Löwen dahin verlegt worden. Dasselbe empfiehlt seine dauerhaft gearbeitete sehr moderne Möbel zu den billigsten Preißen.

Landeshut den 14. Juli 1827. Die in der Beylage der Zeitung befindliche Bekanntmachung der Herren Dreher und Herwig in Stettin veranlaßt mich zur Begegnung von Mißdeutungen hiermit anzuzeigen, daß ich, nachdem ich 10 Jahre in der Handlung derselben servirt habe, aus eigenem Antrieb daraus geschieden bin, und mich demnächst laut den desfalls von uns schon erlassenen Circulair-Schreiben mit dem Neffen des oben genannten Hrn. Dreher, Hrn. Friedrich Dreher in Stettin, welcher gleichfalls 9 Jahre in derselben Handlung servirt hat, unter der Firma: Dreher und Scalla associrt habe, und daß wir ebenfalls ein Weingeschäft betreiben. Die Reise, auf welcher ich gegenwärtig begriffen bin, habe ich demnach schon in Geschäften dieser meiner Handlung unternommen, und erlaube mir deshalb, diejenigen meiner geehrten Gönner und Freunde, welche ich noch nicht die Ehre hatte im Laufe dieses Sommers zu besuchen hiermit ganz ergebenst zu bitten, mir Ihre werthen Wein-Aufträge gütigst aufzubewahren, bis ich Ihnen meine Aufwartung zu machen das Vergnügen haben werde. Dieser höflichen Bitte füge ich zugleich die Versicherung hinzu, daß wir gewiß stets das in uns gesetzte Vertrauen durch die reellste und prompteste Bedienung zu rechtfertigen suchen werden.

Friedrich Gottlob Scalla, Associe der Weinhandlung Dreher und Scalla in Stettin.

*) **Breslau.** Ein junger Mann der eine Reihe von Jahren die Fabrikation der Schwarzseife praktisch betrieben, und die dadurch erlangten Erfahrungen, zuletzt durch ein mehrjähriges academisches Studium der Naturwissenschaften, insbesondere der Chemie in Beziehung auf die Seifenfabrikation allgemeiner zu begründen, und mit wissenschaftlichen Kenntnissen zu bereichern gesucht hat, wünscht in ein solches Geschäft entweder als Theilnehmer, oder zur Aufsicht und Leitung desselben einzutreten, und könnte erforderlichen Falls Caution stellen. Näheres weißt nach C. F. Hesse, am Ringe No. 1.

Beylage

Nro. XXX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 27. Juli 1827.

Zu verauctioniren.

*) Jauer den 21. Juli 1827. Auf den 4. August d. J. Vormittags um 9 Uhr wird der Unterzeichnete in seiner hiesigen Behausung einen schönen Wiener Flügel und einen grün lakirten halbgedeckten Wagen an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigern, und werden dazu Kauflustige eingeladen.

Der Königl. Kreis-Justizrath Bayer.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 31sten Mai 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offi. ti Fisci der Cant. Joh. Franz Joseph Ludwig Zickar, auch Sichardi genannt, aus Brieg, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 29. October d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Gebel anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Provocat in diesem Termine nicht erscheinen, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Strehlen in Schlesien den 16ten Mai 1827. Von dem v. Schickfusschen Gerichtsamte Trebnig wird: a. der im Jahre 1814. zum 13ten schles. Landwehr-Regiment ausgehobene Recrut Johann Carl Baumgart; b. der im Jahre 1813. zu demselben Regiment eingestellte Landwehrmann, Johann Gottfried Baumgart, welche beide aus Trebnig, Nimptschschen Kreises gebürtig, und seit dem ihrem Leben und Aufenthalte nach ganz unbekannt geblieben sind, auf deren Todesfall aber die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens in dem auf den 29. April 1828. Vormittags 10 Uhr anberaumten peremtorischen Termine hierselbst auf unserer Gerichtskanzelley in Person, oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten zu melden, und die weitere Anweisung, bey ihrem Ausbleiben oder Stillschweigen aber zu gewärtigen, daß sie werden gesetzlich für todt erklärt, und ihr Vermögen zusammen von circa 180 Rthl. ihren sich gemeldeten Verwandten extradirt, jeder etwanige unbekannte sich nicht gemeldete nähere Erbe und Erbnehmer derselben aber mit seinen Erbansprüchen daran präcludirt werden wird.

*) Strehlen in Schlesien den 16 May 1827. Von dem v. Wentzkyschen Gerichtsamte zu Lortzendorf wird der im Jahre 1813. zum 13ten Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment als Unteroffizier eingestellte Schuhmacher Gottlob Rönisch aus Lortzendorf Ohlauer Creises gebürtig, aber aus Ober-Johnsdorf Nimptschschen Creises, welcher zeither seinem Leben- und Aufenthaltsorte nach ganz unbekannt geblieben ist, auf dessen Todesfall aber die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens indem auf den 28sten April 1828. Vormittags 10 Uhr anberaumten peremtorischen Termine hierselbst auf unserer Gerichts-Canzleystube, persönlich oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten zu melden, und die weitere Anweisung, bey seinem Ausbleiben oder Stillschweigen aber zu gewärtigen, daß er gesetzlich für todt erklärt, und sein Vermögen per 146 Rthl. 6 sgr. 5 pf. den sich gemeldeten Verwandten desselben extradirt, jeder etwanige unbekannte Erbe und Erbnehmer desselben aber mit seinen Erbansprüchen daran präcludirt werden wird.

Breslau den 24sten März 1827. Ueber das in einem jährlichen inactiv Gehalt von 800 Rth. und dem Nießbrauch von dem unbedeutenden uroralischen Vermögen, dagegen in circa 4000 Rthlr. Schulden bestehende Vermögen, des Königl. Obrist-Lieutenant v. Osorowsky zu Pohlnisch-Wartenberg, ist am 9ten Februar d. J. der Concurs-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an dieses Vermögen aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen: in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gebel auf den 20sten August 1827. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren und sich über die Beibehaltung des Interims-Curatoris Justiz-Commissarius Neumann zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 18ten Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissions-Rath Masseli, Justizcommissarius Neumann und Bolzenthal vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Warnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht v. Schlesien.

Falkenhausen.

Grbbnig den 21sten April 1827. Auf dem, jetzt dem Anton Kroker gehörigen Bauerguth sub No. 14. zu Leisnitz Leobschützer Creises, haften laut Hypothekenbuch nachstehende Schuldposten: No. 4. Mündelgelder der Catharina Leischner, seit dem 30sten Februar 1773 7 Rthlr. 6 sgr.; Nro. 5. Mündelgelder der Anna Catharina Richter, laut Obligatorio vom 28sten Januar 1786. et confirmato eodem a 5 pro Cent 13 Rthl. 18 sgr.; Nro. 6. Leisnitzer Mündelgelder seit dem 21sten April 1778. 8 Rthl.; Nro. 7. Heydesche Mündelgelder von Leisnitz, besage Obligation vom 30. December 1780. et confirmato 30. Januar 1781. a 5 p. C. 6 Rthlr.

6 Rthl. 12 sgr.; No. 8. Lorenz Richtersche Mündelgelder, ex Obligatorio vom 30sten December 1780. et confirmato 30sten Januar 1781. a 5 pro C. 18 Rthl. 12 sgr; No. 9. Anton Richtersche Mündelgelder von Leisnitz, laut Obligatorio vom 6ten et confirmato 30sten Januar 1781 a 5 pro Cent 8 Rthlr. Alle diese Schuldposten sollen im Hypothekenbuch gelöscht werden, da aber über deren geschehene Tilgung weder Quittungen vorhanden sind, noch die angeblich verlohren gegangenen Schuldinstrumente herbeygeschaft werden können, auch die Eigenthümer, oder Erben der erwähnten Capitalien sich nicht erforschen lassen; so werden alle diejenigen, welche an die in Rede stehenden Capital-Posten und die darüber ausgestellten Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder andere Briefs-Inhaber irgend einen Anspruch zu haben glauben sollten, hierdurch vorgeladen, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 29sten August a. c. hierselbst zu melden und ihr Forderungsrecht gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls haben sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, die Schuldinstrumente für nicht existent erklärt und die erwähnten Schuldposten im Hypothekenbuche werden gelöscht werden. Königl. Gerichtsamt allhier.

Greiffenstein den 8ten Juni 1827. Von Seiten des Reichsgräflich Schaffgotschschen Gerichtsamts der Herrschaft Greiffenstein wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über das auf 241 Rth. 3 sgr. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 964 Rthl. 12 sgr. belastete Vermögen der Johanna Eleonora verwit gewes. Papierfabrikant Elsner geb. Münch dato der Concurs eröffnet worden. Es werden daher alle, welche an die Verstorbene irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 11ten August c. Vormittags um 9 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio, ihre Forderungen entweder in Person, oder durch einen zuläßigen, mit Vollmacht und Information versehenen Mandatar anzumelden und die Richtigkeit derselben nachzuweisen. Die außenbleibenden Gläubiger werden übrigens mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die sich gemeldeten Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Reichsgräflich Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Haynau den 6ten Juni 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Haynau werden hiemit alle diejenigen, so an dem Nachlasse des zu Nieder-Bielau verstorb. Windmüller Gottlieb Görlitz, worüber wegen Unzulänglichkeit desselben Concurs eröffnet worden, und welcher hauptsächlich nur in der Windmühlen-Nahrung zu Michelsdorf bestehet, eine Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen, daß sie sich in dem angesetzten Liquidations- und Verifications-Termine auf

den 15ten August Vormittags um 9 Uhr

in dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts Locale entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte gestellen, den Antrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, ur-

schrift-

schriftlich vorlegen, das Nöthige zum Protokoll verhandeln und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Classifications-Urtel hingegen bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 23sten März 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts, werden auf den Antrag des Stadtschreiber Christian Gottlob Rothe zu Lansigk alle diejenigen Prätendenten, welche an die verloren gegangne Anmeldungs-Recognition der hiesigen Ober-Landesgerichtlichen Hypotheken-Deputation vom 30sten Juni 1821. über die auf den Heidendorfer Güthern Laubaner Creises für den zu Frohburg verstorb. Schösser Christian Gotthelf Wagner aus der Cession der Henriette Ernestine Friedericke v. Bose geb. v. Ziegler vom 31sten December 1811. nebst Translations-Consens vom 6ten Febr. 1812. haftenden Hypothek von 2000 Rthl. Conventions-Geld, ursprünglich rückständige Kaufgelder, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 13ten August d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referend. v. Sepper auf hiesigem Ober-Landesgericht, entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissions-Rath Fichtner, Justizrath Ziekursch und die Justiz-Commissarien Metzke und Wunsch vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verlohren gegangene Recognition für amortisirt erklärt und auf Ansuchen des Extrahenten eine neue ausgefertigt werden

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Götze.

Breslau den 17ten April 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz werden die unbekannten Erben des am 17ten May 1826. allhier verstorb., aus Jena gebürtig gewesenen pensionirten Compagnie-Chirurgus Johann Carl Michael Krebel hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 14ten März 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Krause angesetzten Termine in dem Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren, ihre Erbesansprüche nachzuweisen und die weitere Verhandlung der Sache bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Erbansprüchen an den Nachlaß des Verstorbenen werden ausgeschlossen, derselbe dem oder den sich gemeldeten und gehörig legitimirten Erben zur freien Disposition wird verabfolgt werden, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übereignen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung zu fordern, berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden seyn wird, zu begnügen verbunden seyn soll. Sollte sich bis zu dem, oder in

dem

dem gedachten Termine Niemand mit einem gesetzlich begründeten Erbanspruche gemeldet haben, so wird der in Rede stehende Nachlaß als ein herrenloses Guth der hiesigen Cämmerey zugesprochen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Glogau den 13ten März 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Königl. Obrist-Lieutenants und Brigadiers von Grevenitz zu Stettin vorwaltender Insufficienz wegen, auf den Antrag mehrerer Gläubiger Concurs eröffnet und die Masse eine Unzulänglichkeit von 10625 Rthlr. ergeben dürften. Der Tag des eröffneten Concurses ist auf den 9ten December 1825. als der Tag der Publikation des Urtels, wodurch auf Concurs-Eröffnung erkannt worden, festgesetzt. Alle etwanige Gläubiger des Obrist-Lieutenant v. Grevenitz werden daher aufgefordert, und vorgeladen, in Termino den 22. August 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Baumeister auf dem Schloß hieselbst entweder persönlich, oder durch hinreichend informirte oder gesetzlich legitimirte Bevollmächtige aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissions-Rath Fichtner, Justizrath Ziekursch und die Justiz-Commissarien Bassenge, Becher, Metzke und Wunsch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curatoris und Contradictoris Justiz-Commiss. Treutler zu erklären, oder auch ihre Wahl auf ein anderes Subject aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten und demnächst die Abfassung der Classificatoria zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich ein Termin und künftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, sonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hiernach zutreffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Sollte aber in dem Termine oder sonst sich keine Gläubiger melden, so werden sie mit allen Ansprüchen an die Masse präcludirt und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Nieder-Pomsdorf den 29sten December 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der aus Wähndorf gebürtige Franz Ammich, welcher im Jahre 1806. zum Militair eingezogen, ferner sein Bruder der Anton Ammich aus Währdorf, welcher im Jahre 1813. als Freiwilliger zum Militair eingetreten ist, aber beide weder zurückgekommen, noch von ihrem Leben und Aufenthalte bis jetzt Nachricht gegeben haben, so wie ihre etwanige unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten spätestens aber in Term. den 26sten

October

October 1827. Vormittags um 10 Uhr in dem Schlosse zu Nieder-Pomsdorf in der Gerichts-Canzelei entweder schriftlich, oder persönlich zu melden, widrigenfalls aber dieselben nach Ablauf dieser Frist für todt erklärt und ihr Vermögen den sich meldenden Intestat-Erben zugesprochen, den etwanigen unbekannten Erbes-Prätendenten aber ein ewiges Stillschweigen gegen diejenigen, die sich gemeldet haben, auferlegt werden wird.

Gerichtsamt Nieder-Pomsdorf. Beyer.

Steinau a. O. den 8ten Mai 1827. Auf den Antrag der Erben ist über den Nachlaß des Brauer Carl Gottlob Hellmich zu Thiemendorf, welcher in 4750 Rthl 13 sgr. 11 pf. Activis und in 5151 Rthl. 1 sgr. 3 pf. Passivis besteht, ist unterm 27sten März cur. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und es werden daher alle etwanige unbekannte Gläubiger, welche daran einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 29sten September Vormittags um 10 Uhr in der Behausung des unterschriebenen Land- und Stadtrichters anberaumten Liquidations-Termin entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden werden mit allen ihren etwanigen Vorrechten an die Masse präcludirt, und damit an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger übrig bleibt, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Müller.

Glogau den 11ten April 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Sophie Gräfin v. Stosch geb. Gräfin v. Hoym alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf den ritterlichen Erblehngütern Logau und Haugsdorf ehehin im Löwenbergschen jetzt Laubanschen Kreise gelegenen, annoch haftenden in Rubr. III. sub Nro. 5. des Hypothekenbuchs eingetragenen 2000 Rthl. als Rest von 2889 Rthl. so der ehemal. Besitzer Conrad Leopold v. Uechtritz von seiner Tochter Henriette Gottliebe verehl. Müller, damaligen Vormunde, Christian Ferdinand v. Eike erborgt, welche den 11. Juli 1746. intabulirt, und wovon sodann a. 1200 Rthl. sub dato den 5. Mai 1747. an die Gebrüder v. Mauschwitz aus dem Hause Groß Waltersdorf, desgl. b. 800 Rth. sub dato den 7. December 1747. an den Salzfactor Benjamin Steinhauff cedirt worden, deren Bezahlung an die genannten Inhaber zwar erfolgt sein soll, die Löschung jedoch wegen Ermangelung der Instrumente nicht hat bewirkt werden können, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine, den 28. August a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario Ober-Landesgerichts-Rath le Prêtre auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissarien Bassenge, Treutler, Becher und Metzke vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen an die Güter Logau und Haugsdorf präcludirt, und es wird ihnen

damit

damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verlohren gegangenen Instrumente aber werden für amortisirt erklärt und die bemerkten beiden Posten von 1200 Rthl. und 800 Rthl. im Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen der Extrahentin wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Offene Arreste.

Breslau den 9ten Juli 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz, ist über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Gottlob Wilhelm Hoppe heute der Concurs-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen oder Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen und zum Besten der Masse beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht. v. Blankensee.

Breslau den 22sten Juni 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über den Nachlaß des Stadt-Mühlwaage-Amts-Rendanten Hoffmann heute der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem verstorb. Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, an Niemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offnen Arreste zuwider dennoch an irgend Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts gänzlich verlustig gehen. Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 3. Juli 1827. Von dem Königl. Stadtgericht wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Wilhelm Schuster und dessen Ehefrau Emilie geb. Kriegelstein bey Verlegung ihres Wohnsitzes aus hiesiger Stadt in die Ohlauer Vorstadt, die daselbst unter Eheleuten im Fall der Vererbung statutarisch geltende Gemeinschaft aller Güter, in Bezug auf alle an diesem Wohnorte von ihnen vorzunehmenden Handlungen, durch einen am 3. May 1827. errichteten Vertrag ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

*) Breslau. Gefunden wurde den 24sten huj. ein Pfandbrief. Das Nähere in der Expedition der Zeitung zu erfahren.

Oels den 1sten May 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts-Amtes werden auf den Antrag des Bauern Johann Wirth von Schawoine alle diejenigen Prätendenten, welche an die, auf dem Bauergute des Johann Wirth Nro. 28. des Hypotheken-Buches zu Schawoine sub Nro 5. für das ehemalige Stift Trebnitz modo den Königl. Fiscus auf Grund des Hypotheken-Instruments vom 15ten Februar 1806. nebst annectirter Recognition vom 20sten October 1815. eingetragenen 91 Rthl. 5 sgr. 9 pf. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese Ansprüche in dem, zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 13ten August 1827. Vormittags 9 Uhr hierorts in der Wohnung des Unterzeichneten, entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Herr v. d. Slott und Gumprecht vorgeschlagen werden, ad Pr tocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bey dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Gräfl Blücher v. Wahlstadtsches Gerichtsamt für Schawoine.

*) Breslau. Wer eine kleine leichte, in gutem Stande befindliche einspännige Chaise zu verkaufen hat, findet dazu einen Abnehmer in Nro. 521. auf dem Roßmarkt, neue No. 10,

*) Breslau den 24sten Juli 1827. Mit gebeugtem Herzen benachrichtige ich meine Verwandten und Freunde von dem am 20sten d M. beym Baden erfolgten Tode meines einzigen, theuern Sohnes, der Stütze meines Alters, und verbinde damit den innigsten Dank für die bey seiner Beerdigung mir so vielfach bewiesene Theilnahme. Thielemann, Sprachlehrer.

*) Breslau. Wer einen silbernen Absatz-Sporen gefunden hat, und ihn bey Woraueck im A B C., Albrechtsstraße abgiebt, erhält daselbst den ungefähren Silberwerth mit 1½ Rthl.

*) Breslau. Neue holl. Heeringe, vorzüglich schön, Peckel-Limonien und Muscateller Trauben-Rosinen offerirt zu den billigsten Preisen

Christian Gottlieb Müller.

*) Breslau. Eine Erzieherin, welche gründlichen Unterricht in der franz. und deutschen Sprache, wie auch in übrigen zur Erziehung nöthigen Kenntnissen unterrichtet, wünscht eine Stelle zu finden. Nachricht hierüber im Hôtel de Pologne, Bischofsstrasse No. 13. bey Madam Pillmeyer.

Sonnabends den 28. Juli 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXX.

Zu verkaufen.

*) Militsch den 18. Juni 1827. Es ist auf die Instanz eines Realgläubigers die Subhastation des sub Nro. 38., in der Stadt Militsch belegenen Schuhmachermeister Weschkechen Hauses, nach seinem Ertragswerth auf 658 Rthlr. 27 sgr. gerichtlich gewürdigt, verfügt worden. Kauflustige werden demnach zu dem einzigen und peremt. Bietungstermine, welcher vor dem Hrn. Justiz-rath Cieinow auf den 2. Oct. Vormittags 10 Uhr ansteht, eingeladen. Der Meist- und Bestbiethende hat, nach abgehaltenem Biethungstermine, insoferne nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen, und wird nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, mithin auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zu gleicher Zeit werden alle diejenigen, welche an dem subhasta gestellten Fundum aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bis zum Licitations-Termine, und spätestens in demselben zu melden, oder aber zu gewärtigen, daß sie damit gegen den künftigen Acquirenten des obgedachten Fundi nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Neumarkt den 14. Juli 1827. Die zu Leuthen sub Nro. 32. gelegene, Anton Hänselsche Freistelle, welche ortsgerichtlich auf 165 Rthl. taxirt worden ist, soll den 2. October d. J. Nachmittags um 2 Uhr im herrschaftlichen Wohnhause zu Leuthen Schuldenhalber an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt für Leuthen.

*) Grünberg den 14. Juli 1827. Die zum Nachlaß des verstorbenen Zimmermeisters Johann Christoph Seiffert gehörigen Weingärte, Nro. 1548. im alten Gebirge aus 3 Flecken bestehend, wovon der erste Fleck mit Back- und Preßhaus 145 Rthl., der 2te Fleck 55 Rthl. 1 sgr., der 3te Fleck 44 Rthl. 8 sgr., so wie die Weingärtenflecke und der Acker No. 410. auf der Rogschen Heide, der 1ste Fleck 65 Rthl. 28 sgr., der 2te Fleck 40 Rthl. 15 sgr. taxirt worden, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 29. September, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn

nicht

nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 12. Juli 1827. Die sub Nro 9. in Quaritz gelegene Fleischerei, und die dazu gehörigen beiden, im Hypothekenbuche sub Nro. 185. und 186. eingetragenen sogenannten Cratcizen des Johann Gottfried Kranz, welche zusammen auf 1441 Rthl. 22 sgr. 6 pf. taxirt worden sind, sollen auf Andringen eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden. Wir haben dazu drei Termine, auf den 20 August, 20. September und 22. October d. J. angesetzt, wovon der letzte peremtorisch ist, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige dazu mit dem Bedeuten vor, daß, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen soll.

Das Gerichtsamt von Quaritz und Meschkau.
Gringmuth.

Breslau, den 15ten Januar 1827. Auf den Antrag des Ober-Landes-Gerichts-Calkulator Hoben, sollen die dem Eichorienfabrikant Bober gehörigen, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweißt, im Jahre 1826. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 2210 Rthlr. abgeschätzten Grundstücke No. 7. (neue Nro. 15.) auf dem Mathias-Elbing, wozu noch der Materialwerth der darauf befindlichen Stacketen und Plancken mit 75 Rthlr. 3 sgr. tritt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 20sten April c. und den 21sten Juni c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 28sten August c. a. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Borowsky in unserm Partheien-Zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Oels den 9ten May 1827. Das dem Gottlieb Mücke zugehörige, in Klein-Zölling bei Bernstadt belegene Kretschamgut, welches nebst den dazu gehörigen Gärten, Aeckern und Wiesen auf 9995 Rthl. 16 sgr. abgeschätzt worden, wird auf Antrag des Fiscus als Hypotheken-Gläubiger den 27sten July, 28sten September und 28sten November Vormittags 11 Uhr, welcher letzte Termin der Entscheidende ist, auf hiesigen Rathhause zum Verkauf ausgebothen werden, und der Zuschlag an den Meistbiethenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, erfolgen. Die Taxe des Grundstücks ist bey dem unterzeichneten Stadtgericht zu ersehen. Das Herzogl. Stadtgericht.

Birawa den 14ten Juni 1827. Da sich in dem am 26sten Februar d. J. an-

angestandenen Biethungstermine kein Käufer zu der sub Nro. 4. zu Lichinia gelegenen, auf 647 Rthl. geschätzten Bauerstelle gefunden hat, so wird die Subhastation derselben fortgesetzt und ein neuer Termin

auf den 7ten September d. J.

Vormittags 10 Uhr in der Gerichts=Canzley zu Birawa anberaumt, zu welchem kauflustige Zahlungsfähige eingeladen werden. Der Zuschlag soll an den Bestbietenden, sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nöthig machen, bald nach dem Termine erfolgen.

Fürstl. Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Schlawentzitz.

Glogau den 2ten May 1827. Von dem Königl. Land= und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das den Bauer Gottfried Stephanschen Erben gehörige, sub Nro. 33. zu Quilitz belegene, aus ¼ Huben Acker bestehende Bauerguth, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 887 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Königl. Fisci öffentlich verkauft werden soll, und der 27. August d. J. zum Biethungstermine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Guth zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernanten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist= und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Breslau den 13ten Juni 1827. Auf den Antrag des Erbbauer Carl Schumann zu Borganie Neumarktschen Creises, soll das demselben gehörige und daselbst sub Nro. 17. belegene Bauerguth, welches cum appertinentiis dorfgerichtlich auf 2168 Rthl. 4 pf. gewürdiget worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden. Wir haben hierzu 3 Biethungs-Termine auf den 29sten August, 31sten October und 28sten December c. a. Vormittags um 10 Uhr in der Canzley des herrschaftlichen Schlosses zu Borganie, wovon der letzte peremtorisch ist, anberaumt, und laden hierzu besitz= und zahlungsfähige Kauflustige vor, in besagten Terminen, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und nach eingeholter Genehmigung des Dominii und der Real=Creditoren den Zuschlag zu gewärtigen. Die diesfällige affigirte Taxe kann auch zu jeder schicklichen Zeit in unserer Canzlei zu Breslau, Altbüßer=Straße No. 50. nachgesehen werden.

Das Justizamt für Borganie. Proske.

Oels den 27sten April 1827. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht macht hiemit offenkundig, daß die Subhastation der dem Krämer Christian Garbotz gehörigen, sub Nro. 59. und 61. zu Juliusburg gelegenen Häuser nebst Zubehör, zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diesen öffentlichen Aushang alle diejenigen, welche gedachte Grundstücke zu kaufen willens und vermögend sind, ein, in dem dem einzigen peremtorischen Licitations=Termine den 20sten August 1827. weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11 Uhr in hiesigem Fürstenthumsgericht

zu

zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachte Grundstücke, welche von ersteren auf 383 Rthlr. 10 sgr., von letzterem auf 770 Rthlr. 20 sgr. zu 5 pro Cent gerechnet abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Hrn. Assessor Kayser zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Oelsſ. Braunschweig sſ.ürstenthumsgericht.

Striegau den 11ten Juni 1827. Die sub No. $\frac{44}{81}$ zu Langhellwigsdorf belegene Hofehäuslerstelle nebst Zubehör unterm 6ten Juni 1827. auf 93 Rthlr. 20 sgr. Cour. ortsgerichtlich taxirt, soll im Wege der Execution in Termino den 12ten September 1827. auf dem herrschaftlichen Schlosse in Langhellwigsdorf öffentlich verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden. Das Gerichtsamt von Langhellwigsdorf.

Neustadt den 8ten Mai 1827. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das zu Zeiselwitz unter No. 7 belegene Bauergut mit einer Hube Acker, welches naturaliter der Catharina verehelichte Masur, civiliter dem Carl Schinke gehört und unterm 8ten Februar d. J. auf 618 Rthl. gerichtlich taxirt worden, im Weze der Execution verkauft werden. Es werdrn demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige durch diese Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, den 28sten Juli, 25sten August, besonders aber im letzten und peremtorischen Termine den 26sten September c. vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hauenschild in unserm Geschäfts-Locale auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Gegen gerichtliche Erlegung des Kaufgeldes wird die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf verfügt werden. Die Taxe ist dem an der Gerichtsstelle ausgehängten Patente beigefügt und kann zu jeder angemessenen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leubus den 2ten Juni 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers, soll die zu Gros-Kreidel Wohlauschen Kreises sub Nro. 49. gelegene, dem Zimmermeister Augustin Schilder zugehörige Freigärtnerstelle mit einer dazu gehörigen, ganz neu erbauten Windmühle nebst einigen Ackerflecken, welche Realitäten im Jahre 1825. gerichtlich auf 2515 Rthl. geschätzt worden sind, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und die Biethungstermine hiezu sind auf den 28. Aug., den 27. Oct. u. den 28. Dec. 1827. angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in den gedachten Terminen, vorzüglich aber in dem letzten peremt. an der gewöhnlichen Gerichtsstätte hieselbst Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meistbiethende unter Genehmigung der Real-Gläubiger und des Besitzers den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann

stets

stets in hiesiger Registratur inspicirt werden, die Kaufsbedingungen aber werden im Termine selbst bekannt gemacht werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Gottesberg den 7. Juli 1827. Von dem unterzeichneten Gericht werden die von dem verstorbenen Grubensteiger Gottfried Erdmenger hieselbst hinterlassenen Grundstücke im Wege der Erbtheilung subhastirt. Dieselben bestehen: 1) in dem hier gelegenen Hause Nro. 151., welches gerichtlich laut der hier aushängenden Taxe nach dem Materialwerth auf 1019 Rthl.; 2) der Wagenremise Nro. 11. auf 55 Rthl.; 3) das Ackerstück Nro 33. incl. der darauf gebauten Scheuer, deren Materialwerth auf 275 Rthl. geschätzt worden auf 580 Rthlr.; 4) die 1½ Hofestatt Acker Nro. 19. auf 590 Rthlr.; 5) die 1 ½ Hofestatt Acker Nro. 36. auf 300 Rthl.; 6) die Stadtwiese No. 2. auf 90 Rthl.; 7) die Stadtwiese No. 5. auf 95 Rthl.; 8) die Stadtwiese No. 6. auf 110 Rthl.; 9) die Stadtwiese No. 7. auf 110 Rthl. gewürdigt worden, und sollen dieselben auf Antrag der Erben in dem hierzu angesetzten einzigen und peremtorischen, auf den 13. August d. J. Vormittags um 10 Uhr in unserm Gerichtslolale angesetzten Termine einzeln an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Grünberg den 2ten Juni 1827. Der den Schneider Carl Gottl. Brettschneiderschen Eheleuten gehörige Weingarten No. 2041., taxirt 458 Rth. 20 sgr. 6 pf., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio den 18ten August d J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Creutzburg den 9ten Februar 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der zu Kotschanowitz belegenen, in dem Hypothekenbuche sub Nro. I. aufgeführten und dem Erdscholzen Carl Ender zugehörigen Erdscholtisey, welche nach dem Nutzungs-Ertrage gerichtlich auf 4195 Rthlr. 29 sgr. abgeschätzt worden, verfügt. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen

am 25sten April c. a.
— 27sten Juni c. a.

besonders aber in dem letzten Termine

am 29sten August c. a. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst auf unserer Gerichtsstube in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu genehmigen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Das Königl. Dom. Justizamt Bodland Neuhoff.

Liebenthal den 31sten May 1827. Von dem unterzeichneten Gericht wird im Wege der Rechtshülfe die sub No. 142. zu Ober-Görisseiffen Löwenbergschen

schen Kreises, dem Andreas Fritsch zugehörige, auf 598 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Gärtnerstelle zum öffentlichen Verkauf ausgebothen und der einzige Biethungstermin auf den 18ten August 1827. früh 10 Uhr
im Ortsgerichtskretscham angesetzt, wozu Kauflustige, auch die unbekannten Real-Gläubiger zu Wahrnehmung ihrer Ansprüche bei Verlust derselben vorgeladen werden. Königl. Land- und Stadtgericht.

Namslau den 6ten Juni 1827. Die zu Skorischau hiesigen Kreises sub No. 13. belegene, der verwitt. Amts-Actuarius Neumann geb. Reimann gehörende auf 300 Rthl. gewürdigte Freistelle, soll auf den Antrag der Eigenthümerinn in dem auf

den 13ten August c.

Vormittags um 11 Uhr in loco Skorischau anstehenden peremtorischen Biethungs-Termine an Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Käufer werden dazu unter Maaßgabe vorgeladen, daß, in sofern nicht die Gesetze eine Ausnahme gestatten, an den Bestbietbenden der Zuschlag erfolgen soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 22sten May 1827. Auf den Antrag der Häusler Johann Gottlieb Hilbertschen Gläubiger wird das zu dieser Concursmasse gehörige und von der Francisca verehl. Mühlschen Kubitzka geb. Hübner meistbiethend erstandene, und zu Stein-Seiffersdorf im Reichenbacher Kreise belegene Auenhaus folio 104. wegen nicht gezahlten Kaufgelder, welches auf 122 Rth. 23 sgr. 9 pf. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, resubhastirt, und ist zu dessen öffentlichen Verkauf ein peremtorischer Licitationstermin auf den 6ten September d. J. in der Amtskanzley zu Stein-Seiffersdorf anberaumt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch vorgeladen, in dem angesetzten Termine zu erscheinen, ihr Geboth in klingendem Cour. abzugeben, demnächst aber den Zuschlag, welcher jedoch erst nach Genehmigung sämmtlicher Interessenten erfolgen kann, zu gewärtigen. Die Taxe des Grundstücks und der Status desselben kann zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden.

Das Reichsgräfl. von Nostitzsche Gerichtsamt der Stein-Seiffersdorfer Güther. Wichura.

Citationes Edictales.

Groß-Glogau in Schlesien den 14ten May 1827. Auf den Antrag der Geschwister des aus Pinquart bei Groß-Glogau in Schlesien gebürtigen, und im Jahr 1806. zu Anclam in französische Gefangenschaft gerathene Musketier des Königl. Preuß. Infanterie-Regiments v. Grevenitz, Johann Anton Welzer wird derselbe, so wie jeder seiner etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hiermit aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gerichtsamt entweder sofort, oder in dem dazu auf den 25. August d. J. Vormittags um 8 Uhr an der Gerichtsstelle zu Klein-Schwein anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls der Johann Anton Welzer für todt erklärt, und den Extrahenten dieses Aufrufs als nächsten bekannten Erben sein Vermögen zugesprochen werden wird.

Das Gerichtsamt der Klein-Schweiner Güter. Gringmuth

*) Liebenthal den 2. Juli 1827. Ueber die in 5800 Rthl. bestehenden Kaufgelder des Joseph Schwanitzschen Lehn-Vorwerkes sub Nro 5. zu Ottendorf Löwenberger Kreises, ist von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadt-

gericht

gericht auf Antrag eines Realgläubigers der Liquidations-Proceß eröffnet, und zur Anmeldung und rechtlichen Erörterung der Ansprüche sämmtlicher Realgläubiger ein Termin auf den

16. October 1827. früh 10 Uhr

vor unserm Deputirten, Land- und Stadtgerichts-Assessor Fischbach anberaumt worden, zu welchem alle diejenigen, welche an des Eingangs gedachte Vorwerk oder dessen Kaufgeld einen uns unbekannten Real-Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch mit dem Bedeuten vorgeladen werden: daß der Ausbleibende mit seinen Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll. Den am persönlichen Erscheinen Verhinderten, wird der Kanzley-Assistent Lierse zum Bevollmächtigten vorgeschlagen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 23sten März 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts, werden auf den Antrag des Königl. Kammerherrn Johann Carl Gottlob v. Nostitz auf Beerberg alle diejenigen Prätendenten, welche auf das angeblich verloren gegangne Instrument über die im Hypothekenbuch Rub. III. No. 1. auf dem im Fürstenthum Jauer, sonst Löwenberger jetzt Laubaner Kreises gelegene Gut Ober- und Nieder-Beerberg eingetragnen, von der Eleonore Margarethe Kirchhof geb. v. Uechtritz unterm 30sten März 1717. auf Höhe von 7500 Rthl. ausgestellte und unterm 30sten März 1718. confirmirte, jedoch in Folge einer, unter dem 4ten November 1754. erfolgten Löschung per 5000 Rth. nur noch auf Höhe von 2500 Rthl. geltenden Schuldverschreibung als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand, oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 28sten August d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius Graf v. Unruh auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissarius Bassenge, Treutler, Becher, Metzke und Wunsch vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypotheken-Buche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten, wirklich gelöscht werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

AVERTISSEMENT.

*) Breslau den 27. Juli 1827. Die bei uns erfolgte Anzeige der verwit. Heringhändler Kausch hieselbst, daß ihr der Pfandbrief Proskau O. S. Nro. 93. über 50 Rthl. gestohlen worden, wird hiermit nach §. 125. Tit. 17. Thl. I. der Gerichtsordnung bekannt gemacht.

Schles. General-Landschaft-Direction.

Gekaufte

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 20. bis 26. Juli 1827.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Königl. Regierungs Raths Hrn. Friedrich August v. Heyden S. Julius August Theodor. Des B. und Bierbrauers George Siegismund Schöbel S. Siegismund Wilhelm Berthold. Des B. und Zimmermahlers Samuel Pavel T. Rosine Wilhelmine Ottilie. Des B. und Weißgerbers Carl Christoph Klose T. Henriette Auguste Emilie. Des B. und Kretschmers Christian Friedrich Kraft S. Friedrich Julius. Des Actuarius Hrn. Carl Jäschke S. Carl Robert Ludwig. Des B. und Tischlers Friedr. Emmersleben T. Adolphine Mathilde Rosine.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schneiders Joh. Heinrich Hennig T. Amalie Juliane Renate. Des B. und Destillateurs Hrn. Carl Wilh. Baum S. Carl David Johann. Des Königl. Ober-Landesgerichtsraths Hrn. Fr. Wilh. Carl Starcke S. Hermann Eduard Lotharius.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des Portrait-Malers Hrn. Johann David Grüson T. Malvine Auguste.

Copulirte.

Zu St Elisabeth. Der B. und Schuhmacher Joh. David Gierschner mit Igfr. Johanna Rosine Breuer.

Zu St. Maria Magdalena. Der Herr Carl August Wilhelm v. Schmidkow, Mitglied des hiesigen Theaters mit Frau Louise geb. Schröder.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Goldarbeiters Hrn. Ernst König T. Maria, alt 6 J. 6 M.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Siegismund Gottlieb Schröter T. Sophie Anne Albertine, alt 19 T. Des weil. B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Gottfr. Willert nachgel. Wittwe Fr. Joh. Christiane Susanne geb. Gutsche, alt 61 J. Der Candidat der Rechte Hr. Otto Albert Thielemann, alt 24 J. Des Particuliers Hrn. Georg Friedr. Weiß T. Agnes Christiane, alt 1 J. 10 M.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Büttners Carl Scholz T. Bertha, alt 10 M. Der B. und Glaser Gottlieb Raudbach, alt 54 J.

Zu St. Barbara. Des Handlungs-Commiß, Hrn. Schweitzer T. Ida, 14 T. Des B. und Tischlers Carl Rupprecht S. Julius, alt 14 W. Des Oberlehrers im Hospital zum heiligen Grabe Hrn. Gerstmann S. Oscar Hugo, alt 10 W. Des B. und Schneiders Klein S. Carl, alt 10 T. Des B. und Schneiders Hoffmann S. Johann, alt 1 Jahr. Des B. und Schneiders Hrn. George Preß S., alt 2½ J.

Beylage

Beylage

Nro. XXX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 28. Juli 1827.

Citationes Edictales.

Hirschberg den 7ten Mai 1827. Nachdem über die Kaufgelder der dem Müllermeister Johann Gotttfried Benjamiu Schmidt gehörig gewesenen, sub Nro. 5. zu Rohrlach Schönauschen Kreises belegenen Wassermühle nebst Pertinenzien durch die Verfügung vom heutigen Tage auf den Antrag eines Gläubigers der Liquidations-Proceß eröffnet worden, so fordern wir alle unbekannte Creditoren hierdurch auf, sich in dem auf

den 16ten August d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Behausung des Justitiarii zu Hirschberg angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, welche mit gerichtlicher Vollmacht und hinlänglicher Information zu versehen sind, einzufinden, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgelder gebührend anzumelden und deren Richtigkeit durch Beibringung der darüber vorhandenen Urkunden und sonstigen Schriften, oder auf andere gesetzliche Art nachzuweisen, mit der Warnung, daß die Ausbleibenden nicht nur ihrer etwanigen Vorzugsrechte verlustig geben, sondern auch mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt werden sollen und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Ersteher desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, wird auf auferlegt werden.

Das Gerichtsamt von Rohrlach Schönauschen Creises.

Crusius, Justit.

Glogau den 13. April 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des zu Bunzlau am 19. September 1824 verstorbenen Hauptmann George Heinrich v. Kleist und Tychow vorwaltender Insufficienz wegen, auf den Antrag der Erben nachdem dieselben der Erbschaft entsagt heute Concurs eröffnet worden. Alle etwanigen Gläubiger des rc. v. Kleist werden daher aufgefordert und vorgeladen, in Termino den 28. August d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Rath Herzog auf dem Schloß hieselbst entweder persönlich, oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissions-Rath Fichtner, und Justizrath Ziekursch, und die Justizcommissarien Bassenge, Trentler und Becher vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curatoris und Contradictoris Justiz-Commissionsrath Wunsch zu erklären, oder auch ihre Wahl auf ein anderes Subject aus der hiesigen Justizcommissarien zu richten, und demnächst die Abfassung der Classificatoira zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich im Termine und künftighin über mehrere Gegen-

stände

stände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen, einen der Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassende Special-Vollmacht versehn, sonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Sollte aber in dem Termin oder sonst sich keine Gläubiger melden, so werden sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Götze.

Offener Arrest.

Parchwitz den 6ten Juli 1827. Nachdem über das Vermögen des Kaufmann Ernst Liebner hieselbst, mittelst Decrets vom 3ten huj. der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften in Händen haben, hierdurch aufgefordert, nichts davon an denselben zu verabfolgen, sondern dem hiesigen Land- und Stadtgericht davon fördersamst getreue Anzeige zu machen, und die an sich habenden Gelder, Sachen 2c. mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern. Diejenigen von ihnen, welche dawider handeln, haben zu gewärtigen, daß das von ihnen Gezahlte oder Gegebene für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, die Inhaber solcher Gelder oder Sachen aber, welche dieselben verschweigen und zurück halten, noch außerdem alles ihres daran habenden Unterpfands und sonstigen Rechts für verlustig erklärt werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Grünberg den 16ten Juni 1827. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß nach der Erklärung der majoren gewordenen Henriett Friederike Döring verehelichte Tuchfabrikant Gierth hierselbst, zwischen ih und ihrem Ehemann Johann Gottlob Gierth die hier bestehende Gütergemeinschaft ausgeschlossen bleibt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 28sten April 1827. Das Depositorium, vormals d: Waisen-Casse von Ernsdorf Commendaischen jetzt Königl. Antheils im Reichenbacher Kreise, soll nach den Vorschriften der Deposital-Ordnung vom 15. September 1783. eingerichtet und dann verwaltet worden. Dem zu Folge werden alle diejenigen, welche an die benannte Waisen-Kasse jetzt Depositum entweder selbst, oder als Vortreter Anderer, z. B. als Vormünder und Curatoren oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert,

fordert, denselben an Kapital und Zinsen bis spätestens in dem zu diesem Zwecke vor unserm Deputirten Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer auf dem Land- und Stadtgerichtsgebäude hieselbst auf den 27. Aug. d. J. Vor- und Nachmittags anberaumten Term. geltend zu machen und zu liquid. Im Falle aber die unbekannten Interess. an der Waisencasse jetzt Deposit. ihre Ansprüche spätestens in diesem Term. nicht anmelden, so ist dies für sie die nachtheilige Folge, daß sie mit ihren Ansprüchen an Kapital und Zinsen von dem vorhandenen Deposito abgewiesen, und nur an denjenigen oder diejenigen verwiesen werden müßen, zu deren Händen sie ihr Deposito eingezahlt oder abgeliefert haben. Was aber die aus den Acten ersichtlichen Interessenten an der bezeichneten Waisencasse jetzt Depositum anbetrift, so führt ihr Aussenbleiben in dem angesetzten Termine den Nachtheil herbei, daß angenommen werden muß, als hätten sie an Kapital und Zinsen nicht mehr zu fordern als acta bereits ergeben und daß sie mit ihrer etwanigen Mehrforderung ebenfalls von dem vorhandenen Deposito abgewiesen, und nur an denjenigen oder diejenigen verwiesen werden müßen, zu deren Händen sie ihre Deposita eingezahlt und abgeliefert haben. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau den 27sten Juli 1827. Es sollen am 30. Juli c. Vormittags um $11\frac{1}{2}$ Uhr im Marstalle auf der Schweidnitzer Straße ein Pferd nebst Geschirr und ein Stuhlwagen an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden. Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

*) Breslau. Der so sehr berühmte Vermächtniß-Zucker wider den hartnäckigsten Husten, der über ein Jahrhundert auf unsrer Familie geruht, ist nur allein auf dem Paradeplatz in Nro. 1. 3 Stiegen hoch zu haben.

*) Breslau. Aechte gelbe Havanna-Cigarren, 100 St. 2, 3 und 4 Rth., holländische Doppel-Mops-Carotten und ächter französischer Robillard das Pfd. a 1 Rthl. erhielt in ausgezeichneter Güte und empfiehlt in Parthien und einzeln

Ferd. Aug. Held, Ohlauerstraße No. 83.

*) Breslau. Wer in einer angenesmen Gegend am Fuß der Gebürge, ohngefähr von Reichenbach bis Freiburg eine kleine, wenn es möglich ist, semper freie Landwirthschaft mit hinlänglichem Wiesewachs, worauf ohngefähr 2 Pferde nnd 4 bis 5 Kühe gehalten werden können, mit guten Wirthschafts-Gebäuden einem logeabeln Wohnhaus von 4 bis 5 Stuben gegen gleich baare Bezahlung nach den jetzigen Preisen verkaufen will, der wende sich in portofreien Briefen an Hrn. Berger in Breslau, Friedr. Wilhl. Straße No. —

*) Breslau. Zu vermiethen und auf Michaeli zu beziehen, ist Kupferschmiede-Straße No. 16. die 1ste Etage von 5 Zimmern 1 Alcove nebst Zubehör. Das Nähere daselbst im Comptoir.

*) Breslau. (Bücherverkauf.) Auf der Kupferschmiedestraße in der goldenen Granate Nro. 37., wird unentgeldlich verabfolgt: Anzeiger des Antiquar Ernst, Nro. IX.

*) Breslau. Ein Ritterguth mittler Größe mit gutem Boden, veredelter Schaafheerde, complettem Inventarium und schönem Forst, ist billig zu verkaufen, oder auch sogleich zu verpachten. Zahlungsfähige, Kauf- und Pachtlustige, belieben sich bei dem Königl. Stadtrichter Hrrn Schmid in Winzig, oder dem Herrn v. Seelstrang auf Strien bei Winzig zu melden, wo sie das Nähere erfahren werden.

*) Bres-

*) Breslau. Unsere am 23sten d. statt gefundene eheliche Verbindung zeigen wir unsern Freunden und Verwandten freundlichst an.

Der Friseur Teinacker und Margarethe geb. Damm.

*) Breslau. Auf der goldenen Radegasse No. 467. neue No. 2. ist eine Wohnung nebst Zubehör Parterre zu vermiethen, und das Nähere bey dem Kaufmann Seyler am großen Ringe No. 7. zu erfahren und auf Michaeli zu beziehen.

*) Breslau den 26sten Juli 1827. Es sollen am 9ten August c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 57. auf der Schuhbrücke-Straße, die zum Nachlasse der Wittwe Hoffmann gehörigen Effecten, bestehend in Gold, Silber, Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth, einer eiserner Geldkasse und einer Partie Hausenblase an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

*) Breslau. Der hier anwesende Bauchredner Josef Fritz, wird die Ehre haben Sonntag den 29sten Juli im Tempelgarten sich hören zu lassen. Der Schauplatz ist bei Hrn. Gefreier und der Anfang um bald 8 Uhr. Die Anschlagzettel im Garten sagen das Nähere. Fritz.

*) Breslau. Zu vermiethen und auf Michaeli oder auch bald zu beziehen, ist der erste Stock auf dem Paradeplatz in No. 1. Das Nähere daselbst im dritten Stock.

*) Breslau. Gute Reisegelegenheit nach Berlin und Dresden auf der neuen Weltgasse im goldnen Frieden No. 36 bey Franke.

*) Breslau. Kaufloose zur 2ten Klasse 56ster Lotterie und Loose zur 2ten Lotterie in einer Ziehung offerirt der Unter-Einnehmer

G. E. Gebhard, Kupferschmiedestraße No. 38. in 7 Sternen.

*) Breslau. Vorzüglich schönen, ächten Champagner, Burgunder, Rheinwein, Ungar, Franzwein und reinen Grünberger, so wie Wein-Essig und Brabanter Sardellen offerirt die Weinhandlung des G. E. Gebhard, Kupferschmiede-Straße No. 38. in den 7 Sternen.

*) Breslau. Der Eintritt einiger jungen Schülerinnen in die unter meiner Leitung stehende Töchterschule veranlaßt mich, eben jetzt eine neue Elementarklasse anzulegen, wozu ich noch drey oder vier Schülerinnen aufzunehmen wünschte. Ich hoffe, daß dies Anerbieten manchen Eltern, die das lichte und geräumige Schul-Lokale No. 32. im Eckhause des Ringes und des Hintermarkts) und die dabey eingeführte Ordnung kennen, nicht unangenehm seyn wird.

K. Thiemann.